

Korrigierte Version vom 25.10.2019

9/2019

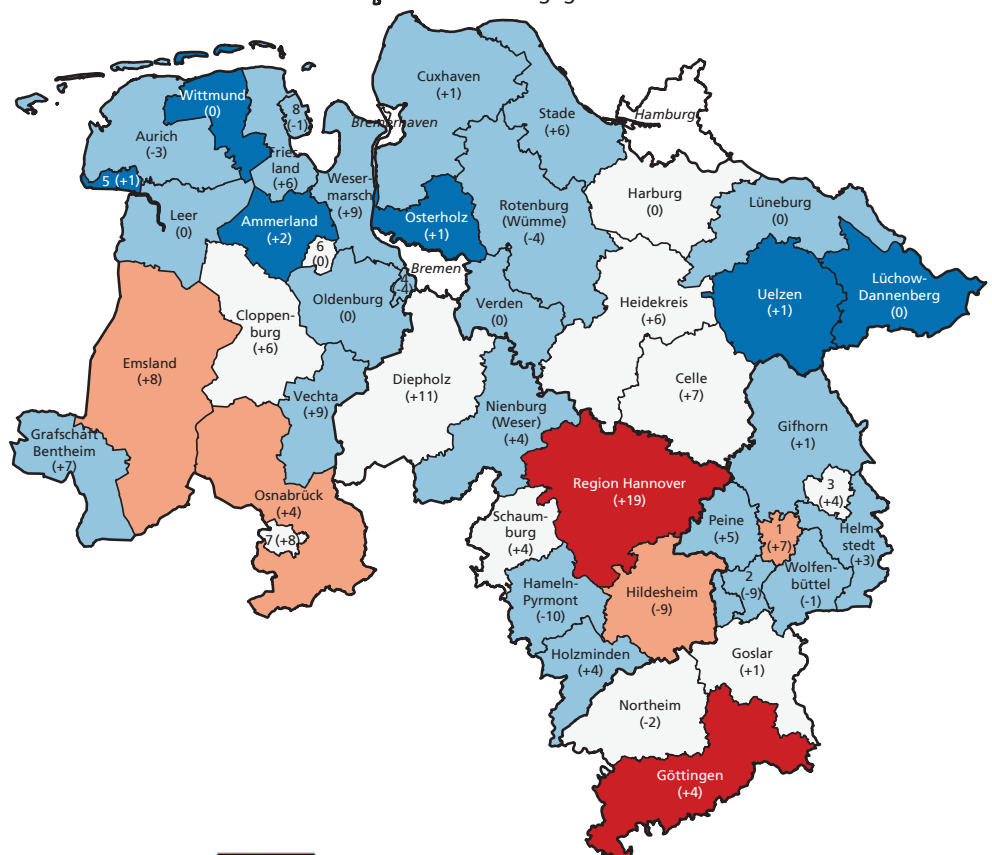
Aus dem Inhalt:

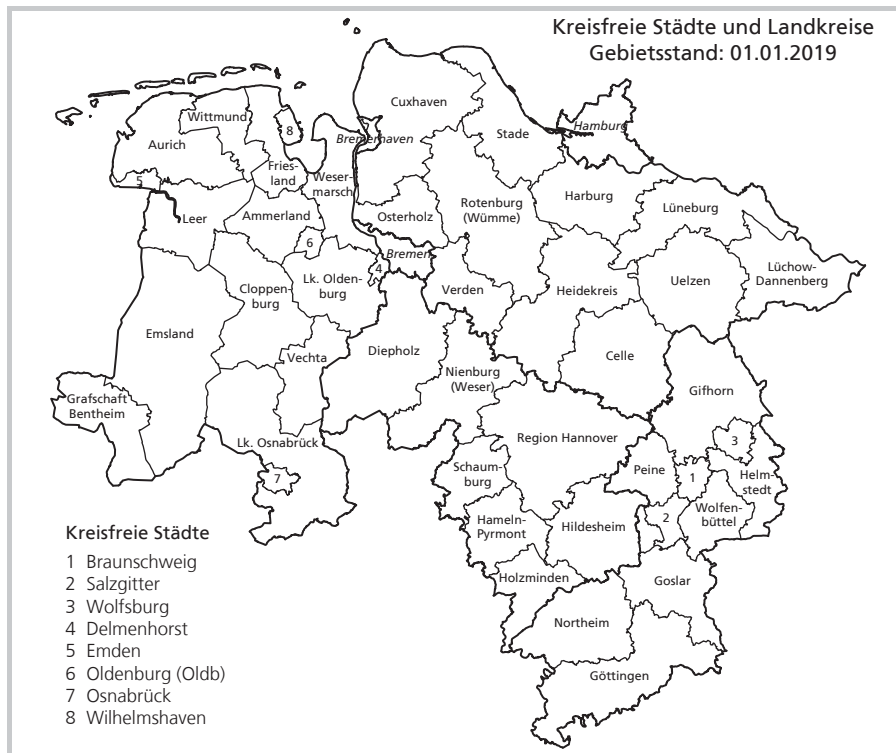
- Ergebnisse der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung für Niedersachsen
- Niedersächsischer Außenhandel mit den EU-Beitritts- und -Austrittskandidaten

Kreistabellen:

- Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt und von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

"Spielhallen und Betrieb von Spielautomaten", Betriebe in Niedersachsen 2017 und Veränderungen der Anzahl der Betriebe 2017 gegenüber 2008





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu
- ... = Angabe fällt später an
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher
- D = Durchschnitt
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl
- s = geschätzte Zahl
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

Änderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:
Tel.: 0511 9898-1132, 1134
Fax: 0511 9898-991134
E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de
Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
Erscheinungsweise: monatlich

Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover
E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2019.
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Achtung! Gegenüber der Vorversion dieses Dokumentes sind Änderungen erfolgt. Betroffen sind die Tabellen auf den Seiten 522 bis 526. Die Änderungen wurden rot gekennzeichnet. Die Tabellen auf den Seiten 531 und 532 werden korrigiert und in einem der nächsten Statistischen Monatshefte Niedersachsen in überarbeiteter Form erscheinen.

Statistische Monatshefte Niedersachsen

73. Jahrgang · Heft 9 September 2019

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	470
Auf einen Blick: Glücksspiel in Niedersachsen – ein Milliardengeschäft	471

Beiträge

Niedersachsens Außenhandel mit den EU-Beitritts- und -Austrittskandidaten	473
Langfristig sinkende Bevölkerungszahl und Fortsetzung der Alterung in Niedersachsen zu erwarten	484
Konjunktur aktuell	501

Tabellenteil

Landwirtschaft

Tierische Produktion im Juli 2019	505
---	-----

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	506
--	-----

Außenhandel

Außenhandel im Juli 2019	507
--------------------------------	-----

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel Juni 2019	508
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe Juni 2019	510
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel Juni 2019	511
Beherbergung im Reiseverkehr im Juni 2019	512

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2019	513
Insolvenzverfahren Januar bis Juni 2019	514

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 2. Quartal 2019	516
--	-----

Öffentliche Sozialleistungen

Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe gemäß SGB XII im Jahr 2018 nach Hilfearten und Trägergruppen	522
Ausgaben der Sozialhilfeträger für Leistungen gemäß SGB XII im Jahr 2018 nach Hilfearten	524
Bruttoausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Hilfe zum Lebensunterhalt im Jahr 2018	525
Reine Ausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Jahr 2018	526
Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2018 und im Laufe des Berichtsjahres 2018 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	527
Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2018 und im Laufe des Berichtsjahres 2018 nach ausgewählten Merkmalen sowie Sitz des Trägers	529
Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2018	531

Zahlenspiegel Niedersachsen	534
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	538
Veröffentlichungen des LSN im Juni 2019	540
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	541

Neues aus der Statistik

Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich

Über welche Bildungsabschlüsse verfügen Erwachsene? Welcher Teil des Bruttoinlandsprodukts wird für Bildung ausgegeben? Wer nimmt an Bildung teil? Welche Systeme der frühkindlichen Bildung gibt es? Wie ist das zahlenmäßige Verhältnis von Lehrkräften zu Schülerinnen und Schülern und wie groß sind die Klassen im Durchschnitt? Antworten auf diese und andere Fragen liefert die Broschüre „Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich“, die von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder kürzlich vorgestellt wurde.

Die Publikation ergänzt die OECD-Publikation „Education at a Glance“ („Bildung auf einen Blick“), die seit 1992 jährlich indikatorbasierte Informationen über die Leistungsfähigkeit der Bildungssysteme der OECD-Staaten und ihrer Partnerländer darstellt.



Weil in Deutschland überwiegend die Länder für Bildung zuständig sind, stehen diese im Fokus der Betrachtung. Neben der Darstellung der Position Deutschlands im Vergleich mit dem OECD-Durchschnitt sowie einer umfassenden Beschreibung und Analyse der einzelnen Indikatoren auf der Bundes- und Landesebene werden wichtige Hinweise zur Konzeption und zur Berechnungsmethode des jeweiligen Indikators gegeben.

Den thematischen Schwerpunkt der diesjährigen Ausgabe von „Education at a Glance“ und damit auch der „Internationalen Bildungsindikatoren im Ländervergleich“ bildet der Tertiärbereich. Die neuen OECD-Indikatoren zum Tertiärbereich wurden entsprechend aufgenommen.

„Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich“ kann als PDF im Statistikportal (www.statistikportal.de > Produkte > Veröffentlichungen > Thema: Bildung und Kultur) heruntergeladen werden.

Die Publikation „Education at a Glance“ ist in englischer Sprache im Internetangebot der OECD (www.oecd-ilibrary.org > Browse by Theme > Education > Statistics > Statistical Periodicals) verfügbar.

Dokumente zur Jahrestagung „Faktencheck Pflege“

Bei der diesjährigen Jahrestagung des LSN mit dem Titel „Faktencheck Pflege - Alle reden vom Pflegenotstand - was sagen die amtlichen Zahlen?“ standen die Strukturen der Pflege, vor allem der stationären Pflege, im Mittelpunkt.

Über 100 Gäste verfolgten eine Podiumsdiskussion und Vorträge zu den jüngsten Entwicklungen und den regionalen Strukturen der Pflege in Niedersachsen, den Stellschrauben am Pflegearbeitsmarkt sowie Problemen und Perspektiven der Altenpflege. Während der Pause boten Poster-Präsentationen die Gelegenheit zur Vertiefung einzelner Aspekte.

Die Vortragsfolien der Veranstaltung und die Poster können im Internetangebot des LSN abgerufen werden unter: www.statistik.niedersachsen.de > Presse / Service > Veranstaltungen > Dokumentenarchiv.

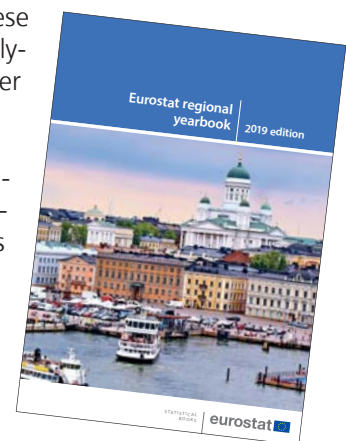
Jahrbuch der Regionen von Eurostat

Statistische Informationen sind ein wichtiges Instrument, um die Unterschiede zwischen Regionen, Städten oder bestimmten Gebieten aufzuzeigen und Folgen politischer Entscheidungen besser verstehen und beziffern zu können. Das Eurostat Jahrbuch der Regionen 2019 vermittelt ein detailliertes Bild über eine breite Palette von statistischen Daten zu den Regionen der EU-Mitgliedstaaten sowie den Regionen der EFTA und der Kandidatenländer.

Wie gewohnt deckt auch die Ausgabe 2019 ein breites Spektrum von statistischen Themen ab. Die regionalen Indikatoren befassen sich mit folgenden 12 Themenbereichen: EU-Politik für Regionen und Städte, Bevölkerung, Gesundheit, Bildung und Weiterbildung, Arbeitsmarkt, Wirtschaft, strukturelle Unternehmensstatistik, Forschung und Innovation, Digitale Wirtschaft und Gesellschaft, Tourismus, Verkehr sowie Landwirtschaft. Zwei spezielle Kapitel nehmen europäische Städte sowie regionale sozioökonomische Entwicklungen nach der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise in den Fokus.

In den Kapiteln sind statistische Informationen in Form von Karten, Abbildungen, Tabellen und Infografiken dargestellt. Begleitet werden diese von einer deskriptiven Analyse und der Hervorhebung der wichtigsten Ergebnisse.

Das Jahrbuch kann in englischer Sprache im Internetangebot von Eurostat als PDF-Dokument heruntergeladen werden (ec.europa.eu/eurostat > Veröffentlichungen > Statistische Bücher > Jahrbuch der Regionen).



Auf einen Blick

Glücksspiel in Niedersachsen – ein Milliardengeschäft

Die meisten Menschen denken bei dem Stichwort „Glücksspiel“ an Lotto und Toto, vielleicht auch noch an die Spielhalle um die Ecke. Der Bereich „Glücksspiel“ ist jedoch deutlich komplexer und umfasst zumindest in der Statistik sowohl die Spielhallen, den Betrieb von Spielautomaten, Spielbanken und Spielclubs als auch Wett-, Toto- und Lotteriewesen – einschließlich der Renn- und Sportwetten. Dahinter stehen zahlreiche Gesetze und Vorgaben auf Bundes- und Länderebene, von den Genehmigungen, den Konzessionen bis hin zu den steuerlichen Regelungen. Zur Darstellung der verschiedenen Aspekte wurden unterschiedliche Statistiken herangezogen. Dabei sind die jeweils aktuellsten vorliegenden Daten genutzt worden.

Das Land Niedersachsen erzielte 2018 aus der *Rennwett- und Lotteriesteuer*¹⁾ mehr als 183 Mio. Euro und damit 7,9 % mehr als im Vorjahr. Von diesen Einnahmen kamen

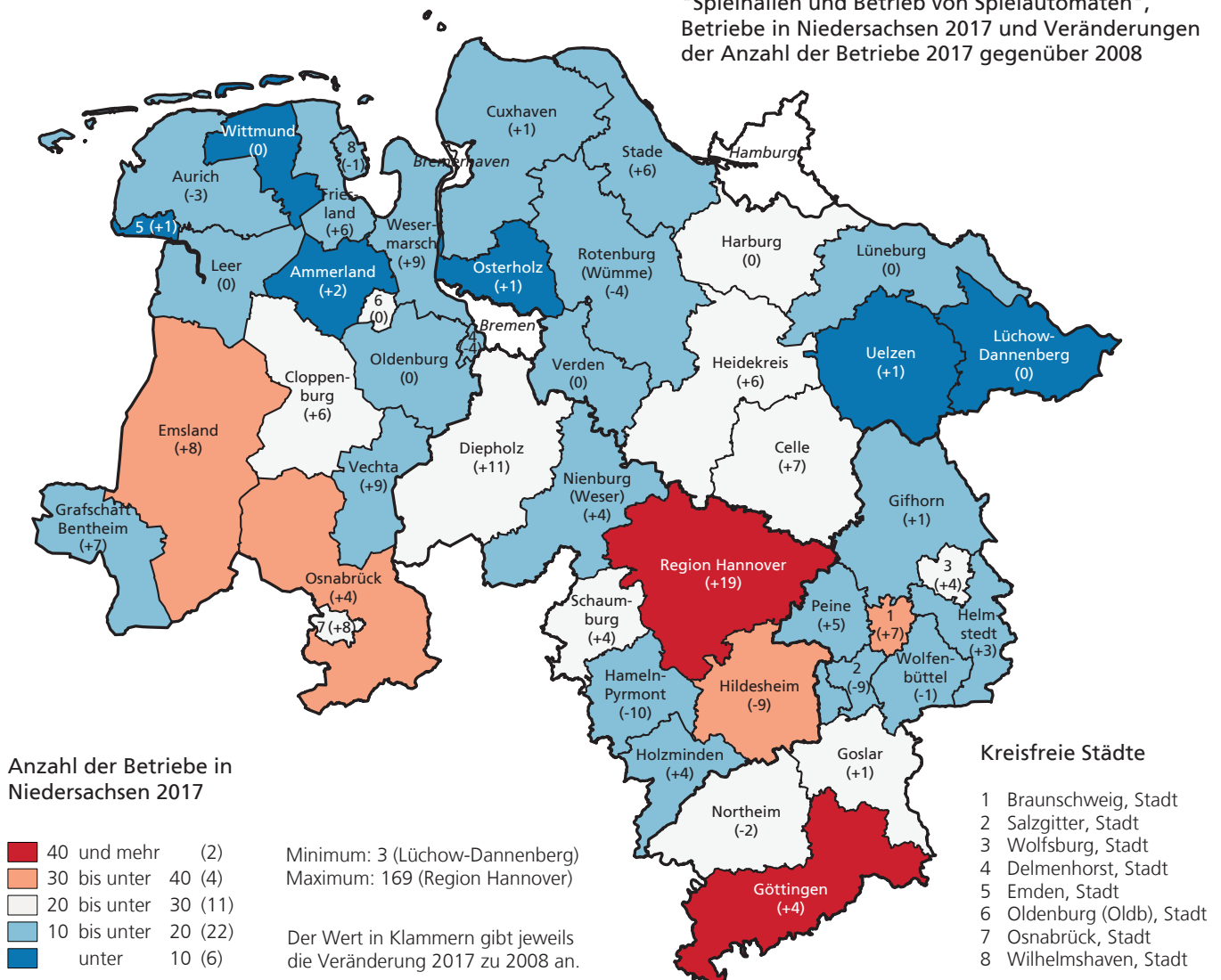
rund 142 Mio. Euro allein aus der Lotteriesteuer. Von den gesamten Steuereinnahmen Niedersachsens im Jahr 2018 hatte die Rennwett- und Lotteriesteuer einen Anteil von lediglich 0,7 %. Bezogen auf die Landessteuern, zu denen u.a. auch die Grund- und Erbschaftssteuern gehören, hatte sie einen Anteil von gut 10 %. Seit 2008 sind die Steuereinnahmen aus der Rennwett- und Lotteriesteuer in Niedersachsen um mehr als ein Viertel (28 %) gestiegen, allerdings lagen sie 2007 schon einmal auf dem Niveau von über 162 Mio. Euro.

Im Wirtschaftszweig 92 *Spiel, Wett- und Lotteriewesen* gab es in Niedersachsen 2008 insgesamt 803 *Steuerpflichtige*²⁾, von einem steuerbaren Umsatz in Höhe von knapp 1,1 Mrd. Euro verblieben jedoch nur knapp 30 Mio. Euro Umsatzsteuervorauszahlungen. Die Zahl der Steuerpflichtigen in diesem Wirtschaftszweig ist bis 2017 kontinuierlich um 15 % zurückgegangen, allerdings bei zunehmendem Umsatz. 2017 erreichten die insgesamt 679 Steuer-

1) Datenquelle: Kassenmäßige Ergebnisse.

2) Datenquelle: Umsatzsteuerstatistik (ab 2015 Umsatzsteuer Voranmeldung, davor Veranlagung).

"Spielhallen und Betrieb von Spielautomaten", Betriebe in Niedersachsen 2017 und Veränderungen der Anzahl der Betriebe 2017 gegenüber 2008



pflichtigen Umsatzsteuervorauszahlungen in Höhe von fast 100 Millionen Euro (96,7 Mio. Euro) bei einem steuerbaren Umsatz von fast 1,5 Milliarden Euro (1,48 Mrd. Euro).

In unserem unmittelbaren Umfeld in den Städten und Gemeinden begegnen uns *Spielhallen und der Betrieb von Spielautomaten* (WZ 92.00.1), ein Teilaspekt des Wirtschaftszweigs 92. Im Jahr 2017 gab es in Niedersachsen 549 Unternehmen³⁾ in dieser Branche, 46 weniger als noch 2008 (-7,7 %). Gestiegen ist in diesem Zeitraum der von diesen Unternehmen gemeldete Jahresumsatz. Er verdoppelte sich nahezu von 226,6 Mio. Euro 2008 auf 403,7 Mio. Euro 2017 (+78,1 %).

Auf der Ebene der Betriebe des Wirtschaftszweigs *Spielhallen und Betrieb von Spielautomaten* kam es in dem betrachteten Zeitraum hingegen zu einer Ausweitung von 884 Betrieben im Jahr 2008 auf 990 Betriebe 2017 (+12,0 %). Und während 2008 insgesamt 3 096 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte für diese Betriebe gemeldet waren, fanden 2017 hier sogar 5 171 Personen einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz (+67,0 %) – rein rechnerisch hat sich die durchschnittliche Beschäftigtenzahl von 3,5 Personen pro Betrieb auf 5,2 Personen erhöht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Betriebe nicht zwingend zu den in Niedersachsen gemeldeten Unternehmen gehören müssen, sondern auch Betriebe eines Unternehmens sein können, das in einem anderen Land seinen Unternehmenssitz hat.

³⁾ Datenquelle: Unternehmensregister.

Erwartungsgemäß gab es die meisten *Spielhallen und Betriebe von Spielautomaten* 2017 in der Region Hannover (169). Aber auch die kreisfreie Stadt Braunschweig sowie die Landkreise Göttingen, Hildesheim, Emsland und Osnabrück wiesen jeweils 30 oder mehr Betriebe dieser Branche auf. Das geringste Angebot, aber wahrscheinlich auch die geringste Nachfrage gab es in Lüchow-Dannenberg mit 3 Betrieben. Über den Zeitraum von 2008 bis 2017 blieb die Zahl in einigen Gebieten mit oft nur leichten Schwankungen gleich, z. B. in den Landkreisen Wittmund und Lüneburg, aber auch in der Stadt Oldenburg.

Aber es gab auch Landkreise, in denen die Zahl deutlich zurück ging, z. B. in der Stadt Salzgitter (28 zu 19), den Landkreisen Hameln-Pyrmont (28 zu 18) und Hildesheim (44 zu 35) sowie der Stadt Delmenhorst (22 zu 18). Da sich in Niedersachsen die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in dieser Branche erhöht hat, bedeutet ein Rückgang der Zahl der Betriebe nicht unmittelbar eine Verringerung des Angebotes. Die verbliebenen Betriebe könnten zum Beispiel vergrößert und vom Angebot erweitert also strukturell verändert worden sein.

Ein Bereich, der wahrscheinlich schon heute, aber zukünftig noch stärker an Bedeutung in Sachen Glücksspiel einnehmen wird, ist das Internet. Angebote, Strukturen und Nutzung lassen sich hier durch die amtliche Statistik noch nicht abbilden.

Annegret Vehling

Niedersachsens Außenhandel mit den EU-Beitritts- und -Austrittskandidaten

Die niedersächsische Wirtschaft ist in einem hohen Maß vom Waren-Im- und Export abhängig. Die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik bilden die Grundlage für die nachfolgenden Untersuchungen. In der Außenhandelsstatistik werden die ein- und ausgeführten Waren nachgewiesen. Unberücksichtigt bleiben dabei sämtliche Dienstleistungen. Die Intrahandelsstatistik bildet den Warenverkehr innerhalb der Europäischen Union (EU) ab, während die Extrahandelsstatistik den Warenverkehr mit Drittländern erfasst. Die nachfolgenden Darstellungen beziehen sich vorrangig auf Ergebnisse aus der Intrahandelsstatistik und hier konkret auf den Handel Niedersachsens mit den EU-Beitritts- und -Austrittskandidaten.

Die Europäische Union besteht derzeit aus 28 Mitgliedsstaaten. Weitere Nationen haben ebenfalls Interesse, diesem Verbund beizutreten. Aktuell befinden sich sieben Staaten in unterschiedlich weit fortgeschrittenen Beitritts-Verhandlungsphasen. Das Vereinigte Königreich bereitet seinen Austritt aus der EU vor („Brexit“).

Bevor ein Staat der EU beitreten kann, muss er nach Artikel 2 des Vertrages der Europäischen Union (EUV) die Grundwerte der Europäischen Union achten und sich für deren Förderung einsetzen. Die Grundwerte sind Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit, Wahrung der Menschenrechte einschließlich der Minderheitenrechte.

Die Beitrittsabkommen mit den einzelnen Ländern benötigen die Zustimmung des Europäischen Parlaments mit einer absoluten Mehrheit. Weiterhin ist die einstimmige Zustimmung des Europäischen Rates notwendig, sowie die Unterzeichnung der Beitrittsabkommen durch alle Staats- und Regierungschefs sowohl der Mitglieds- als auch der Beitrittsländer. Abschließend müssen die Beitrittsabkommen von den EU-Mitgliedsstaaten und den Beitrittsländern bestätigt werden.

Für einen EU-Beitritt sind unterschiedliche Anforderungen und Kriterien zu erfüllen (siehe Kopenhagener Kriterien). Das bisher letzte Beitrittsland war Kroatien im Jahr 2013.

Sieben EU-Beitrittskandidaten

Beitrittskandidaten mit bereits laufenden Verhandlungen sind *Montenegro*, *Serbien* und die *Türkei*. Die EU ist mit der Türkei weiterhin in Gesprächen. Durch die politischen Entwicklungen in der Türkei entfernt sich das Land aber von den Grundwerten der EU, so dass der Europäische Rat festgestellt hat, dass die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei zum Stillstand gekommen sind und Verhandlungen über weitere Kapitel derzeit nicht aufgenommen werden.

Bosnien und Herzegowina sowie das *Kosovo* sind potenzielle Beitrittskandidaten, d. h. mit diesen Ländern wird zunächst ein Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen geschlossen. Dies ist für Bosnien und Herzegowina bereits erfolgt, mit dem Kosovo laufen die Verhandlungen noch. Ziel ist die politische und wirtschaftliche Bindung an die EU. Weiterhin soll eine höhere Stabilität in den Ländern erreicht werden, bevor Beitrittsgespräche geführt werden.

Albanien und *Nordmazedonien* sind Beitrittskandidatenländer ohne bisher laufende Verhandlungen. Die Europäische Kommission hat allerdings kürzlich empfohlen, jetzt Beitrittsverhandlungen mit den beiden Ländern aufzunehmen.

Ein EU-Austrittskandidat

Das britische Volk hat im Juni 2016 in einem Referendum mit knapper Mehrheit für den Austritt des *Vereinigten Königreichs* aus der EU gestimmt. Der offizielle Antrag zum Austritt aus der EU wurde dann im März 2017 gestellt. Die Brexit- bzw. Austrittsmodalitäten zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich sind derzeit noch nicht abschließend geklärt. Ein strittiger Punkt ist u. a. die Frage der Grenze zwischen der (katholischen) Republik Irland und (dem protestantischen) Nordirland. Hier würde im Falle eines „harten Brexits“ die EU-Außengrenze verlaufen, mit damit verbundenen Grenzkontrollen, wodurch alte Spannungen wieder aufflammen könnten.

Die EU-Staaten haben sich auf einem Sondergipfel im April 2019 für eine Verschiebung des Brexits bis zum 31. Oktober 2019 ausgesprochen.

Kopenhagener Kriterien:

Der Europäische Rat hat auf seiner Sitzung im Juni 1993 in Kopenhagen die Kriterien festgelegt, die im Hinblick auf die EU-Osterweiterung von allen Beitrittsstaaten zu erfüllen sind¹⁾. Die sogenannten „Kopenhagener Kriterien“ umfassen

- das „politische Kriterium“: Institutionelle Stabilität, demokratische und rechtsstaatliche Ordnung, Wahrung der Menschenrechte sowie Achtung und Schutz von Minderheiten.
- das „wirtschaftliche Kriterium“: Eine funktionsfähige Marktwirtschaft und die Fähigkeit, dem Wettbewerbsdruck innerhalb des EU-Binnenmarktes standzuhalten.

1) Europäischer Rat Kopenhagen 21. - 22. Juni 1993: Schlussfolgerungen des Vorsitzes.

- das „Acquis-Kriterium“: Die Fähigkeit, sich die aus einer EU-Mitgliedschaft erwachsenden Verpflichtungen und Ziele zu eigen zu machen, das heißt: Übernahme des gemeinschaftlichen Rechtssystems, des „gemeinschaftlichen Besitzstandes“ (Acquis communautaire). Besitzstand der EU bedeutet die Gesamtheit des gültigen EU-Rechts in der Europäischen Union.

Montenegro und Serbien liegen Ergebnisse ab dem Jahr 2006 vor.

Der Außenhandel mit den Beitritts- und Austrittskandidaten als Ganzes ist in den Tabellen T1 und T2 differenziert nach den acht Warengruppen der Ernährungs- und Gewerblichen Wirtschaft (EGW) aufgeführt.²⁾

Die Ernährungswirtschaft setzt sich aus den Warengruppen 1 - 4 zusammen:

- 1 Lebende Tiere
- 2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs
- 3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs
- 4 Genussmittel

²⁾ Daten stehen in einer Differenzierung nach Warengruppen auch für jedes einzelne der Beitritts- und Austrittskandidatenländer zur Verfügung und können beim LSN angefordert werden.

Niedersachsens Außenhandel mit den EU-Beitritts- und -Austrittskandidaten im Zeitverlauf

Die nachfolgende Betrachtung bezieht sich auf die Entwicklung des niedersächsischen Ex- und Imports in die und aus den EU-Beitritts- und -Austrittskandidatenländer(n) in den Jahren von 1998 bis 2018. Für die Länder Kosovo,

T1 | Exportvolumen Niedersachsens in Beitritts- und Austrittskandidatenländer der EU 1998 bis 2018 nach Warengruppen

Berichtsjahr	Warengruppen						Insgesamt ¹⁾
	1 - 4 Ernährungswirtschaft	5 Rohstoffe	6 Halbwaren	7 Vorerzeugnisse	8 Enderzeugnisse		
Exportvolumen in 1 000 €							
1998	188 378	15 860	189 463	693 984	2 475 045		3 562 731
1999	245 170	13 471	286 233	661 051	2 459 942		3 665 869
2000	279 906	26 377	417 067	866 948	3 260 251		4 850 549
2001	320 612	125 831	515 288	734 800	2 872 567		4 569 099
2002	360 493	121 520	607 050	727 435	3 203 136		5 019 632
2003	411 220	96 504	452 244	672 410	3 789 920		5 653 532
2004	459 011	32 316	508 116	800 859	4 805 662		6 724 811
2005	464 198	19 869	511 251	788 695	4 390 812		6 302 826
2006	517 792	24 927	635 762	896 282	4 347 558		6 580 445
2007	647 380	24 082	587 921	820 204	5 274 911		7 512 130
2008	692 975	27 111	302 182	766 453	4 748 276		6 581 265
2009	589 509	18 684	248 590	588 432	3 370 627		4 853 738
2010	622 586	21 076	242 490	690 719	3 945 688		5 563 774
2011	684 881	29 575	312 582	832 175	4 695 517		6 593 571
2012	771 413	34 255	433 120	899 307	4 682 900		6 862 560
2013	844 051	31 021	275 220	884 941	5 167 142		7 287 582
2014	902 847	30 159	208 873	908 304	5 680 940		7 819 732
2015	933 633	32 298	154 402	906 095	7 093 845		9 230 807
2016	908 432	32 785	163 721	855 864	6 711 245		8 799 515
2017	899 105	29 374	168 023	880 874	6 329 111		8 423 246
2018*	869 273	25 889	192 292	854 479	5 849 284		7 933 670
Veränderung zum Vorjahr in Prozent							
1998	-	-	-	-	-		-
1999	+30,1	-15,1	+51,1	-4,7	-0,6		+2,9
2000	+14,2	+95,8	+45,7	+31,1	+32,5		+32,3
2001	+14,5	+377,0	+23,6	-15,2	-11,9		-5,8
2002	+12,4	-3,4	+17,8	-1,0	+11,5		+9,9
2003	+14,1	-20,6	-25,5	-7,6	+18,3		+12,6
2004	+11,6	-66,5	+12,4	+19,1	+26,8		+18,9
2005	+1,1	-38,5	+0,6	-1,5	-8,6		-6,3
2006	+11,5	+25,5	+24,4	+13,6	-1,0		+4,4
2007	+25,0	-3,4	-7,5	-8,5	+21,3		+14,2
2008	+7,0	+12,6	-48,6	-6,6	-10,0		-12,4
2009	-14,9	-31,1	-17,7	-23,2	-29,0		-26,2
2010	+5,6	+12,8	-2,5	+17,4	+17,1		+14,6
2011	+10,0	+40,3	+28,9	+20,5	+19,0		+18,5
2012	+12,6	+15,8	+38,6	+8,1	-0,3		+4,1
2013	+9,4	-9,4	-36,5	-1,6	+10,3		+6,2
2014	+7,0	-2,8	-24,1	+2,6	+9,9		+7,3
2015	+3,4	+7,1	-26,1	-0,2	+24,9		+18,0
2016	-2,7	+1,5	+6,0	-5,5	-5,4		-4,7
2017	-1,0	-10,4	+2,6	+2,9	-5,7		-4,3
2018*	-3,3	-11,9	+14,4	-3,0	-7,6		-5,8

1) Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtausfuhr enthalten.

* Vorläufige Ergebnisse.

T2 | Importvolumen Niedersachsens in Beitritts- und Austrittskandidatenländer der EU 1998 bis 2018 nach Warengruppen

Berichtsjahr	Warengruppen					
	1 - 4 Ernährungswirtschaft	5 Rohstoffe	6 Halbwaren	7 Vorerzeugnisse	8 Enderzeugnisse	Insgesamt ¹⁾
Importvolumen in 1 000 €						
1998	231 860	315 631	198 062	293 924	1 014 288	2 053 765
1999	185 469	230 823	148 526	252 963	1 126 303	1 944 083
2000	231 741	648 547	257 479	314 404	1 219 185	2 671 356
2001	231 672	832 633	201 687	290 514	1 228 372	2 784 879
2002	214 309	422 196	218 303	238 677	1 497 345	2 590 829
2003	210 582	446 711	308 038	265 612	1 168 180	2 564 325
2004	163 910	694 589	306 350	267 925	1 613 861	3 211 600
2005	159 703	852 583	475 424	252 808	1 608 640	3 500 267
2006	168 880	480 339	618 854	337 396	1 891 384	3 701 217
2007	202 036	1 036 642	622 830	300 256	1 821 255	4 151 503
2008	176 953	1 209 918	564 954	313 835	1 831 789	4 215 891
2009	146 021	955 289	292 064	253 293	1 564 587	3 311 251
2010	167 648	1 383 927	649 631	305 550	1 822 652	4 422 771
2011	253 543	1 816 774	471 139	374 770	2 170 218	5 203 697
2012	260 916	1 441 616	459 011	362 661	1 948 103	4 623 600
2013	234 808	1 373 088	370 688	392 374	2 179 388	4 749 355
2014	244 295	1 307 075	248 579	405 093	2 291 144	4 717 439
2015	270 460	1 140 628	320 114	410 723	2 472 606	4 846 730
2016	278 795	1 082 115	354 925	398 498	2 631 254	5 038 945
2017	259 854	554 601	317 954	372 350	3 267 610	4 995 919
2018*	252 757	780 989	343 010	410 932	2 809 564	4 871 270
Veränderung zum Vorjahr in Prozent						
1998	-	-	-	-	-	-
1999	-20,0	-26,9	-25,0	-13,9	+11,0	-5,3
2000	+24,9	+181,0	+73,4	+24,3	+8,2	+37,4
2001	-0,0	+28,4	-21,7	-7,6	+0,8	+4,2
2002	-7,5	-49,3	+8,2	-17,8	+21,9	-7,0
2003	-1,7	+5,8	+41,1	+11,3	-22,0	-1,0
2004	-22,2	+55,5	-0,5	+0,9	+38,2	+25,2
2005	-2,6	+22,7	+55,2	-5,6	-0,3	+9,0
2006	+5,7	-43,7	+30,2	+33,5	+17,6	+5,7
2007	+19,6	+115,8	+0,6	-11,0	-3,7	+12,2
2008	-12,4	+16,7	-9,3	+4,5	+0,6	+1,6
2009	-17,5	-21,0	-48,3	-19,3	-14,6	-21,5
2010	+14,8	+44,9	+122,4	+20,6	+16,5	+33,6
2011	+51,2	+31,3	-27,5	+22,7	+19,1	+17,7
2012	+2,9	-20,6	-2,6	-3,2	-10,2	-11,1
2013	-10,0	-4,8	-19,2	+8,2	+11,9	+2,7
2014	+4,0	-4,8	-32,9	+3,2	+5,1	-0,7
2015	+10,7	-12,7	+28,8	+1,4	+7,9	+2,7
2016	+3,1	-5,1	+10,9	-3,0	+6,4	+4,0
2017	-6,8	-48,7	-10,4	-6,6	+24,2	-0,9
2018*	-2,7	+40,8	+7,9	+10,4	-14,0	-2,5

1) Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtausfuhr enthalten.

* Vorläufige Ergebnisse.

Zur Gewerblichen Wirtschaft gehören:

- 5 Rohstoffe
- 6 Halbwaren
- 7 Vorerzeugnisse
- 8 Enderzeugnisse

Vor- und Enderzeugnisse bilden zusammen die Fertigwaren.

Ausfuhr im Zeitverlauf

Das niedersächsische Ausfuhrvolumen in das *Vereinigte Königreich* hat sich im Laufe der letzten 20 Jahre von 3 Mrd. Euro im Jahr 1998 auf rund 6,3 Mrd. Euro im Jahr 2018 mehr als verdoppelt (Tabelle T3 und Abbildung A1).

Der Höchststand von 7,1 Mrd. Euro wurde im Jahr 2015 erzielt, in den Folgejahren war das Ausfuhrvolumen tendenziell rückläufig. Im Jahr 2018 hatte der Export von Enderzeugnissen einen Anteil von 73,4 % an der gesamten Ausfuhr nach Großbritannien, gefolgt von Gütern aus der Ernährungswirtschaft mit einem Anteil von 12,7 % (793 Mio. Euro).

Auch der niedersächsische Export in die *Türkei* hat sich im betrachteten Zeitraum positiv entwickelt. Dieser hat sich von knapp 500 Mio. Euro im Jahr 1998 auf knapp 1,4 Mrd. Euro im Jahr 2018 fast verdreifacht. Seit 2016 ist das Exportvolumen allerdings rückläufig. Der höchste Wert wurde mit nahezu 2,2 Mrd. Euro im Jahr 2016 erreicht. Enderzeugnisse hatten in allen dargestellten Jahren den höchsten Anteil an der gesamten niedersächsischen Ausfuhr in das Land. Dieser lag im Jahr 2018 bei 76 %.

T3 | Exportvolumen Niedersachsens in Beitritts- und Austrittskandidatenländer der EU 1998 bis 2018

Berichtsjahr	Vereinigtes Königreich	Türkei	Albanien	Bosnien und Herzegowina	Nordmazedonien	Kosovo	Montenegro	Serbien
	1 000 €							
1998	3 027 178	494 847	12 504	17 664	10 538	-	-	-
1999	3 171 065	459 929	2 739	20 156	11 980	-	-	-
2000	3 834 009	977 322	3 430	22 973	12 815	-	-	-
2001	4 130 137	399 084	4 322	24 158	11 398	-	-	-
2002	4 505 750	468 870	3 971	31 703	9 338	-	-	-
2003	4 918 374	676 672	5 672	45 542	7 272	-	-	-
2004	5 634 330	995 881	6 861	76 862	10 877	-	-	-
2005	5 224 415	954 510	6 125	106 363	11 413	-	-	-
2006	5 396 948	928 273	6 620	126 689	16 993	4 149	3 973	96 800
2007	6 403 513	907 948	8 927	76 199	23 026	5 704	4 748	82 065
2008	5 439 364	922 734	10 638	68 965	36 635	7 715	10 171	85 043
2009	3 913 058	766 937	12 279	59 028	27 608	12 371	4 687	57 770
2010	4 455 575	940 695	9 026	44 047	26 871	14 090	4 612	68 858
2011	5 413 722	1 009 560	8 476	40 746	23 699	9 386	5 363	82 619
2012	5 347 634	1 334 539	11 247	50 109	23 602	8 033	5 538	81 858
2013	5 564 289	1 539 850	8 384	52 039	23 574	6 705	5 179	87 562
2014	6 135 128	1 480 358	9 785	55 752	25 785	7 431	5 590	99 903
2015	7 120 768	1 902 676	11 374	59 172	28 887	10 372	6 181	91 377
2016	6 388 410	2 169 310	11 910	55 688	25 160	11 888	41 588	95 561
2017	6 339 109	1 853 209	12 356	57 803	28 675	13 599	8 200	110 295
2018*	6 250 590	1 376 802	15 053	54 714	27 266	29 243	5 924	174 078

* Vorläufige Ergebnisse.

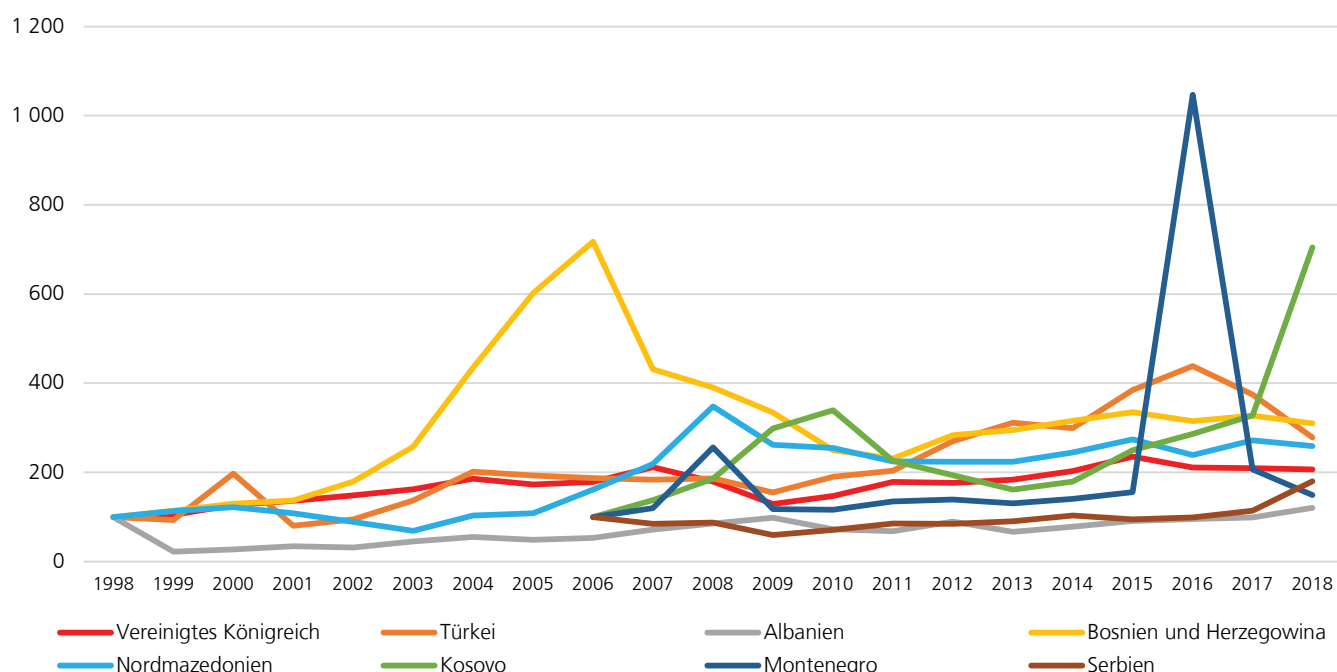
Für *Albanien* zeigen sich schwankende Exportmengen. Nach einem Ausfuhrvolumen von 12 Mio. Euro im Jahr 1998 sanken die Ausfuhren bis 2002 auf ein Drittel (4 Mio. Euro) und stiegen dann wieder an. Im Jahr 2018 werden Waren im Wert von 15 Mio. Euro in den Balkanstaat exportiert (bisheriger Höchststand).

Nach *Bosnien und Herzegowina* führten niedersächsische Unternehmen im Jahr 2018 Waren im Wert von fast 55

Mio. Euro aus. Im Jahr 2006 hatte dieser Wert noch bei annähernd 127 Mio. Euro gelegen. In den letzten 10 Jahren bewegte sich der Export auf einem Niveau zwischen 40 und 59 Mio. Euro. Enderzeugnisse machten im Jahr 2018 72,7 % am gesamten niedersächsischen Export aus.

Das höchste Exportvolumen nach *Nordmazedonien* wurde mit knapp 37 Mio. Euro im Jahr 2008 erzielt. In den folgenden Jahren bis 2018 gab es relativ geringe Schwankungen

A1 | Entwicklung des niedersächsischen Exportvolumens in Beitritts- und Austrittskandidatenländer der EU 1998 bzw. 2006 bis 2018 (1998 = 100 bzw. 2006 = 100)



bei einer Spannweite zwischen 23,5 und 28,7 Mio. Euro. Enderzeugnisse hatten im Jahr 2018 einen Anteil von 45 % am Gesamtexport.

In das *Kosovo* konnte im Jahr 2018 der bisher höchste Export in Höhe von 29 Mio. Euro realisiert werden. Im Vergleich zum Vorjahr entsprach dies einer Steigerung von 115,0 %. Enderzeugnisse hatten mit 81,1 % auch hier den bedeutendsten Ausfuhranteil.

Nach *Montenegro* wurden im Jahr 2018 Waren im Wert von knapp 6 Mio. Euro ausgeführt. Auf diesem Niveau bewegte sich der niedersächsische Export in den letzten 10 Jahren mit einem Ausreißer im Jahr 2016 und einem Exportvolumen von knapp 42 Mio. Euro. Hier schlug die Ausfuhr von Geräten zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung mit einem Volumen von 35,6 Mio. Euro zu Buche.

Serbien importierte im Jahr 2018 Waren im Wert von 174 Mio. Euro aus Niedersachsen. Damit wurde der bisherige Höchstwert erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Anstieg um 57,8 %. Enderzeugnisse hatten einen Anteil von 70,1 % am niedersächsischen Export nach *Serbien*, gefolgt von Vorerzeugnissen mit 14,9 % und Gütern aus der Ernährungswirtschaft mit 11,6 %.

Einfuhr im Zeitverlauf

Die niedersächsische Einfuhr aus dem *Vereinigten Königreich* belief sich im Jahr 2018 auf 3,2 Mrd. Euro (Tabelle T4). Im Vergleich zum Vorjahr ist sie um 8,8 % gesunken. Auch von 2017 zu 2016 ging das Importvolumen um 3,4 % auf 3,5 Mrd. Euro zurück. Das höchste Einfuhrvo-

lumen lag mit 4 Mrd. Euro im Jahr 2011. Bei der Einfuhr lagen Enderzeugnisse im Jahr 2018 mit einem Anteil von 45,2 % (1,4 Mrd. Euro) an erster Position. Danach folgten Rohstoffe mit einem Importanteil von knapp einem Viertel (23,9 %).

Aus der *Türkei* wurden ebenfalls Enderzeugnisse als wichtigste Warengruppe importiert. Mit knapp 1,1 Mrd. Euro Warenwert lag deren Anteil am niedersächsischen Import aus dem Land im Jahr 2018 bei 82 %. Insgesamt wurde 2018 mit 1,3 Mrd. auch das bisher höchste Importvolumen erzielt. Seit 1998 hat es sich nahezu verfünffacht.

Aus *Albanien* wurden im Jahr 2018 Waren im Wert von fast 4,1 Mio. Euro importiert. Der bisherige Höchstwert lag im Jahr 2013 bei knapp 4,4 Mio. Euro. *Bosnien und Herzegowina* konnten im Jahr 2018 Produkte im Wert von 73,8 Mio. Euro in Niedersachsen absetzen. Im Vergleich zum Vorjahr entsprach dies einem Rückgang um 2,4 %. Der überwiegende Anteil (85 %) entfiel im Jahr 2018 auf den Import von Enderzeugnissen. Niedersächsische Unternehmen importierten im Jahr 2018 Waren mit einem Volumen von 68 Mio. Euro aus *Nordmazedonien*, ein Plus von 14,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Importe aus dem *Kosovo* fallen dagegen mit einem Wert von 1,7 Mio. Euro, ebenso wie aus *Montenegro* (4,1 Mio. Euro), relativ gering aus.

Die Einfuhr aus *Serbien* erreichte im Jahr 2018 mit fast 179 Mio. Euro einen neuen Höchstwert. Im Vergleich zum Vorjahr konnte dieser deutlich um 86 % gesteigert werden. Auch im Jahr 2017 erhöhte sich der Import aus dem Balkanland im Vergleich zu 2016 schon um ein Drittel (+34,5 %).

T4 | Importvolumen Niedersachsens aus Beitritts- und Austrittskandidatenländern der EU 1998 bis 2018

Berichtsjahr	Vereinigtes Königreich	Türkei	Albanien	Bosnien und Herzegowina	Nordmazedonien	Kosovo	Montenegro	Serbien
	1 000 €							
1998	1 747 720	279 138	4 027	2 123	20 757	-	-	-
1999	1 578 344	341 037	3 443	3 752	17 507	-	-	-
2000	2 277 684	367 003	1 967	3 263	21 439	-	-	-
2001	2 404 912	349 504	2 451	4 325	23 687	-	-	-
2002	2 149 033	404 090	3 393	7 177	27 136	-	-	-
2003	2 060 294	424 752	3 808	43 843	31 628	-	-	-
2004	2 546 342	580 366	1 967	52 130	30 795	-	-	-
2005	2 807 657	604 181	2 611	57 170	28 648	-	-	-
2006	2 876 254	706 516	1 659	51 357	33 822	50	7	31 552
2007	3 361 043	671 701	266	49 980	36 777	665	249	30 822
2008	3 318 092	772 473	466	53 393	39 321	585	568	30 993
2009	2 503 376	721 668	874	31 790	29 254	442	995	22 852
2010	3 492 819	824 936	1 479	40 772	25 252	469	1 243	35 801
2011	4 007 960	1 039 788	2 131	56 440	30 536	314	1 344	65 184
2012	3 479 235	978 282	2 314	50 527	44 160	229	16 872	51 981
2013	3 578 626	1 004 161	4 374	57 312	41 353	617	10 536	52 376
2014	3 451 041	1 106 652	2 060	58 086	37 170	171	6 063	56 196
2015	3 499 055	1 174 511	2 095	51 093	49 676	181	164	69 955
2016	3 635 094	1 211 713	2 139	59 944	56 529	1 462	712	71 352
2017	3 511 868	1 246 649	2 670	75 618	59 355	2 533	1 231	95 995
2018*	3 203 691	1 337 108	4 093	73 817	68 085	1 731	4 148	178 597

* Vorläufige Ergebnisse.

Hauptausfuhr- und -einfuhrgüter Niedersachsens im Jahr 2018

Welches sind nun die wichtigsten Aus- und Einfuhrgüter in Niedersachsens Außenhandel mit den untersuchten Ländern? Hierzu geben die nachfolgend aufgelisteten Ergebnisse des Jahres 2018 weitere Aufschlüsse.

Ausfuhr 2018

Niedersachsen führte im Jahr 2018 ‚Personenkraftwagen und Wohnmobile‘ im Wert von knapp 2,4 Mrd. Euro in das *Vereinigte Königreich* aus (Tabelle T5). Diese Fahrzeuge hatten mit 38,1 % einen sehr bedeutenden Anteil am niedersächsischen Export auf die Insel. Auch ‚Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge‘ waren mit einem Volumen von nahezu 400 Mio. Euro in Großbritannien gefragte Güter mit einem Anteil von 6,2 %. An dritter Position standen ausgeführtes ‚Fleisch und Fleischwaren‘ im Wert von 252 Mio. Euro.

In die *Türkei* wurden ‚Personenkraftwagen und Wohnmobile‘ als bedeutendste Güter in einem Wert von 548 Mio. Euro exportiert, und sie hatten einen Anteil von 40 % an der niedersächsischen Ausfuhr in das Land am Bosphorus. Es folgten der Export von ‚Kunststoffen‘ (81 Mio. Euro) und ‚Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge‘ (nahezu 74 Mio. Euro).

Albanien führte im Jahr 2018 ‚Personenkraftwagen und Wohnmobile‘ im Wert von 6 Mio. Euro aus Niedersachsen ein. Der Anteil dieser Fahrzeuge am niedersächsischen Export nach Albanien betrug 43 %. So wie in die Türkei liegt der Export von ‚Kunststoffen‘ (Volumen 1,6 Mio. Euro) auf dem zweiten Rang.

Nach *Nordmazedonien* waren ‚Gewebe, Gewirke und Gestricke aus Chemiefasern‘ das volumenmäßig größte Ausfuhrgut (knapp 1,9 Mio. Euro), dicht gefolgt von ‚Personenkraftwagen und Wohnmobile‘ (1,7 Mio. Euro). An dritter Position lagen ‚Gewebe, Gewirke und Gestricke aus Seide, künstlichen oder synthetischen Fäden‘ (1,5 Mio. Euro).

Ein Drittel (34,4 %) des niedersächsischen Exportes nach *Montenegro* entfiel auf ‚Personenkraftwagen und Wohnmobile‘ (2 Mio. Euro). ‚Fleisch und Fleischwaren‘ wurden im Wert von knapp 1,2 Mio. Euro ausgeführt und erreichten einen Anteil von 20 %.

Serbien kaufte als wichtigste Güter ‚Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung‘ im Wert von knapp 70 Mio. Euro in Niedersachsen ein. Für Niedersachsen bedeutete dies einen Anteil von 40 % am Export nach Serbien. Mit deutlichem Abstand waren ‚Kunststoffe‘ mit einem Exportvolumen von 8,1 Mio. Euro das zweitwichtigste Gut aus Niedersachsen.

Bosnien und Herzegowina waren im Jahr 2018 insbesondere am Import von niedersächsischen ‚Personenkraftwagen und Wohnmobilen‘ interessiert. Das niedersächsische Exportvolumen belief sich für diese Güter auf nahezu 20

Mio. Euro (Anteil 36,3 %). Auch ‚Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge‘ waren gefragt (4,1 Mio. Euro; Anteil 7,6 %).

Nahezu die Hälfte (49 %) des Wertes aller in das *Kosovo* exportierten niedersächsischen Waren betraf ‚Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung‘. Für diese Güter zahlte das Kosovo 14 Mio. Euro an niedersächsische Unternehmen. Für ‚Personenkraftwagen und Wohnmobile‘ wurden 6 Mio. Euro überwiesen (Anteil 20,9 %).

Einfuhr 2018

Niedersachsen importierte im Jahr 2018 als wichtigstes Gut ‚Erdöl und Erdgas‘ im Wert von 743 Mio. Euro aus dem *Vereinigten Königreich* (Tabelle T6). Erdöl und Erdgas hatten damit einen Anteil von knapp einem Viertel (23,3 %) am gesamten niedersächsischen Import aus Großbritannien. Wertmäßig folgt die Einfuhr von ‚Personenkraftwagen und Wohnmobilen‘ in Höhe von 234 Mio. Euro und einem Anteil von 7,3 %.

Aus der *Türkei* führte Niedersachsen ‚Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dergleichen‘ im Wert von knapp 201 Mio. Euro ein. Der Anteil für diese Waren am gesamten Import aus der Türkei betrug 15 %. Mit einem Anteil von 12,2 % und einem Volumen von 163 Mio. Euro rangierte ‚Bekleidung aus Gewirken/Gestricken aus Seide oder Chemiefasern‘ an zweiter Position.

Albanien konnte ‚Schuhe‘ im Wert von knapp 1,4 Mio. Euro nach Niedersachsen exportieren, das entsprach einem Drittel (34,1 %) des niedersächsischen Gesamtimports aus Albanien. ‚Bekleidung aus Baumwolle ausgenommen aus Gewirken oder Gestricken‘ erreichte einen Anteil am niedersächsischen Import von 18,4 % (738 000 Euro).

Bekleidung ist das vorrangige Importgut Niedersachsens aus *Nordmazedonien*. ‚Bekleidung aus Baumwolle‘ und ‚Bekleidung aus Seide/Chemiefasern‘ hatten einen Anteil an der niedersächsischen Einfuhr aus Nordmazedonien von jeweils knapp einem Drittel (32,4 % und 29,1 %). Der Einfuhrwert der beiden Güterarten belief sich zusammen auf fast 42 Mio. Euro.

Der Import aus *Montenegro* nach Niedersachsen ‚lebte‘ 2018 nahezu ausschließlich von einem Gut. Es wurden ‚Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl‘ im Wert von fast 3,9 Mio. Euro eingeführt. Dies entspricht einem Anteil von 93,4 % des gesamten Imports aus Montenegro.

Aus *Serbien* importierte Niedersachsen vorrangig ‚Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung‘ für fast 74 Mio. Euro und einem Anteil am Gesamtimport aus dem Balkanstaat von 41,4 %. Diese Warengruppe war auch beim niedersächsischen Export mit einem Volumen von knapp 70 Mio. Euro die wichtigste. Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass durchaus unterschiedliche Waren aus- und eingeführt wurden. Bei der Ausfuhr nach Serbien machten ‚windgetriebene Stromerzeugungsaggregate‘ einen Anteil von 66 % aus, gefolgt von ‚isolierten Kupferdrähten‘ (11 %)

T5 | Hauptausfuhrgüter Niedersachsens im Handel mit den EU-Beitritts- und -Austrittskandidatenländern 2018

Hauptausfuhrgüter (EGW 2002)* nach/in ...	Volumen	Anteil an der niedersächsischen Ausfuhr
	in 1 000 Euro	%
... Vereinigtes Königreich		
1. Personenkraftwagen und Wohnmobile (885)	2 357 737	38,1
2. Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge (887)	385 693	6,2
3. Fleisch und Fleischwaren (204)	252 089	4,1
4. Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (861)	225 194	3,6
5. Papier und Pappe (708)	199 272	3,2
6. Fahrgestelle, Karosserien, Motoren (884)	169 321	2,7
... die Türkei		
1. Personenkraftwagen und Wohnmobile (885)	548 037	39,8
2. Kunststoffe (732)	81 202	5,9
3. Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge (887)	73 525	5,3
4. Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (861)	65 022	4,7
5. Fahrgestelle, Karosserien, Motoren (884)	46 340	3,4
6. Maschinen, a. n. g. (859)	44 430	3,2
... Albanien		
1. Personenkraftwagen und Wohnmobile (885)	6 424	42,7
2. Kunststoffe (732)	1 601	10,6
3. Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge (887)	775	5,1
4. Landwirtschaftliche Maschinen einschließlich Ackerschlepper (846)	553	3,7
5. Chemische Vorerzeugnisse, a. n. g. (749)	474	3,1
6. Mineralölerzeugnisse (669)	460	3,1
... Nordmazedonien		
1. Gewebe, Gewirke und Gestricke aus Chemiefasern (702)	1 851	6,8
2. Personenkraftwagen und Wohnmobile (885)	1 705	6,3
3. Gewebe, Gewirke und Gestricke aus Seide (701)	1 524	5,6
4. Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (861)	1 492	5,5
5. Butter und andere Fettstoffe aus der Milch (202)	1 432	5,3
6. Rohtabak und Tabakerzeugnisse (411)	1 225	4,5
... Montenegro		
1. Personenkraftwagen und Wohnmobile (885)	2 038	34,4
2. Fleisch und Fleischwaren (204)	1 174	19,8
3. Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge (887)	334	5,6
4. Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (861)	257	4,3
5. Rohtabak und Tabakerzeugnisse (411)	247	4,2
6. Maschinen, a. n. g. (859)	220	3,7
... Serbien		
1. Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (861)	69 582	40,0
2. Kunststoffe (732)	8 078	4,6
3. Waren aus Kunststoffen (832)	5 449	3,1
4. Chemische Vorerzeugnisse, a. n. g. (749)	5 418	3,1
5. Personenkraftwagen und Wohnmobile (885)	4 636	2,7
6. Maschinen, a. n. g. (859)	4 415	2,5
... Bosnien und Herzegowina		
1. Personenkraftwagen und Wohnmobile (885)	19 760	36,3
2. Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge (887)	4 137	7,6
3. Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g. (829)	2 374	4,4
4. Rohtabak und Tabakerzeugnisse (411)	2 115	3,9
5. Waren aus Kunststoffen (832)	2 087	3,8
6. Käse (203)	1 616	3,0
... den Kosovo		
1. Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (861)	14 333	49,0
2. Personenkraftwagen und Wohnmobile (885)	6 124	20,9
3. Kunststoffe (732)	2 136	7,3
4. Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse (340)	878	3,0
5. Käse (203)	841	2,9
6. Mineralölerzeugnisse (669)	571	2,0

* Warengruppen und -untergruppen der "Ernährungswirtschaft und Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) (2002).

T6 | Haupteinfuhrgüter Niedersachsens im Handel mit den EU-Beitritts- und -Austrittskandidatenländern 2018

Haupteinfuhrgüter (EGW 2002)* aus ...	Volumen	Anteil an der niedersächsischen Einfuhr
	in 1 000 Euro	%
... dem Vereinigten Königreich		
1. Erdöl und Erdgas (518)	743 246	23,3
2. Personenkraftwagen und Wohnmobile (885)	233 496	7,3
3. Chemische Halbwaren, a. n. g. (679)	197 978	6,2
4. Fahrgestelle, Karosserien, Motoren (884)	159 916	5,0
5. Maschinen, a. n. g. (859)	149 133	4,7
6. Waren aus Kunststoffen (832)	93 906	2,9
... der Türkei		
1. Fahrgestelle, Karosserien, Motoren (884)	200 744	15,0
2. Bekleidung aus Gewirken/Gestricken aus Seide oder Chemiefasern (801)	163 209	12,2
3. Bekleidung aus Gewirken/Gestricken aus Baumwolle (803)	113 339	8,5
4. Kautschukwaren (816)	72 333	5,4
5. Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g. (829)	59 083	4,4
6. Bekleidung aus Baumwolle ausgenommen aus Gewirken oder Gestricken (806)	55 938	4,2
... Albanien		
1. Schuhe (811)	1 364	34,1
2. Bekleidung aus Baumwolle ausgenommen aus Gewirken oder Gestricken (806)	738	18,4
3. Ferrolegierungen (643)	507	12,6
4. Rohstoffe für chemische Erzeugnisse, a. n. g. (534)	469	11,7
5. Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (861)	368	9,2
6. Bekleidung aus Gewirken/Gestricken aus Seide oder Chemiefasern (801)	228	5,7
... Nordmazedonien		
1. Bekleidung aus Baumwolle ausgenommen aus Gewirken oder Gestricken (806)	22 037	32,4
2. Bekleidung aus Seide/Chemiefasern ausgenommen aus Gewirken oder Gestricken (804)	19 838	29,1
3. Blech aus Eisen oder Stahl (755)	8 125	11,9
4. Bekleidung aus Gewirken/Gestricken aus Seide oder Chemiefasern (801)	4 979	7,3
5. Rohre aus Eisen oder Stahl (751)	2 408	3,5
6. Bekleidung aus Gewirken/Gestricken aus Baumwolle (803)	2 141	3,1
... Montenegro		
1. Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl (753)	3 874	93,4
2. Waren aus Kunststoffen (832)	41	1,0
3. Wein (425)	24	0,6
4. Rohstoffe für chemische Erzeugnisse, a. n. g. (534)	18	0,4
5. Gemüsezubereitungen und Gemüsekonserven (370)	18	0,4
6. Chemische Vorerzeugnisse, a. n. g. (749)	17	0,4
... Serbien		
1. Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (861)	73 826	41,4
2. Kautschukwaren (816)	26 240	14,7
3. Fahrgestelle, Karosserien, Motoren (884)	10 790	6,0
4. Obstzubereitungen und Obstkonserven (372)	8 526	4,8
5. Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g. (829)	6 184	3,5
6. Weizen (301)	5 018	2,8
... Bosnien und Herzegowina		
1. Möbel (875)	32 749	44,4
2. Halbzeuge aus Aluminium (772)	8 343	11,3
3. Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g. (829)	5 642	7,6
4. Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebsselemente (844)	5 110	6,9
5. Hebezeuge und Fördermittel (845)	3 830	5,2
6. Holzwaren (ohne Möbel) (815)	3 806	5,2
... dem Kosovo		
1. Gemüsezubereitungen und Gemüsekonserven (370)	427	24,7
2. Waren aus Kunststoffen (832)	332	19,2
3. Möbel (875)	235	13,6
4. Rohstoffe für chemische Erzeugnisse, a. n. g. (534)	181	10,4
5. Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g. (829)	180	10,4
6. Obstzubereitungen und Obstkonserven (372)	154	8,9

* Warengruppen und -untergruppen der ‚Ernährungswirtschaft und Gewerblichen Wirtschaft‘ (EGW) (2002).

und ‚elektronischen Schalttafeln‘ mit 10 %. Bei der niedersächsischen Einfuhr aus Serbien hatten ‚Teile von Elektromotoren aus Eisen und Stahl‘ einen Anteil von 70 % an der Warengruppe, danach folgten ‚Gleichstrommotoren und -generatoren‘ mit 28 % am Einfuhrvolumen. ‚Kautschukwaren‘ wurden im Wert von 26 Mio. Euro eingeführt (Anteil 14,7 %).

Bosnien und Herzegowina konnte ‚Möbel‘ mit einem Volumen von nahezu 33 Mio. Euro nach Niedersachsen verkaufen. Der Anteil am niedersächsischen Import aus dem Land lag entsprechend bei 44,4 %. ‚Halbzeuge aus Aluminium‘ machten einen Importwert von 8 Mio. Euro aus, mit einem Anteil von 11,3 %.

Aus dem Kosovo kamen ‚Gemüsezubereitungen und Gemüsekonserven‘ im Wert von 427 000 Euro nach Niedersachsen (Importanteil: ein Viertel (24,7 %)). ‚Waren aus Kunststoffen‘ machten 332 000 Euro aus (Importanteil: ein Fünftel (19,2 %)).

Einordnung der EU-Beitritts- und -Austrittskandidaten in den gesamten niedersächsischen Außenhandel

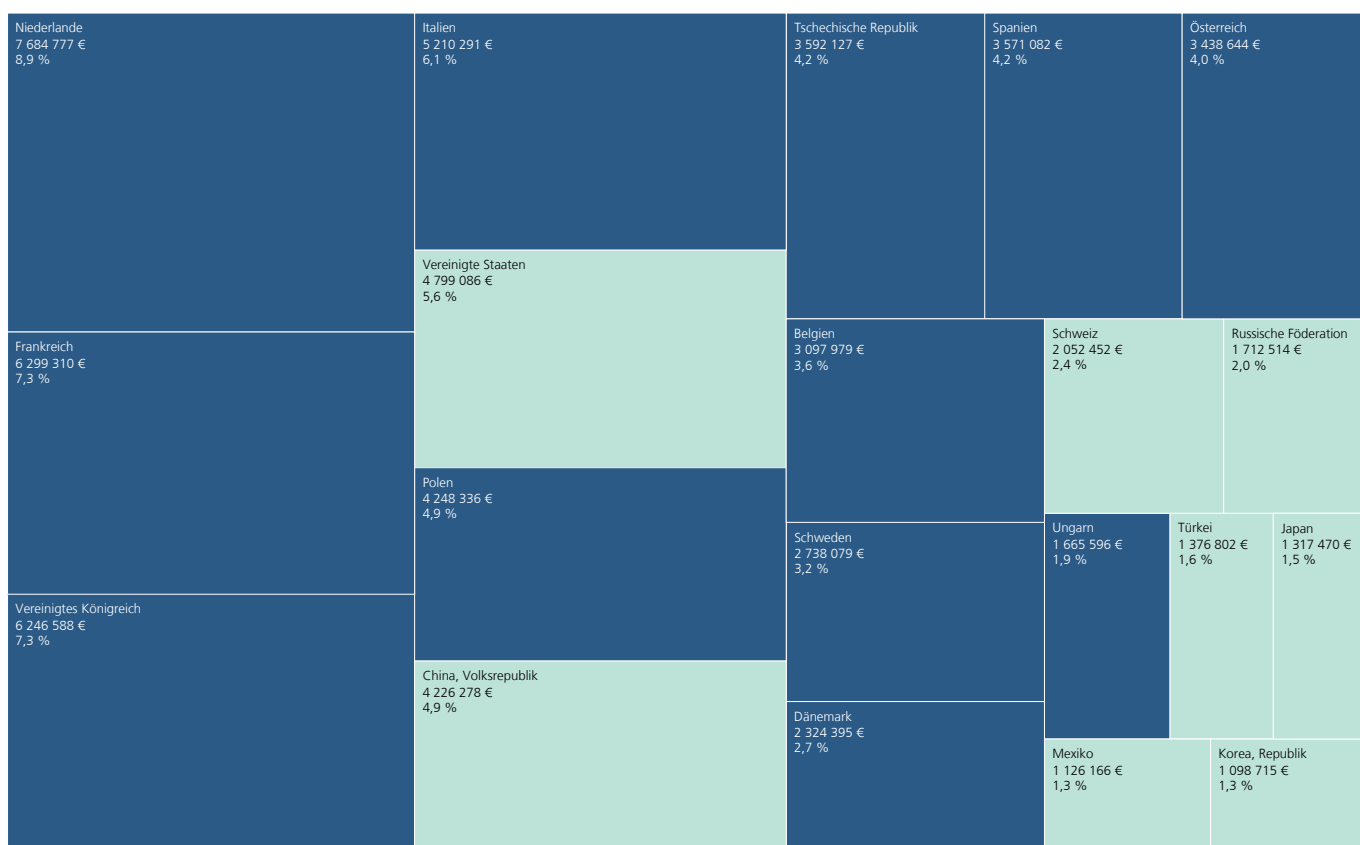
Um die Im- und Exporte in die und aus den betrachteten Länder(n) in den gesamten niedersächsischen Außenhandel einzuordnen, zeigen die Abbildungen A2 und A3 die Anteile der einzelnen Länder nach der Höhe des Wertes der Ein- und Ausfuhren im Jahr 2018. Die 20 wichtig-

sten Handelspartner waren in den Vorjahren im Wesentlichen dieselben Länder. Die Tabellen T7 und T8 geben einen Überblick über das Ranking dieser Top 20 nach der Höhe des Wertes der Aus- und Einfuhren nach Ländern im Zeitverlauf der letzten fünf Jahre. Hierbei sind auch die niedersächsischen Handelspartnerländer außerhalb der EU berücksichtigt.

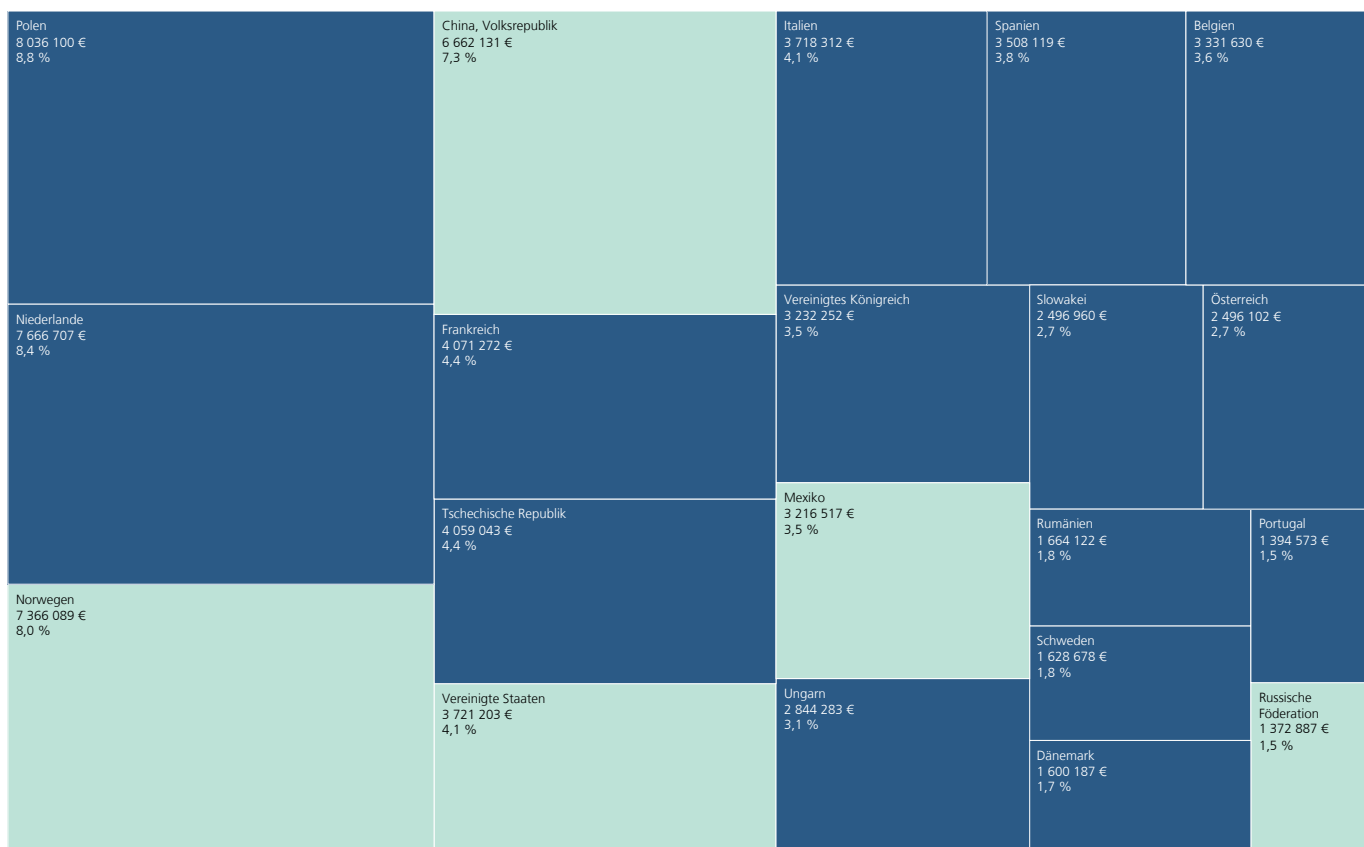
Ausfuhr

Niedersachsens Haupthandelspartner für den Verkauf von Waren sind Frankreich, die Niederlande und das Vereinigte Königreich. In diese drei EU-Länder wurden in den Jahren 2014 bis 2018 die wertmäßig meisten Waren exportiert. Durchgängig an erster Position standen dabei die Niederlande mit einem durchschnittlichen Ausfuhrwarenwert von 7,4 Mrd. Euro über die betrachteten fünf Jahre und mit einem Anteil von 8,3 bis 9,3 % am niedersächsischen Gesamtexport (Tabelle T7). Die Anteile Frankreichs und des Vereinigten Königreiches lagen zwischen 7,2 und 8,6 %. Während der Wert des Exportvolumens in das Vereinigte Königreich in den letzten drei Jahren gesunken ist, blieb der Anteil am gesamten niedersächsischen Export mit 7,2 bis 7,5 % relativ konstant. Dagegen zeigte sich bei der Ausfuhr in die Türkei eine deutlichere, sinkende Tendenz. Von 2016 mit einem niedersächsischen Exportanteil von 2,6 % ging dieser bis 2018 auf 1,6 % zurück. Die absoluten Exportvolumina waren entsprechend rückläufig. Die Ausfuhranteile in die übrigen EU-Beitrittskandidatenländer lagen zwischen 0,2 und unter 0,1 %.

A2 | Die 20 wichtigsten Handelspartner Niedersachsens und ihr Handelsvolumen 2018 nach ihrem Anteil am niedersächsischen Export



A3 | Die 20 wichtigsten Handelspartner Niedersachsens und ihr Handelsvolumen 2018 nach ihrem Anteil am niedersächsischen Import



T7 | Ranking der jeweils 20 wichtigsten niedersächsischen Handelspartner nach dem Wert der Exporte

Bestimmungsland	2018*	2017	2016	2015	2014
	Rangplatz				
Niederlande	1	1	1	1	1
Frankreich	2	2	3	3	2
Vereinigtes Königreich	3	3	2	2	3
Italien	4	6	6	7	8
Vereinigte Staaten	5	4	4	4	4
Polen	6	7	7	5	5
China, Volksrepublik	7	5	8	9	6
Tschechische Republik	8	10	11	11	11
Spanien	9	8	5	6	7
Österreich	10	9	9	8	9
Belgien	11	11	10	10	10
Schweden	12	12	12	12	12
Dänemark	13	13	15	15	15
Schweiz	14	14	14	13	13
Russische Föderation	15	16	16	17	14
Ungarn	16	17	17	16	16
Türkei	17	15	13	14	17
Japan	18	18	19	18	18
Mexiko	19	19	18	-	-
Korea, Republik	20	20	-	19	19
Norwegen	-	-	20	20	20

* Vorläufige Ergebnisse.

Durch die relativ geringen Anteile einzelner Länder am Gesamtexport (max. 9,3 % Ausfuhranteil in die Niederlande im Jahr 2014) wird deutlich, dass sich der niedersächsische Warenverkauf auf viele Länder verteilt, also breit gefächerte Handelsbeziehungen der niedersächsischen Unternehmen weltweit bestehen.

Einfuhr

China, die Niederlande, Norwegen und Polen sind die wichtigsten Einfuhrpartnerländer der niedersächsischen Unternehmen. In den letzten fünf Jahren rangierten diese vier Länder in unterschiedlicher Reihenfolge auf den ersten vier Plätzen (Tabelle T8). Besonders die Einfuhr aus Polen stieg von 5,1 Mrd. Euro im Jahr 2014 um 63,5 % auf 8,0 Mrd. Euro im Jahr 2018. Der Import aus Polen hatte damit einen Anteil von 8,8 % am gesamten niedersächsischen Import im Jahr 2018. Dass hier der höchste Einfuhrwert aus einem Land ‚nur‘ einen Anteil von 8,8 % am Gesamtimport ausmacht, zeigt auch hier im Vergleich zum Export eine ähnlich hohe Streuung des Imports aus vielen verschiedenen Ländern. Gleiches gilt für die betrachteten Jahre seit 2014. Von 2014 bis 2016 lag allein der Import aus Norwegen, vornehmlich Erdöl und Erdgas, anteilmäßig im zweistelligen Bereich (10,2 % - 13,2 %).

Der Anteil des Imports aus dem Vereinigten Königreich an der gesamten niedersächsischen Einfuhr hatte in dem betrachteten Zeitraum im Jahr 2016 mit 4,6 % seinen Höchststand. Danach sank dieser auf 4,1 % im Jahr 2017 und 3,5 % in 2018. Der Einfuhranteil aus der Türkei blieb da-

T8 | Ranking der jeweils 20 wichtigsten niedersächsischen Handelspartner nach dem Wert der Importe

Ursprungsland	2018*	2017	2016	2015	2014
	Rangplatz				
Polen	1	3	4	4	4
Niederlande	2	1	2	2	2
Norwegen	3	4	1	1	1
China, Volksrepublik	4	2	3	3	3
Frankreich	5	5	6	5	5
Tschechische Republik	6	6	7	10	10
Vereinigte Staaten	7	7	8	9	11
Italien	8	9	9	7	7
Spanien	9	12	11	11	12
Belgien	10	11	10	12	8
Vereinigtes Königreich	11	8	5	6	6
Mexiko	12	10	-	-	-
Ungarn	13	14	13	14	14
Slowakei	14	13	12	8	9
Österreich	15	15	14	13	13
Rumänien	16	18	16	-	19
Schweden	17	16	17	19	16
Dänemark	18	17	15	15	17
Portugal	19	19	18	17	20
Russische Föderation	20	-	-	20	-
Türkei	22	20	19	18	18
Brasilien	-	-	20	16	15

* Vorläufige Ergebnisse.

gegen konstant und lag in den letzten vier Jahren durchgängig bei 1,5 %. Die Anteile der niedersächsischen Einfuhr aus den übrigen Ländern mit EU-Beitrittsinteresse bewegten sich zwischen 0,2 und unter 0,1 %.

Fazit

Im Vergleich der untersuchten Länder ragt das Vereinigte Königreich im Außenhandel Niedersachsens bezogen auf

das Im- und Exportvolumen heraus. Wenn Großbritannien aus der EU austritt, wird dies für alle Unternehmen, die mit dem Vereinigten Königreich Handel treiben (und vice versa) zu höheren bürokratischen Belastungen führen. Auch wenn zwischen der EU und Großbritannien ein Freihandelsabkommen geschlossen werden sollte, würden dann wieder notwendige Zollkontrollen den Warenverkehr erschweren und die Unternehmen mit zusätzlichen Kosten belasten. Insbesondere bestehende Lieferketten zwischen Unternehmen auf der Insel und dem Kontinent würden bei einer Brexit-Realisierung leiden bzw. wegbrechen mit wohl negativen Folgen auch für die niedersächsischen Unternehmen. Ebenfalls sind Auswirkungen auf den Wechselkurs zwischen britischem Pfund und Euro zu erwarten. Das Pfund könnte bei einem harten Brexit weiter an Wert gegenüber dem Euro verlieren. Der Export vom europäischen Festland auf die Insel könnte dadurch weiter erschwert werden.

Die niedersächsische Ausfuhr in die Länder der EU-Beitrittskandidaten entwickelte sich im Laufe der Jahre uneinheitlich. Der Export in drei Länder nahm vom Wertvolumen her zu, in drei Ländern nahm das Exportvolumen ab und in zwei Ländern stagnierte es. Die Türkei ist dabei das Land mit dem höchsten niedersächsischen Ausfuhrvolumen. Bei der Einfuhr nach Niedersachsen überwiegt mit fünf Ländern die Zahl derer, bei denen Import-Zuwächse zu verzeichnen sind. Aus der Türkei importierten niedersächsische Unternehmen Waren mit dem höchsten Wert. ‚Personenkraftwagen und Wohnmobile‘ waren im Jahr 2018 die bedeutendsten niedersächsischen Ausfuhrgüter in fünf der acht betrachteten Länder. In zwei weiteren Ländern waren exportierte Fahrzeuge aus Niedersachsen das zweitwichtigste Importgut.

Langfristig sinkende Bevölkerungszahl und Fortsetzung der Alterung in Niedersachsen zu erwarten

Bis Ende 2060 könnte sich die niedersächsische Bevölkerungszahl um ca. 6,6 % verringern. Ausgehend von gut 7,98 Mio. im Jahr 2018 würden dann noch etwa 7,46 Mio. Menschen im Land leben. Zu diesem Ergebnis kommt die in diesem Beitrag hauptsächlich betrachtete Variante 2 der 14. zwischen den Statistischen Ämtern von Bund und Ländern koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung.

In den nächsten Jahren dürfte die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner noch leicht ansteigen. Der anhaltend negative Saldo aus Geborenen und Sterbefällen könnte bis 2023 durch den positiven Wanderungssaldo übertroffen werden. Anschließend reicht die Nettozuwanderung jedoch wahrscheinlich nicht mehr aus, um das Geburtendefizit mindestens auszugleichen.

Die niedersächsische Bevölkerung wird mit hoher Wahrscheinlichkeit auch weiterhin altern. Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen dürfte um gut 9 % und die Personenzahl im erwerbsfähigen Alter um über 17 % zurückgehen. Demgegenüber könnte die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner im Seniorenalter um knapp 25 % steigen.

Bundesweite Bevölkerungsverluste

Der vorausberechnete relative Bevölkerungsverlust in Niedersachsen liegt mit 6,6 % in der Nähe des bundesdeutschen Durchschnitts: So wurde für die Bevölkerungszahl des gesamten Bundesgebietes bis 2060 eine Verringerung um ca. 5,8 % ermittelt. Etwas höhere prozentuale Verluste wurden für die west-deutschen Flächenländer Nordrhein-Westfalen (-8,0 %), Rheinland-Pfalz (-8,1 %) und Schleswig-Holstein (-9,8 %) berechnet (vgl. T1).

Die Bevölkerungsentwicklung in den übrigen Ländern unterscheidet sich ganz erheblich voneinander: Die Stadtstaaten Hamburg und Berlin würden mit 11,5 bzw. 10,2 % relativ starke Bevölkerungszugewinne registrieren. In Baden-Württemberg, Bayern, Bremen und Hessen weichen die für 2060 errechneten Zahlen der Einwohnerinnen und Einwohner kaum von den gegenwärtigen ab. Die ostdeutschen Flächenländer müssen hingegen mit teilweise recht hohen Bevölkerungsverlusten rechnen, die von 26,4 % in Sachsen-Anhalt bis zu 13,2 % in Sachsen reichen.

T1 | Bevölkerung 2018 und Ergebnisse der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung für 2060 nach Ländern

Land	Bevölkerungsfortschreibung	14. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung ²⁾					
	Einwohner/-innen 2018 ¹⁾	Einwohner/-innen am 31.12.2060 in 1 000			Veränderung 2060 gegenüber 2018		
	Anzahl in 1 000	Anzahl in 1000			%		
		Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Baden-Württemberg	11 070	10 547	11 149	11 929	-4,7	+0,7	+7,8
Bayern	13 076	12 250	12 883	13 707	-6,3	-1,5	+4,8
Berlin	3 645	3 767	4 018	4 343	+3,3	+10,2	+19,1
Brandenburg	2 512	2 056	2 126	2 222	-18,2	-15,4	-11,5
Bremen	683	634	680	738	-7,2	-0,4	+8,1
Hamburg	1 841	1 943	2 053	2 196	+5,5	+11,5	+19,3
Hessen	6 266	5 851	6 185	6 620	-6,6	-1,3	+5,6
Mecklenburg-Vorpommern	1 610	1 242	1 295	1 364	-22,9	-19,6	-15,3
Niedersachsen	7 982	7 077	7 457	7 951	-11,3	-6,6	-0,4
Nordrhein-Westfalen	17 933	15 814	16 495	17 386	-11,8	-8,0	-3,1
Rheinland-Pfalz	4 085	3 577	3 753	3 983	-12,4	-8,1	-2,5
Saarland	991	770	809	859	-22,3	-18,4	-13,3
Sachsen	4 078	3 415	3 540	3 709	-16,3	-13,2	-9,0
Sachsen-Anhalt	2 208	1 568	1 626	1 705	-29,0	-26,4	-22,8
Schleswig-Holstein	2 897	2 505	2 613	2 756	-13,5	-9,8	-4,9
Thüringen	2 143	1 584	1 654	1 747	-26,1	-22,8	-18,5
Deutschland	83 019	74 393	78 213	83 012	-10,4	-5,8	0,0

1) Entspricht dem Stand der Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12.2018.

2) Alle Varianten rechnen auf Bundesebene mit den Annahmen einer Geburtenrate von 1,55 Kindern je Frau und einer Lebenserwartung bei Geburt 2060 von 84,4 (Jungen) bzw. 88,1 Jahren (Mädchen). Der angenommene jährliche Wanderungssaldo über die Bundesgrenze beträgt 147 000 (Variante 1), 221 000 (Variante 2) bzw. 311 000 (Variante 3) Personen pro Jahr. Die Annahmen zur Geburtenhäufigkeit und zur Lebenserwartung für die Länder wurden vom bundesweiten Trend abgeleitet. Der Außenwanderungssaldo eines Landes ergibt sich aus dem jeweiligen Anteil am bundesweiten Wanderungssaldo.

Bedeutung der Bevölkerungsvorausberechnungen

Informationen über die zukünftige Entwicklung der Bevölkerungszahl werden für zahlreiche politische und gesellschaftliche Entscheidungen benötigt, z. B. für Planungen im Bildungsbereich, im Wohnungsbau, bezüglich der Altersversorgung oder für Wirtschaftsanalysen.

Daher führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder in regelmäßigen Abständen Bevölkerungsvorausberechnungen durch. Diese sollen allerdings nicht als Zukunftsvorhersagen verstanden werden. Vielmehr zeigen sie Tendenzen auf, die bereits in den aktuellen Bevölkerungsstrukturen angelegt sind und aus denen sinnvolle Annahmen für die Zukunft abgeleitet werden können.

Die Annahmen fließen in verschiedene Varianten ein, damit die Bevölkerungszahl und die Altersstruktur im Rahmen mehrerer möglicher Szenarien vorausberechnet werden können. Je weiter sich der Vorausrechnungszeitraum in die Zukunft erstreckt, desto unsicherer werden allerdings auch die ermittelten Ergebnisse.

Der zukünftige demografische Verlauf hängt zu einem großen Teil von der bereits stattgefundenen Entwicklung ab. Deshalb werden zunächst die wesentlichen Entwicklungen in Niedersachsen bis 2018 beschrieben, bevor die Vorausrechnungsergebnisse ab 2019 dargestellt und erläutert werden.

Ungleichmäßige Altersstruktur

Die Besetzung der einzelnen Altersjahrgänge innerhalb der niedersächsischen Bevölkerung ist verhältnismäßig uneinheitlich. Dafür waren vor allem die Veränderungen des Geburtenverhaltens und der Sterblichkeit innerhalb der letzten etwa 100 Jahre ausschlaggebend. Die Altersstruktur einer Bevölkerung wird durch die vergangenen natürlichen Bevölkerungsbewegungen weitgehend vorgezeichnet. So bestimmt die Größe der jungen Generation von heute ganz wesentlich die Größe der mittleren Generation von morgen und der älteren Generation von übermorgen. Dies lässt sich anhand einer Alterspyramide der aktuell lebenden Bevölkerung Niedersachsens gut veranschaulichen (vgl. A1).

Zu den am stärksten besetzten Jahrgängen – den „Babyboomern“ im Alter von 45 bis unter 65 Jahren – gehören durchschnittlich jeweils etwa 120 000 Menschen. Zu den Altersjahrgängen von 20 bis unter 45 Jahren zählen heute im Mittel jeweils rund 93 000 Menschen. Die Differenz zwischen diesen beiden Altersgruppen lässt sich durch die rapide Verringerung der Geburtenzahlen infolge des „Pillenknicks“ ab 1970 erklären.

Die Jahrgänge im Alter von unter 20 Jahren sind mit jeweils gut 75 000 Personen noch kleiner besetzt als diejenigen im Alter von 20 bis unter 45 Jahren. Ursächlich dafür ist vor allem ein neuerlicher Geburteneinschnitt ab 1998, als die

Frauen der Babyboomer-Generation sukzessive das fertile Alter hinter sich gelassen haben.

Die demografische Alterung vollzieht sich in Niedersachsen bereits seit mehreren Jahrzehnten: Während 1970 das Durchschnittsalter rund 35,5 Jahre betrug, lag es 2018 bei gut 44,0 Jahren. Dieser Anstieg ist auch durch relativ geringere Geburtenzahlen, aber vor allem durch die größer gewordene Anzahl der Personen im Seniorenalter, nicht zuletzt auch aufgrund einer höheren Lebenserwartung, erklärbar.

So hat sich der Umfang der Altersgruppe hochbetagter Menschen ab 80 Jahren seit 1970 mehr als verdreifacht. Auch die Jahrgänge im Alter von 65 bis unter 80 Jahren sind heute stärker besetzt als damals. Zu ihnen gehörten 2018 im Mittel 82 000 Personen, so dass sie den Durchschnitt der Jahrgänge im Kinder- und Jugendalter (s. o.) übertrafen.

Die Verteilung der Geschlechter innerhalb der niedersächsischen Bevölkerung ist insgesamt relativ ausgeglichen, jedoch nicht über alle Altersjahre. Am 31.12.2018 lebten etwa 4,04 Mio. Frauen und rund 3,94 Mio. Männer im Land.

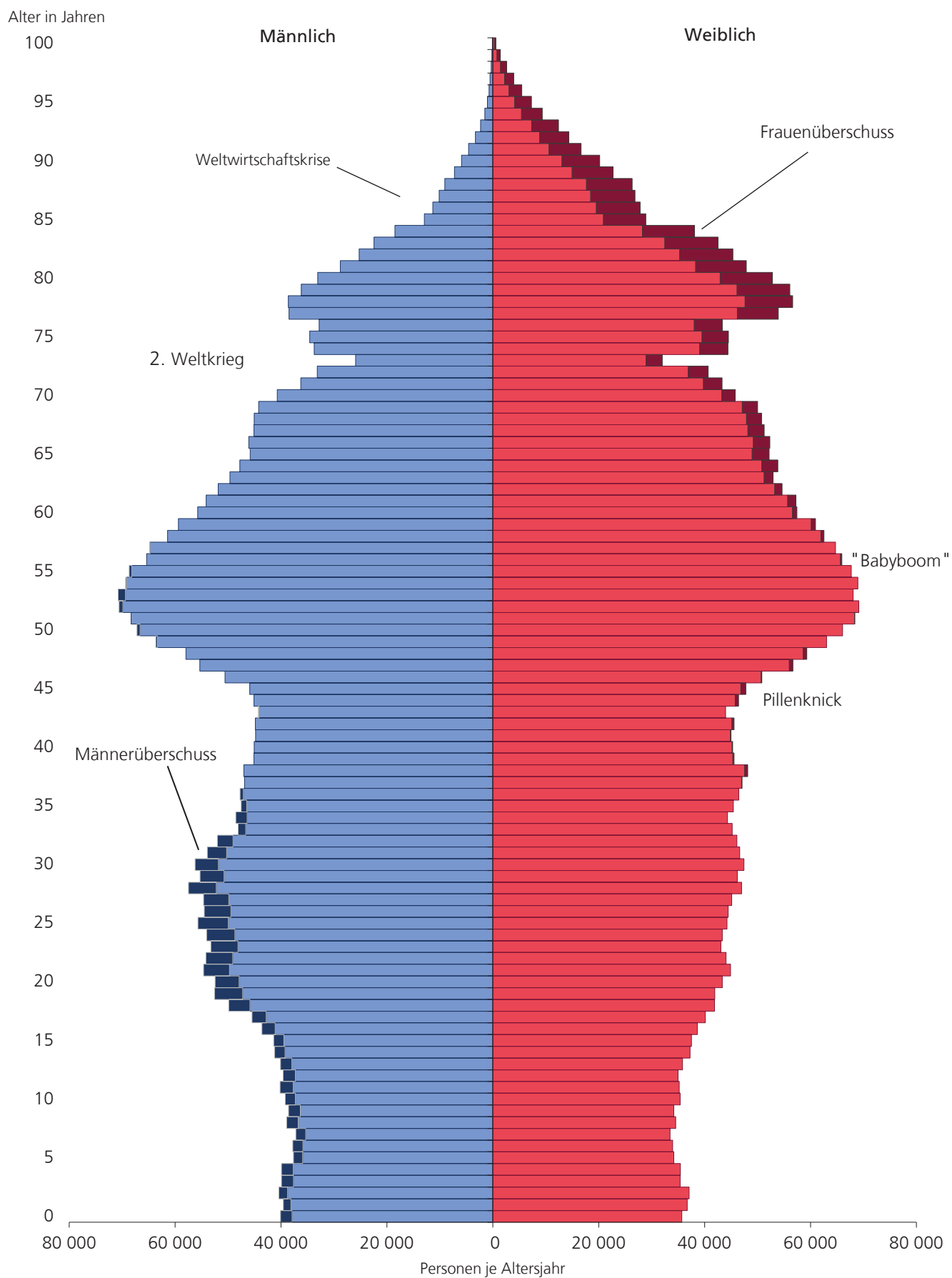
Die knappe Mehrheit der Frauen lässt sich vor allem durch deren höhere Lebenserwartung erklären: Alle Geburtsjahrgänge vor 1961 verzeichnen einen deutlichen Frauenüberschuss. Männer sind hingegen in allen Geburtsjahrgängen nach 1981 in der Mehrzahl. Dies ist einerseits auf die leicht höhere Anzahl männlicher Neugeborener gegenüber weiblichen zurückzuführen. Andererseits sind männliche Personen unter den Zuwandernden aus dem Ausland im Allgemeinen in der Überzahl.¹⁾ Der Männerüberschuss innerhalb der Altersjahrgänge zwischen 18 und unter 31 Jahren spiegelt dies wider.

Unzureichendes Geburtenniveau für die Bestandserhaltung

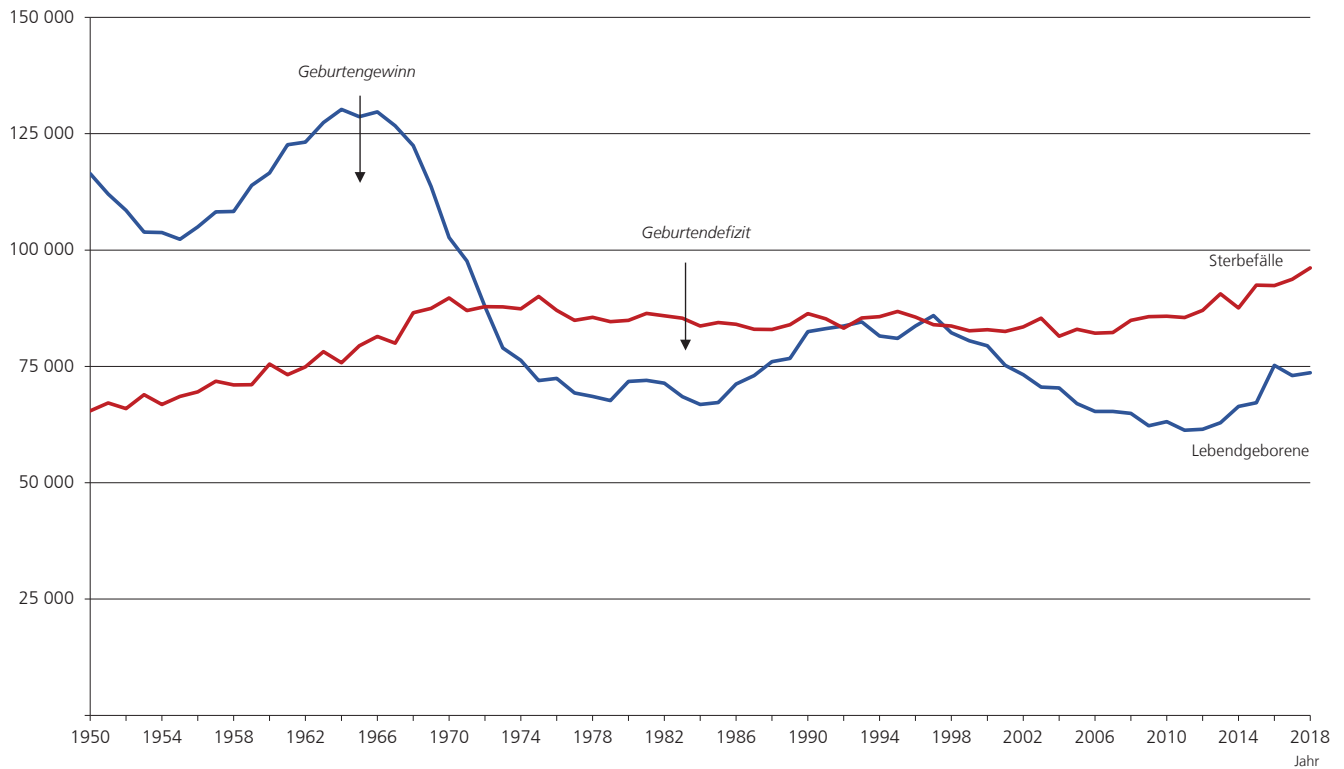
Die Anzahl der Geborenen in Niedersachsen genügt seit fast fünf Jahrzehnten nicht mehr, um den Bevölkerungsbestand auf natürliche Weise zu erhalten. Dazu müsste die zusammengefasste Geburtenziffer²⁾ mindestens 2,1 Kinder je Frau betragen. Dieses Niveau wurde zuletzt 1971 übertroffen, als insgesamt knapp 98 000 Kinder lebend geboren wurden (vgl. A2). Anschließend sank die Geburtenziffer bis 1985 auf rund 1,3. Bis 2012 bewegte sie sich um einen durchschnittlichen Wert von 1,42 Kindern je Frau.

1) Zwischen 2000 und 2017 betrug der Anteil männlicher Zuwandernder über die Bundesgrenze nach Niedersachsen rund 58 %.

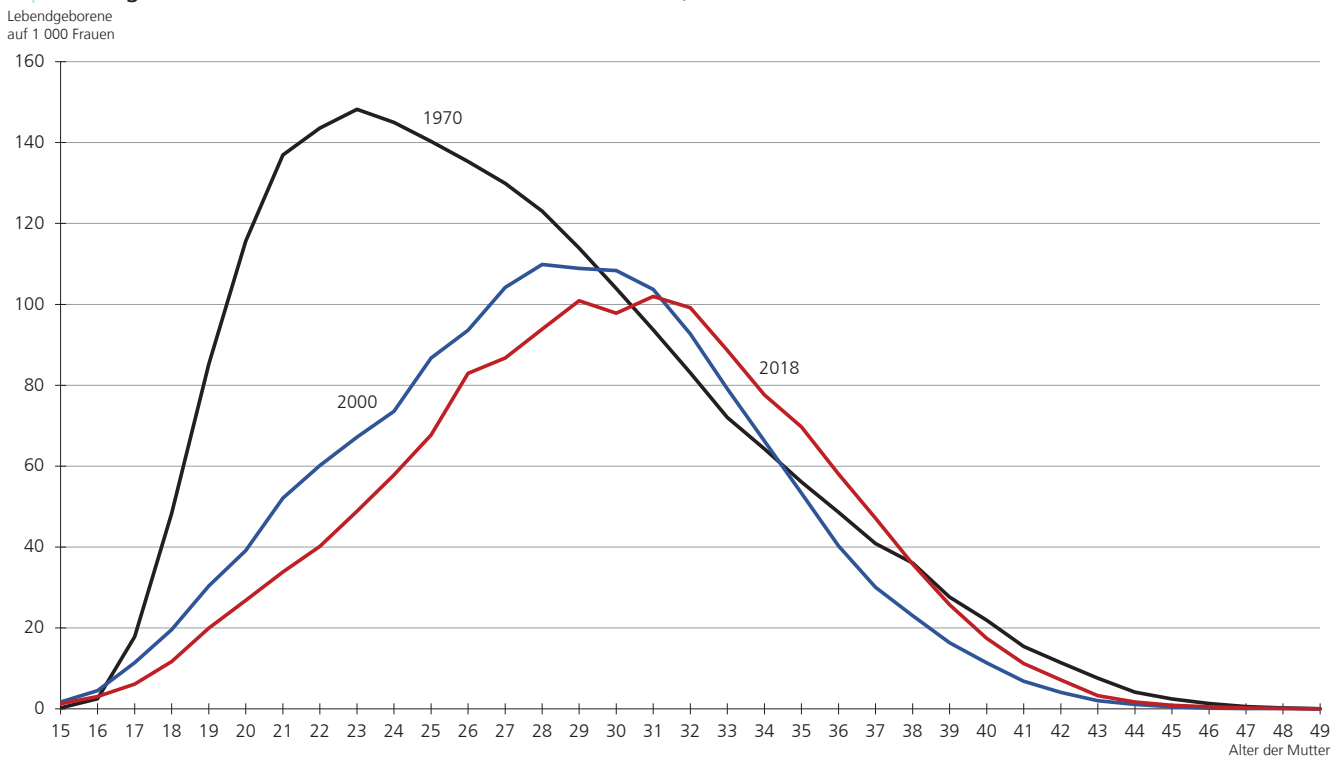
2) Die zusammengefasste Geburtenziffer ist eine hypothetische Kennziffer und gibt die durchschnittliche Kinderzahl an, die eine Frau im Laufe ihres Lebens hätte, wenn die Verhältnisse des betrachteten Jahres von ihrem 15. bis zu ihrem 49. Lebensjahr gelten würden. Dazu werden die altersspezifischen Geburtenziffern, d. h. die Anzahl Lebendgeborener pro 1 000 Frauen jedes relevanten Altersjahrgangs, für das entsprechende Kalenderjahr aufsummiert. Vgl. Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Bevölkerung im Wandel. Annahmen und Ergebnisse der 14. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung, Wiesbaden 2019, S.69.



A2 | Lebendgeborene und Sterbefälle in Niedersachsen 1950 bis 2018



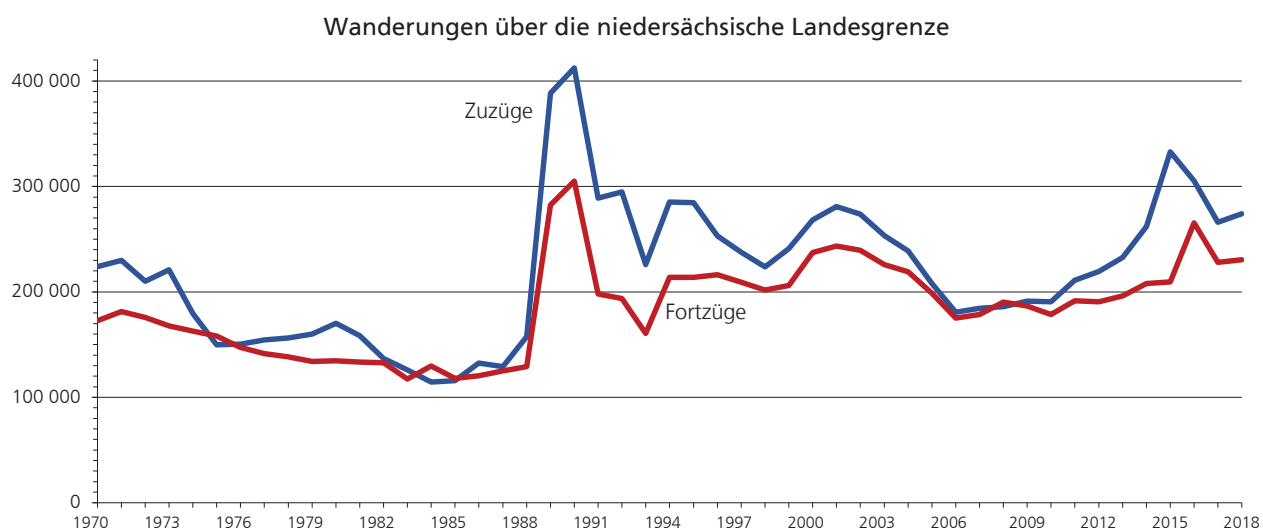
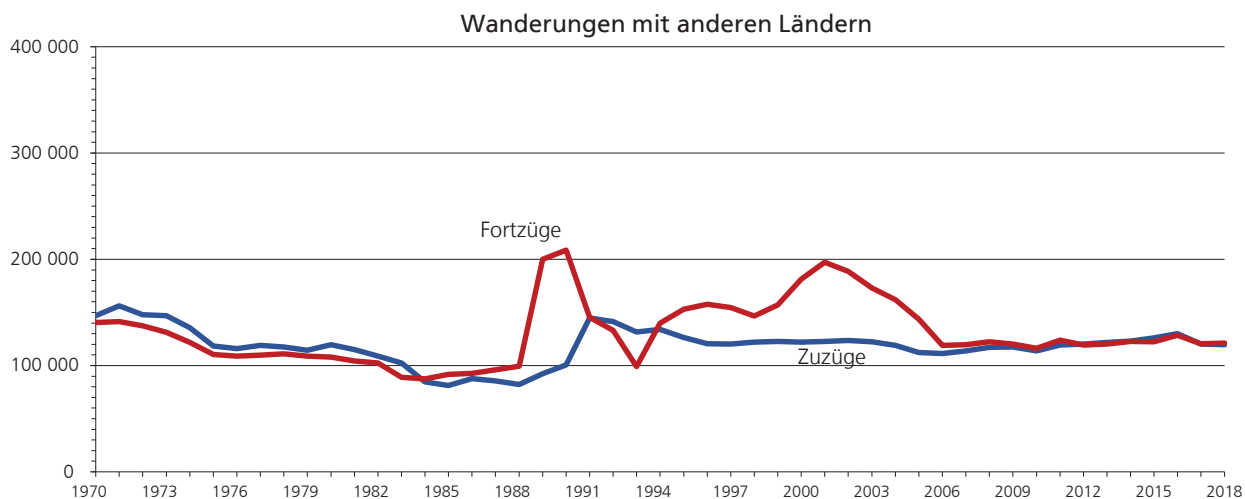
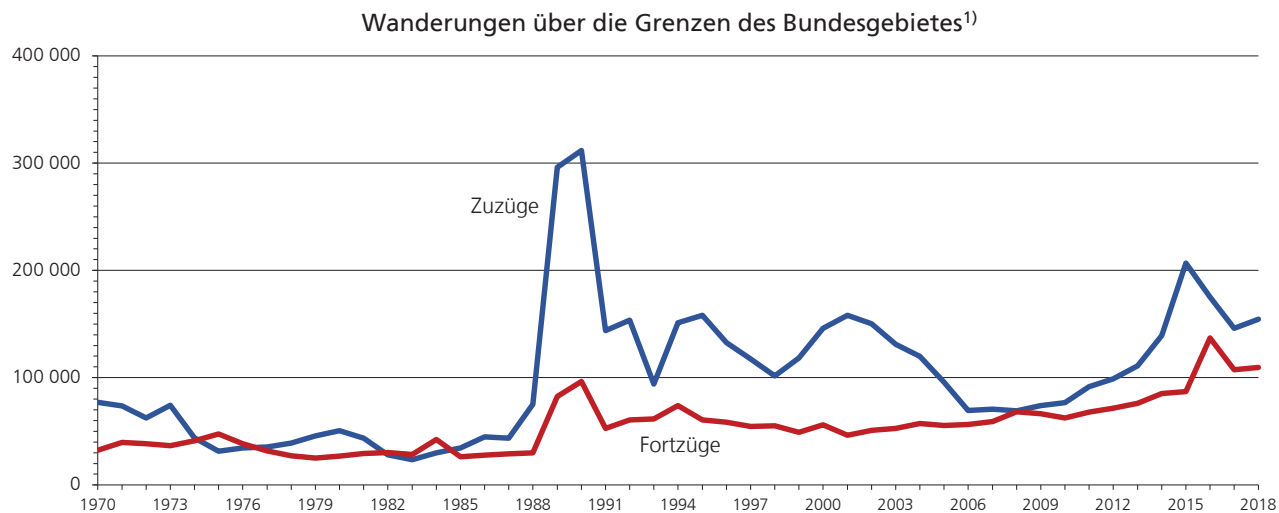
A3 | Lebendgeborene auf 1 000 Frauen in Niedersachsen 1970, 2000 und 2018 nach dem Alter der Mutter



Ab 2013 ist eine ansteigende Tendenz der zusammengefassten Geburtenziffer und der Zahl der Lebendgeborenen erkennbar. Wurden damals noch 63 000 Kinder lebend geboren, so waren es 2018 knapp 74 000. Dies entspricht dem Niveau zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Die zusammengefasste Geburtenziffer lag 2018 bei 1,62 Kindern pro Frau.

Das durchschnittliche Alter der Mütter ist in den letzten 50 Jahren kontinuierlich angestiegen. Es lag 1970 bei

knapp 27,4 Jahren, im Jahr 2000 bei etwa 29,3 und 2018 bei gut 30,5 Jahren. Die Betrachtung der Geburtenhäufigkeiten über die einzelnen Altersjahrgänge verdeutlicht diese Tendenz: Wird die Zahl der lebendgeborenen Kinder auf jeweils 1 000 Frauen eines Altersjahrgangs bezogen, haben 1970 die 23-jährigen Frauen die meisten Kinder zur Welt gebracht (vgl. A3). Im Jahr 2000 waren es Frauen im Alter von 28, 2018 im Alter von 30 Jahren. Jedoch ist diese Höchstanzahl der Lebendgeborenen eines Altersjahrgangs heute bedeutend niedriger als noch



1) 1970 bis 1990 einschl. DDR und Berlin (Ost).

vor fast 50 Jahren: Während 1970 je 1 000 23-jährigen Frauen gut 148 Kinder geboren wurden, waren es 2018 je 1 000 30-jährigen Frauen nur noch knapp 121 Kinder.

Steigende Anzahl der Sterbefälle

Die Zahl der Sterbefälle in Niedersachsen erhöhte sich von 1950 bis 2018 von gut 65 000 auf etwas mehr als 96 000 Menschen jährlich (vgl. A2). Zwischen 1950 und 1970 stieg sie relativ kontinuierlich, um durchschnittlich 1,59 % pro Jahr, auf knapp 90 000 Personen an. Anschließend bewegte sie sich über vier Jahrzehnte lang in einem Korridor zwischen 80 000 und 90 000 Menschen. Ab 2015 lag sie dann bei über 90 000 Gestorbenen.

Die zunehmende Zahl der Sterbefälle ist eine Konsequenz der seit vielen Jahren ansteigenden durchschnittlichen Lebenserwartung bei Geburt.³⁾ Bei männlichen Neugeborenen erhöhte sie sich in den vergangenen 45 Jahren von gut 67 auf etwa 78 Jahre und bei weiblichen Neugeborenen von knapp 74 auf ca. 83 Jahre.

Negative natürliche Bevölkerungsbilanz

Niedersachsen weist seit 1972 – mit zwei Ausnahmen – ein anhaltendes Geburtendefizit auf. Im Durchschnitt überstieg in diesem Zeitraum die Zahl der Sterbefälle die Zahl der Lebendgeborenen um rund 13 000 Personen jährlich. Im Gegensatz dazu verzeichnete das Land von 1950 bis 1971 noch einen Geburtenüberschuss von durchschnittlich gut 39 000 Personen pro Jahr.

Im 21. Jahrhundert vergrößerte sich die Differenz zwischen Sterbefällen und Geborenen von ca. 3 500 (im Jahr 2000) auf knapp 28 000 Menschen (2013). Die steigende Geburtenhäufigkeit hat danach – trotz gleichzeitiger Zunahme der Sterbefälle – zu einem Rückgang des Defizits auf ca. 22 500 Personen (2018) geführt.

Schwankende Wanderungsgewinne

Seit 1986 ziehen – abgesehen von 2008 – mehr Menschen nach Niedersachsen als von dort fortziehen. Der Gesamtwanderungssaldo über die niedersächsische Landesgrenze lässt sich nach Zu- und Fortzügen zwischen den Ländern (Binnenwanderung) und Zu- und Fortzügen über die Grenze des Bundesgebietes (Außenwanderung) differenzieren. Die beobachteten Wanderungsgewinne sind fast ausschließlich auf den positiven Außenwanderungssaldo zurückzuführen (vgl. A4).

Eine erste starke Zuwanderungsphase erstreckte sich von 1988 bis 2005, im Zusammenhang mit dem Fall des

Eisernen Vorhangs. In diesem Zeitraum betrug der offizielle jährliche Wanderungsgewinn mit dem Ausland im Mittel knapp 89 000 Menschen. Niedersachsen verzeichnete durch die sich im Land befindliche Erstaufnahmeeinrichtung Friedland eine im Vergleich zu anderen Bundesländern deutlich höhere Zuwanderung. Ein beträchtlicher Anteil der Zuwandernden – darunter vor allem Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler – zog zeitnah in andere Länder weiter.⁴⁾ So betrug die durchschnittliche Nettoabwanderung in das restliche Bundesgebiet im gleichen Zeitraum etwa 38 000 Menschen pro Jahr. Ab 2006 war die Binnenwanderungsbilanz dann stets nahezu ausgeglichen.

Eine zweite bedeutende Zuwanderungsphase begann um das Jahr 2010 herum. Zum einen verstärkte sich bereits ab 2007 sukzessive der Zuzug aus Osteuropa, insbesondere aus den damals der EU beigetretenen Ländern Bulgarien und Rumänien. Zum anderen kamen vermehrt Menschen aus den Kriegs- und Krisengebieten des Nahen Ostens nach Deutschland: ab 2013 aus Syrien, ab 2015 aus Afghanistan und dem Irak.

Seit 2012 sind im Durchschnitt jährlich gut 147 000 Personen aus dem Ausland nach Niedersachsen gezogen. Der Gesamtwanderungssaldo betrug in dieser Zeit ca. 52 000 Menschen pro Jahr, bei einem Außenwanderungsgewinn von etwa 51 000 Personen.

Bevölkerungsanstieg in drei Phasen

2018 lag die Bevölkerungszahl Niedersachsens um ca. 1,5 Mio. Menschen über dem Stand von 1956 (vgl. T2). In diesem Zeitraum stieg sie jedoch nicht kontinuierlich an. Vielmehr lassen sich drei Phasen und zwei Zeiträume zwischenzeitlicher Stagnation oder leichten Rückganges ausmachen.

In einer ersten Phase erhöhte sich die Einwohnerzahl zwischen 1956 und 1974 von knapp 6,5 auf über 7,2 Mio. Menschen. Dieser Entwicklung lag vor allem der hohe Geburtenüberschuss des „Baby-booms“ zugrunde. Von 1975 bis 1987 blieb die Einwohnerzahl relativ konstant.

Die zweite Phase des Bevölkerungswachstums erstreckte sich, bedingt durch starke Zuwanderung, von 1988 bis 2004, als die Bevölkerungszahl von Ende Juni bis zum Jahresende die Schwelle von 8 Mio. Personen übertraf. Danach sank sie leicht und wurde infolge des Zensus 2011 auf 7,8 Mio. Menschen nach unten korrigiert.

Eine dritte Phase des Bevölkerungsanstiegs begann ab 2012 im Zusammenhang mit dem verstärkten Zuzug Schutzsuchender. Bis 2018 erhöhte sich die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner wieder auf knapp 8,0 Mio.

³⁾ Die durchschnittliche Lebenserwartung beschreibt, wie viele Jahre männliche bzw. weibliche Neugeborene im Mittel leben werden, sofern sich das zum Zeitpunkt ihrer Geburt beobachtete Sterberisiko in den einzelnen Altersjahren über ihr ganzes Leben nicht verändert. Grundlage für dieses Sterberisiko ist die jeweilige Sterbetafel. Vgl. Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Bevölkerung im Wandel ..., a. a. O., S. 68.

⁴⁾ Zu den weiteren Hintergründen für die starke Außenwanderung zwischen 1988 und 2005, vgl. Thomsen, Margot: Ergebnisse der 13. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung für Niedersachsen: Bis 2060 sind sinkende Bevölkerungszahlen und eine Fortsetzung der Alterung zu erwarten, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen Nr. 10/2015, S. 542f.

T2 | Bevölkerungsentwicklung in Niedersachsen von 1950 bis 2018

Jahr	Bevölkerung am 31.12. ¹⁾	Davon		Geburtenüberschuss (+) bzw. -defizit (-)	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Bevölkerungszunahme (+) bzw. -abnahme (-)
		männlich	weiblich			
1950	6 778 143	3 192 723	3 585 420	+50 980	-63 229	-12 249
1951	6 710 974	3 153 490	3 557 484	+44 866	-112 035	-67 169
1952	6 650 720	3 123 457	3 527 263	+42 597	-102 532	-59 935
1953	6 605 240	3 102 271	3 502 969	+34 931	-80 131	-45 200
1954	6 569 342	3 086 312	3 483 030	+36 938	-72 836	-35 898
1955	6 548 141	3 079 431	3 468 710	+33 768	-54 969	-21 201
1956	6 477 699	3 037 804	3 439 895	+35 471	-43 069	-7 598
1957	6 496 065	3 048 765	3 447 300	+36 417	-18 051	+18 366
1958	6 515 582	3 063 332	3 452 250	+37 270	-17 753	+19 517
1959	6 538 416	3 080 072	3 458 344	+42 813	-19 979	+22 834
1960	6 576 137	3 104 607	3 471 530	+41 049	-3 328	+37 721
1961	6 674 534	3 162 405	3 512 129	+49 401	+9 243	+58 644
1962	6 731 562	3 197 801	3 533 761	+48 298	+8 730	+57 028
1963	6 786 416	3 227 401	3 559 015	+49 206	+5 637	+54 843
1964	6 854 481	3 266 466	3 588 015	+54 422	+13 643	+68 065
1965	6 921 000	3 303 769	3 617 231	+49 241	+17 278	+66 519
1966	6 967 216	3 324 756	3 642 460	+48 254	-2 038	+46 216
1967	6 993 194	3 333 782	3 659 412	+46 736	-20 758	+25 978
1968	7 038 484	3 357 817	3 680 667	+35 948	+10 027	+45 975
1969	7 099 790	3 394 755	3 705 035	+26 201	+35 096	+61 297
1970	7 121 201	3 409 559	3 711 642	+13 003	+51 143	+64 146
1971	7 180 500	3 441 228	3 739 272	+10 613	+48 671	+59 284
1972	7 214 828	3 456 027	3 758 801	- 19	+34 347	+34 328
1973	7 259 205	3 483 540	3 775 665	-8 787	+53 164	+44 377
1974	7 264 840	3 481 971	3 782 869	-11 067	+16 702	+5 635
1975	7 238 502	3 464 291	3 774 211	-18 070	-8 268	-26 338
1976	7 226 897	3 456 414	3 770 483	-14 600	+2 995	-11 605
1977	7 224 165	3 455 113	3 769 052	-15 600	+12 868	-2 732
1978	7 225 167	3 456 963	3 768 204	-17 005	+18 007	+1 002
1979	7 234 000	3 464 890	3 769 110	-16 982	+25 815	+8 833
1980	7 256 386	3 480 084	3 776 302	-13 117	+35 503	+22 386
1981	7 267 106	3 487 820	3 779 286	-14 342	+25 062	+10 720
1982	7 256 769	3 482 680	3 774 089	-14 460	+4 123	-10 337
1983	7 248 536	3 479 399	3 769 137	-16 885	+8 652	-8 233
1984	7 216 304	3 462 921	3 753 383	-16 881	-15 351	-32 232
1985	7 196 918	3 454 823	3 742 095	-17 203	-2 183	-19 386
1986	7 196 127	3 458 468	3 737 659	-12 845	+12 054	- 791
1987	7 163 602	3 457 447	3 706 155	-9 927	+4 015	-5 912
1988	7 184 943	3 471 946	3 712 997	-6 884	+28 225	+21 341
1989	7 283 795	3 526 598	3 757 197	-7 249	+106 101	+98 852
1990	7 387 245	3 588 070	3 799 175	-3 904	+107 354	+103 450
1991	7 475 790	3 636 515	3 839 275	-2 102	+90 647	+88 545
1992	7 577 520	3 692 928	3 884 592	+ 483	+101 247	+101 730
1993	7 648 004	3 726 813	3 921 191	- 818	+65 206	+64 388
1994	7 715 363	3 761 843	3 953 520	-4 180	+71 539	+67 359
1995	7 780 422	3 796 589	3 983 833	-5 833	+70 892	+65 059
1996	7 815 148	3 815 578	3 999 570	-1 919	+36 645	+34 726
1997	7 845 398	3 831 467	4 013 931	+1 949	+28 301	+30 250
1998	7 865 840	3 843 617	4 022 223	-1 470	+21 912	+20 442
1999	7 898 760	3 861 634	4 037 126	-2 169	+35 089	+32 920
2000	7 926 193	3 875 996	4 050 197	-3 465	+30 898	+27 433
2001	7 956 416	3 893 308	4 063 108	-7 277	+37 499	+30 222
2002	7 980 472	3 906 956	4 073 516	-10 319	+34 376	+24 057
2003	7 993 415	3 915 213	4 078 202	-14 773	+27 735	+12 962
2004	8 000 909	3 919 375	4 081 534	-11 116	+19 600	+8 484
2005	7 993 946	3 917 958	4 075 988	-15 983	+9 266	-6 717
2006	7 982 685	3 914 785	4 067 900	-16 794	+5 474	-11 320
2007	7 971 684	3 911 545	4 060 139	-16 951	+5 905	-11 046
2008	7 947 244	3 901 052	4 046 192	-19 987	-4 337	-24 324
2009	7 928 815	3 894 627	4 034 188	-23 445	+4 852	-18 593
2010	7 918 293	3 893 761	4 024 532	-22 664	+11 967	-10 697
2011	7 774 253	3 803 884	3 970 369	-24 209	+19 236	-4 973
2012	7 778 995	3 811 002	3 967 993	-25 562	+28 653	+3 091
2013	7 790 559	3 821 877	3 968 682	-27 690	+36 475	+8 785
2014	7 826 739	3 846 089	3 980 650	-21 165	+54 376	+33 211
2015	7 926 599	3 915 398	4 011 201	-25 277	+123 347	+98 070
2016 ²⁾	7 945 685	3 923 396	4 022 289	-17 153	+39 797	+22 644
2017	7 962 775	3 931 876	4 030 899	-20 693	+38 068	+17 375
2018	7 982 448	3 943 243	4 039 205	-22 513	+43 524	+21 011

1) Durch bestandsrelevante Veränderungen, die einen bereits abgeschlossenen Berichtszeitraum betreffen, kann es vorkommen, dass die Aufrechnung des letzten nachgewiesenen Bevölkerungsstandes mit den dargestellten Bevölkerungsbewegungen nicht den Bevölkerungsstand zum nachgewiesenen Stichtag ergibt.

2) Die Ergebnisse der Wanderungsstatistik und als Folge die Entwicklung des Bevölkerungsstandes ab Berichtsjahr 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen an die Statistik sowie der Umstellung auf ein neues statistisches Aufbereitungsverfahren nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Die 14. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung bis 2060

Bei der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung wurden, ausgehend vom 31.12.2018, mehrere mögliche Entwicklungen der Bevölkerungszahl nach Alter und Geschlecht bis zum Jahr 2060 ermittelt. Dazu wurden für die Geburtenhäufigkeit, die Lebenserwartung und den Wanderungssaldo Annahmen getroffen und in verschiedenen Varianten gerechnet.

Die Berechnung erfolgt nach der Kohorten-Komponenten-Methode. Dabei rücken die einzelnen Altersjahrgänge beim Wechsel des Vorausrechnungsjahres, vermindert um die annahmegemäßen alters- und geschlechtsspezifischen Sterbefälle, jeweils in das nächsthöhere Altersjahr. Die vorausberechnete Zahl der Lebendgeborenen füllt daraufhin den jüngsten Altersjahrgang auf.⁵⁾ Schließlich werden die einzelnen Jahrgänge um den geschätzten alters- und geschlechtsspezifischen Wanderungssaldo vermehrt bzw. vermindert.

Vorausrechnungsvarianten

In diesem Beitrag werden die Ergebnisse von vier Vorausrechnungsvarianten⁶⁾ dargestellt. Ihre Ergebnisse bilden einen Korridor, innerhalb dessen die tatsächliche Bevölkerungsentwicklung vermutet werden kann.

- Variante 1: Moderate Entwicklung der Geburtenhäufigkeit und der Lebenserwartung bei niedrigem Wanderungssaldo (G2-L2-W1)
- Variante 2: Moderate Entwicklung der Geburtenhäufigkeit, der Lebenserwartung und des Wanderungssaldos (G2-L2-W2)
- Variante 3: Moderate Entwicklung der Geburtenhäufigkeit und der Lebenserwartung bei hohem Wanderungssaldo (G2-L2-W3)
- Variante 6⁷⁾: Sinkende Geburtenhäufigkeit bei moderater Entwicklung der Lebenserwartung und des Wanderungssaldos (G1-L2-W2)

Die Ergebnisse der Variante 2 werden innerhalb der folgenden statistischen Analyse vertieft behandelt. Resultate der anderen Varianten werden einbezogen, um alternative Verläufe der wesentlichen Bevölkerungskennziffern zu berücksichtigen. Zunächst werden jedoch die einzelnen Annahmen für die verschiedenen demografischen Komponenten erläutert.

Annahmen zur natürlichen Bevölkerungsbewegung

Sowohl die Zahl der Geborenen als auch die Zahl der Gestorbenen verändern sich in aller Regel nur langsam und sind auch nur relativ geringen Schwankungen ausgesetzt. Die Annahmen für die zukünftige Geburtenhäufigkeit und die Sterblichkeit der niedersächsischen Bevölkerung berücksichtigen die relative Stabilität der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

Die mittlere Annahme zur Geburtenhäufigkeit (G2) unterstellt, dass sich die seit 2013 zu beobachtende Tendenz einer steigenden Geburtenrate weder fortsetzen noch umkehren wird. Dazu wird eine konstante zusammengefasste Geburtenziffer von 1,57 Kindern je Frau zugrunde gelegt. Bezüglich des durchschnittlichen Alters der Mutter wird eine Erhöhung um etwa 1,3 Jahre bis Ende 2060 angenommen.⁸⁾

Der Anstieg der zusammengefassten Geburtenziffer in den vergangenen 6 Jahren dürfte auf eine Reihe von günstigen Bedingungen zurückzuführen sein. Familienpolitische Maßnahmen wie die Einführung des Elterngeldes und der Ausbau der Kleinkinderbetreuung könnten die Veränderung des Geburtenverhaltens maßgeblich beeinflusst haben. Auch die positive wirtschaftliche Entwicklung seit der Finanzkrise 2008/09 hat mutmaßlich dazu beigetragen.⁹⁾

Analysen auf Bundesebene lassen erkennen, dass sich die Kinderlosenquote¹⁰⁾ zumindest vorläufig nicht mehr erhöht.¹¹⁾ Darüber hinaus „holen“ Frauen der Jahrgänge 1973 bis 1986 Geburten „nach“, auf die sie im Alter von unter 30 Jahren verzichtet haben.¹²⁾ Abgesehen davon hat sich die höhere Geburtenrate zugewanderter Frauen positiv auf das Geburtenniveau ausgewirkt.¹³⁾ Diese Erkenntnisse dürften in ähnlicher Weise auch für Niedersachsen zutreffen.

Die für die Zunahme der Geborenenzahlen förderlichen Bedingungen müssen jedoch nicht zwangsläufig in der Zukunft bestehen bleiben. So könnte der Effekt familienpolitischer Maßnahmen nachlassen, sofern es sich bei einem Teil der Lebendgeborenen lediglich um vorgezogene Geburten handelt. Auch eine mögliche Verschlechterung der konjunkturellen Lage in Deutschland und Europa mag die Beschäftigung verringern und die Neigung, Kinder zu bekommen, einschränken.¹⁴⁾

Aus diesen Gründen wurde für Niedersachsen auch die Möglichkeit einer sinkenden Geburtenrate auf langfristig 1,45 Kinder pro Frau berücksichtigt (Annahme G1). Damit würde sie sich in der Nähe des Niveaus von

5) Dies gilt nur für die Anzahl Lebendgeborener, die das Geburtskalenderjahr überleben.

6) Auf Bundesebene wurden insgesamt 21 Varianten und 9 Modellrechnungen durchgeführt. Eine Übersicht aller Varianten und Modellrechnungen findet sich in: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Bevölkerung im Wandel ..., a. a. O., S. 47.

7) Die Nummerierung der Varianten orientiert sich an der festgelegten Reihenfolge der auf Bundesebene durchgeführten Vorausrechnungen. Vgl. ebenda, S. 47.

8) Vgl. Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Bevölkerung im Wandel..., a. a. O., S. 34f.

9) Vgl. Pötzsch, Olga: Aktueller Geburtenanstieg und seine Potenziale. Wirtschaft und Statistik 3/2018, S. 73.

10) Die Kinderlosenquote ist der „Anteil der Frauen, die im Laufe ihres Lebens kein Kind geboren haben, an allen Frauen des jeweiligen Jahrgangs.“ Ebenda, S. 82.

11) Vgl. ebenda, S. 82ff.

12) Vgl. ebenda, S. 81f.

13) Vgl. Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Bevölkerung im Wandel ..., a. a. O., S. 31f.

14) Vgl. ebenda, S. 34.

1,42 Kindern je Frau befinden, das zwischen 1990 und 2012 bestand.

Die Lebenserwartung dürfte in den kommenden gut 40 Jahren weiterhin leicht ansteigen. Allgemein wird dies mit der Erwartung begründet, dass sich die medizinische Versorgung weiter verbessern und der Tabak- und Alkoholkonsum zurückgehen wird.¹⁵⁾

Für die Vorausberechnung in Niedersachsen wird angenommen, dass die Lebenserwartung bis zum Ende des Vorausberechnungszeitraums moderat ansteigt (Annahme L2). Neugeborene Jungen werden demnach 2060 ein Lebensalter von durchschnittlich 84,2 Jahren (+6,1 Jahre gegenüber 2015/17) zu erwarten haben, Mädchen von 87,8 Jahren (+5,0 Jahre).

Weitere Zunahme des Geburtendefizits

Eine mittlere Geburtenhäufigkeit (G2) angenommen, würde die Zahl der Lebendgeborenen von ungefähr 74 000 auf ca. 63 000 im Jahr 2040 absinken. Danach bewegt sie sich bis 2060 in einem Bereich zwischen 63 000 und 68 000 Personen (vgl. A5). Bei einer geringeren Fertilität (G1) würde die Geburtenzahl bis 2040 auf etwa 58 000 fallen. Danach bewegt sie sich um den Wert von 60 000 Lebendgeborenen herum.

Der vorausberechnete Geburtenrückgang dürfte auf unterschiedlich große Müttergenerationen zurückzuführen sein. Die stark besetzten weiblichen Jahrgänge, die 2018 im Alter von 35 bis unter 50 Jahren waren, verlassen das fertile Alter in den folgenden 15 Jahren (vgl. A6). Demgegenüber sind die jüngsten weiblichen Jahrgänge, die zur gleichen Zeit in die sogenannte Reproduktionsphase eintreten werden, im Durchschnitt erheblich niedriger besetzt.

Die Besetzung der hohen Altersgruppen dürfte sich in den kommenden Jahrzehnten kontinuierlich erhöhen. Im Ergebnis könnte die Zahl der Gestorbenen von etwa 96 000 (2019) auf ca. 109 000 (2051) ansteigen, um danach bis 2060 auf rund 103 000 Personen abzusinken (vgl. A5).

Unter der Voraussetzung einer konstanten Geburtenrate (Annahme G2) könnte das seit Ende des letzten Jahrtausends öffnende Geburtendefizit weiter zunehmen.

Bei rückläufigen Lebendgeborenenzahlen und zunehmenden Sterbefällen liegt es im jährlichen Durchschnitt bei rund 35 000 Menschen pro Jahr. Über den gesamten Vorausberechnungszeitraum beläuft sich das Defizit auf knapp 1,48 Mio. Menschen. Bei einer sinkenden Geburtenrate (Annahme G1) beträgt das mittlere jährliche Defizit etwa 40 000 und das Gesamtdefizit sogar 1,67 Mio. Personen.¹⁶⁾

Annahmen zur räumlichen Bevölkerungsbewegung

Die räumliche Bevölkerungsbewegung verläuft in der Regel nicht so gleichmäßig wie die natürliche. Die Entwicklung der Zu- und Fortzüge hängt stark von äußeren, vor allem politischen und wirtschaftlichen Faktoren ab. Der Fall des Eisernen Vorhangs oder der verstärkte Zuzug von Schutzsuchenden ab 2014 bieten Beispiele für starke Wanderungsreaktionen auf plötzliche Veränderungen der Rahmenbedingungen.

Vorausberechnungen können derartige Schwankungen nicht seriös abbilden. Sie können jedoch mithilfe sinnvoller Referenzzeiträume Annahmen über die durchschnittliche Höhe der künftigen Wanderungen treffen und diese in die Berechnungsergebnisse einfließen lassen.

Deutschland besitzt als größte europäische Volkswirtschaft mit hoher politischer und wirtschaftlicher Stabilität eine starke Anziehungskraft für potentielle Zuwandernde. Zugleich existieren weiterhin in verschiedenen Ländern West- und Mittelasiens sowie Afrikas aufgrund von Kriegshandlungen und politischen Instabilitäten starke Abwanderungsmotive. Hinzu kommt der Einfluss des Klimawandels, der vor allem in landwirtschaftlich geprägten Regionen außerhalb Europas den Einwohnerinnen und Einwohnern Lebensgrundlagen entzieht. Demgegenüber ist eine Abnahme der Zuzüge aus osteuropäischen Ländern zu erwarten, da die dortige Bevölkerung in einen zügigen Alterungsprozess eingetreten ist.¹⁷⁾

Überdies dürfte in Deutschland das Erwerbspersonenpotential sinken, ohne dass der Arbeitskräftebedarf in gleichem Maße zurückgeht. Dies trifft beispielsweise auf die Notwendigkeit höherer Gesundheits- und Pflegeleistungen in einer alternden Gesellschaft zu.¹⁸⁾

Allerdings hat sich auch die Kontrolle der Zuwanderung seitens der europäischen Staaten erhöht und könnte noch weiter zunehmen. Denkbar sind hier Anpassungen des Asylrechts und der Abschieberegulungen sowie internationale Abkommen zur Regulierung der Wanderungsströme und Verringerung der Fluchtursachen.¹⁹⁾

Alle Überlegungen zusammengefasst, kann künftig von einem weiterhin positiven, aber zurückgehenden Wanderungssaldo ausgegangen werden. Bei allen Annahmen wird daher eine zunächst sinkende Nettozuwanderung bis auf ein langfristiges positives Niveau unterstellt. Der durchschnittliche jährliche Wanderungsgewinn bezieht sich in jeder Annahme auf einen vergangenen Referenzzeitraum.²⁰⁾

Der Annahme W1 liegt ein niedrigerer Wanderungsgewinn entsprechend des Durchschnitts der Jahre 1955 bis 1989 zugrunde. Die Annahme W3 berücksichtigt einen Wanderungsgewinn in Höhe des jährlichen Durchschnitts

15) Vgl. ebenda S. 38f.

16) Der Saldo aus Geborenen und Gestorbenen wird auch von der Höhe des jährlichen Wanderungssaldos beeinflusst. Dieser ist in den hier vorgestellten Zahlen bereits berücksichtigt.

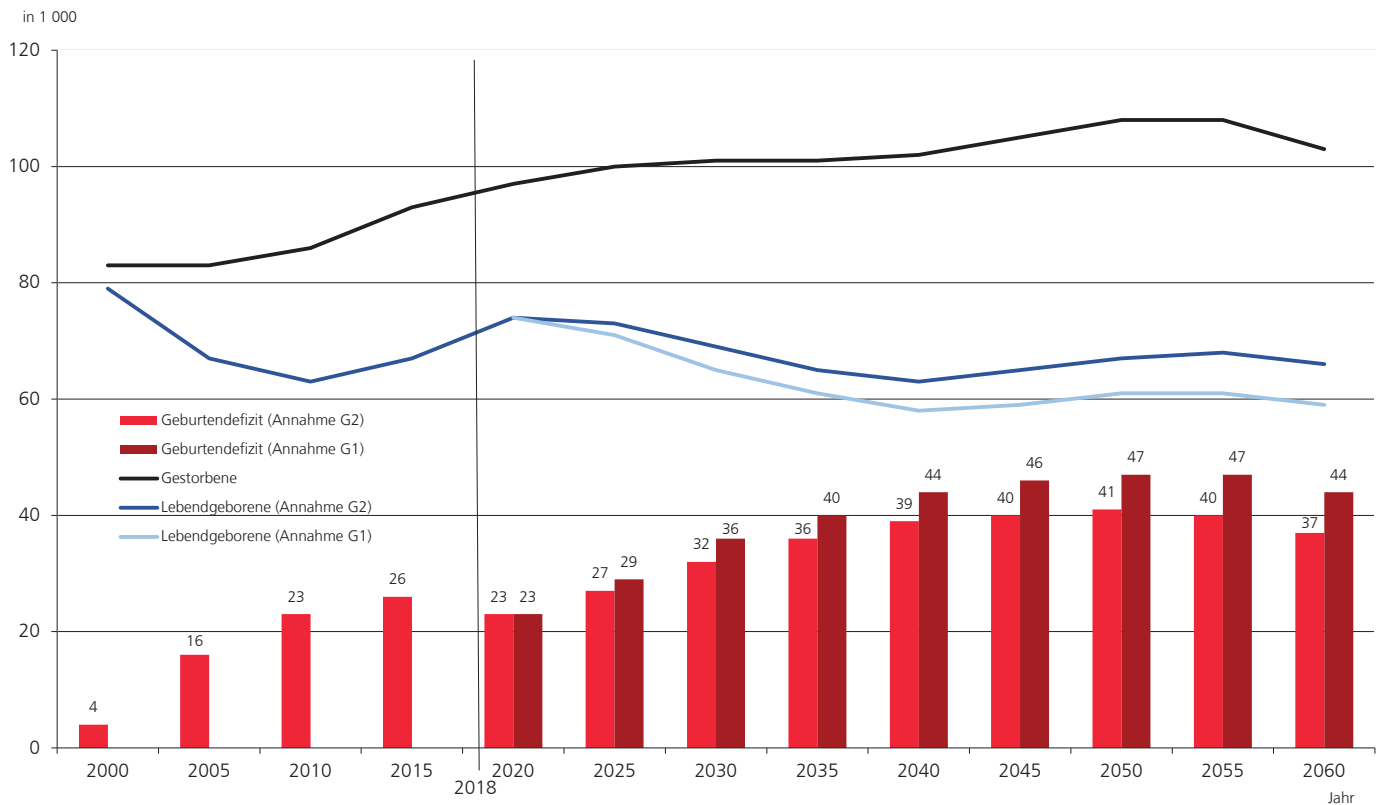
17) Vgl. Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Bevölkerung im Wandel..., a. a. O., S. 41f.

18) Vgl. ebenda, S. 41.

19) Vgl. ebenda, S. 41- 42

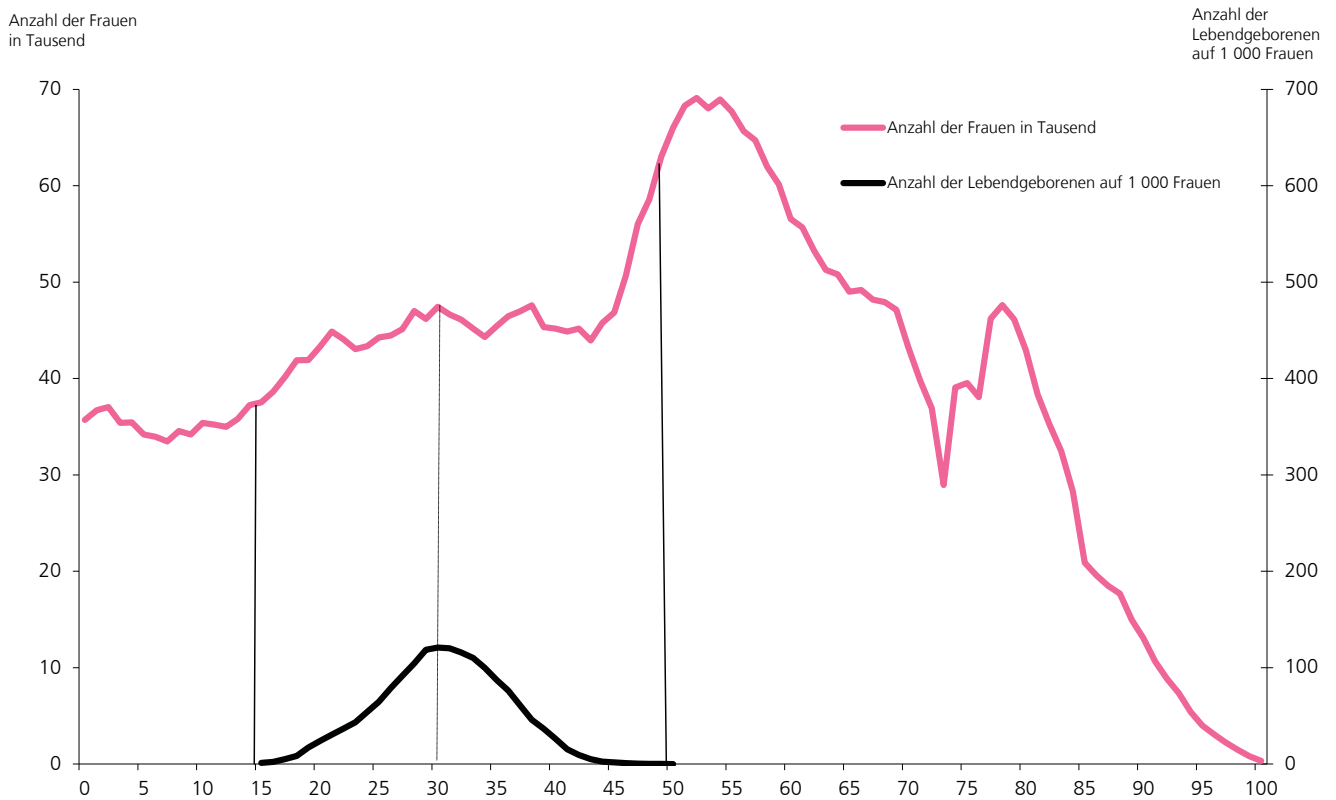
20) Vgl. ebenda, S. 43f.

A5 | Lebendgeborene und Gestorbene in Niedersachsen 2000 bis 2060¹⁾

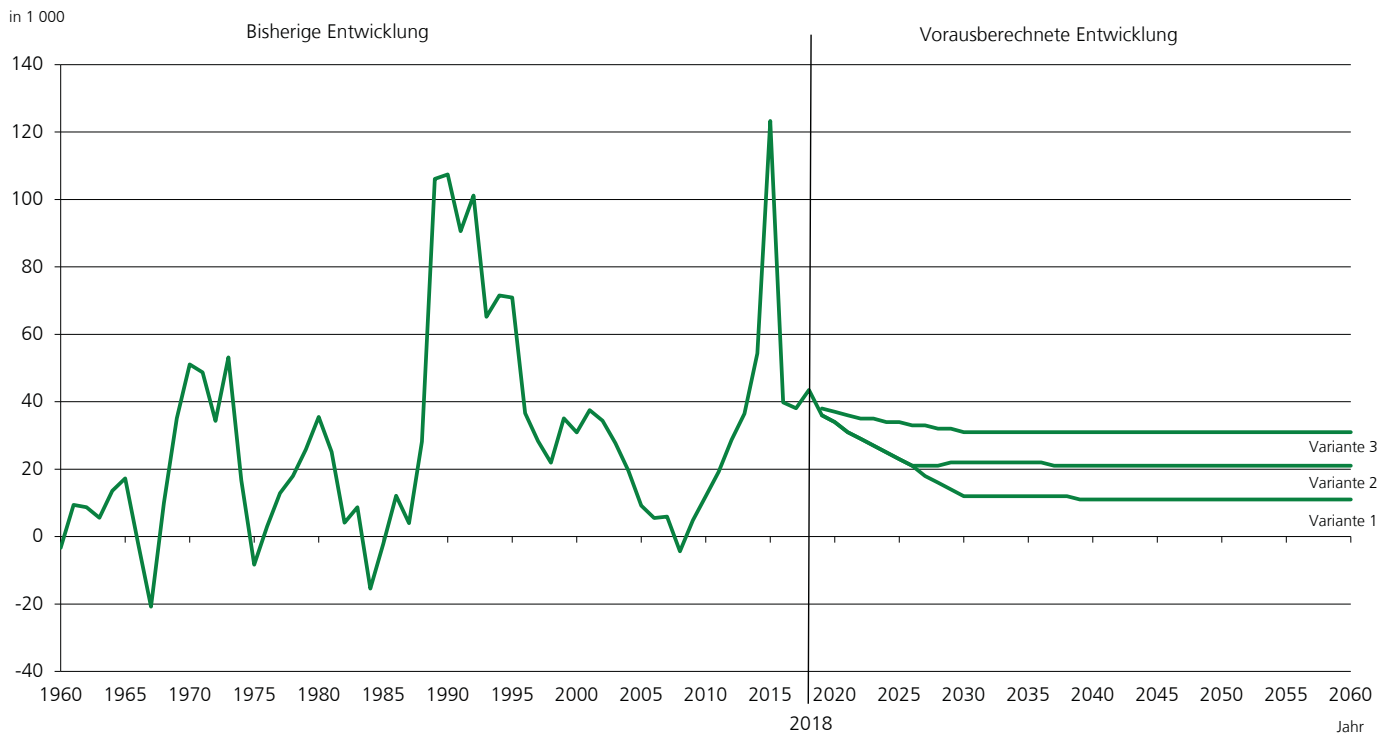


1) Ab 2019 Ergebnisse der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung

A6 | Weibliche Bevölkerung und Lebendgeborene je 1 000 Frauen in Niedersachsen am 31.12.2018

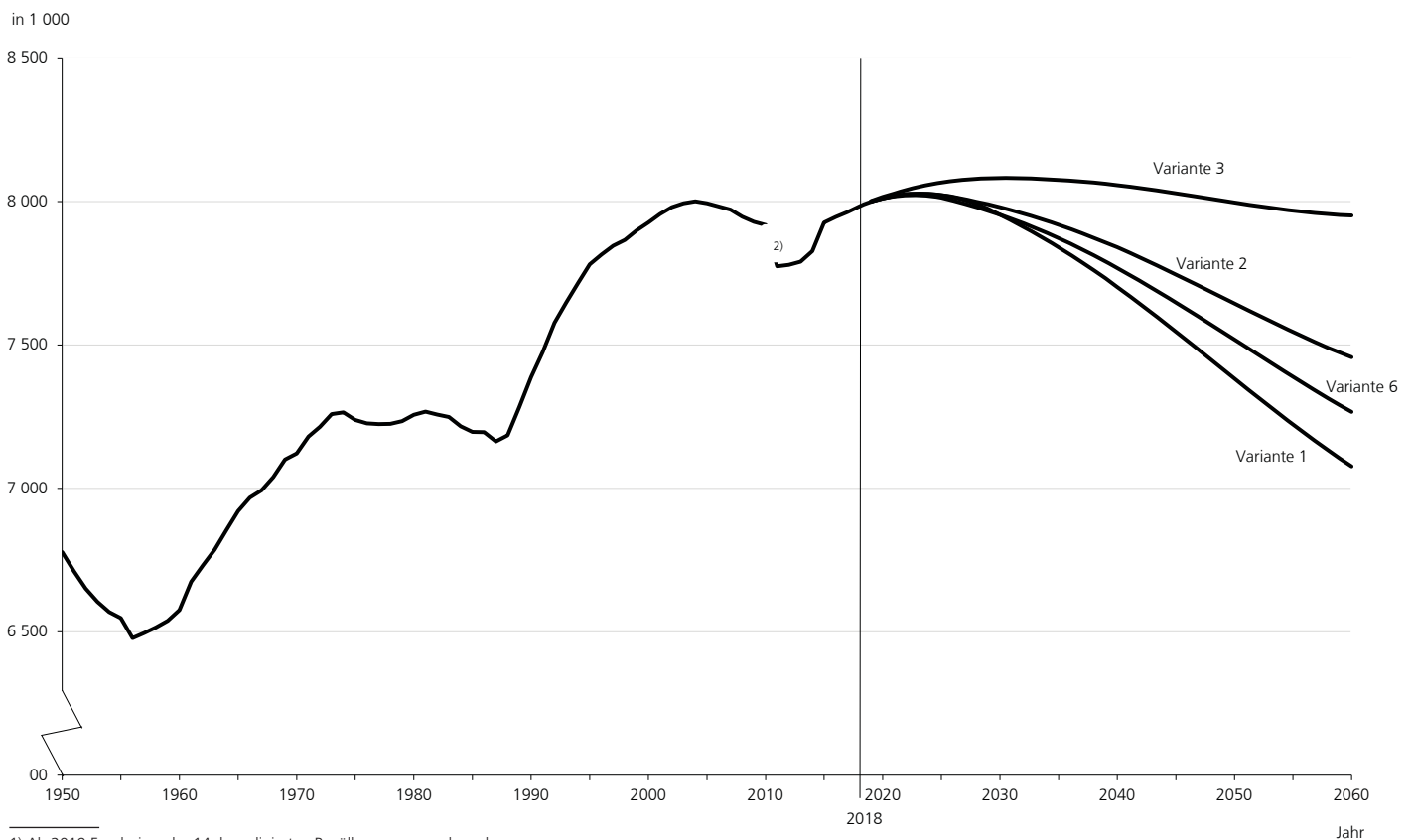


A7 | Entwicklung des Wanderungssaldos über die niedersächsische Landesgrenze 1960 bis 2060¹⁾



1) Ab 2019 Ergebnisse der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung.

A8 | Entwicklung der Bevölkerungszahl in Niedersachsen 1950 bis 2060¹⁾



1) Ab 2019 Ergebnisse der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung.

2) Abnahme der Einwohnerzahl, bedingt durch die Korrektur durch den Zensus 2011 (neue Basis der Bevölkerungsfortschreibung).

der Jahre 1990 bis 2018. Der Wanderungssaldo der mittleren Annahme W2 bezieht sich auf den Durchschnitt des gesamten Zeitraums von 1955 bis 2018. Der angenommene Anteil Niedersachsens am bundesdeutschen Außenwanderungssaldo beträgt 10,2 %. Die Länderanteile wurden aus der jeweiligen Bevölkerungsgröße und den realen Wanderungssalden der Jahre 2014, 2017 und 2018 ermittelt.²¹⁾

Die Jahre 2015 und 2016 wurden aufgrund der außergewöhnlich hohen Wanderungsvolumen nicht als Referenz berücksichtigt, um Verzerrungen zu vermeiden. Für die Binnenwanderung wurde bis 2029 der durchschnittliche Saldo der Jahre 2014 und 2017 unterstellt und danach sukzessive abgesenkt. Ab 2041 wird ein Binnenwanderungssaldo von 0 angenommen.²²⁾

Wanderungsbewegungen werden voraussichtlich auch auf die niedersächsische Altersstruktur Einfluss nehmen. So wurde für die Vorausberechnung auch berücksichtigt, dass in der Regel vor allem jüngere Altersgruppen durch Zuwanderung gestärkt werden, und dass Auswandernde durchschnittlich älter sind als Zuwandernde.²³⁾

Unterschiedlich hohe Wanderungsgewinne

Bei Annahme einer mittelstarken Zuwanderung (W2) sinkt der Wanderungssaldo in Niedersachsen bis 2026 von 43 500 (2018) auf etwa 21 000 Menschen pro Jahr und bleibt dann bis Ende 2060 auf diesem Niveau (vgl. A7). Dies entspricht einem durchschnittlichen Wanderungsgewinn von ungefähr 23 000 Personen, bezogen auf den gesamten Vorausberechnungszeitraum.

Bei einer schwächeren Zuwanderung (W1) wird der langfristige Wanderungsgewinn von jährlich gut 11 000 Personen im Jahr 2040 erreicht, bei einem Durchschnitt von etwa 15 000 Personen. Bei stärkerer Zuwanderung (W3) beträgt der Wanderungsgewinn langfristig (ab 2030) knapp 31 000 und durchschnittlich ca. 32 000 Personen pro Jahr.

Bevölkerungszahl: kurzfristiger Anstieg, langfristiger Rückgang

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner in Niedersachsen dürfte bis 2060 deutlich abnehmen. Bis 2023 könnte sich zunächst noch ein leichter Anstieg von 7,98 Mio. auf 8,03 Mio. ergeben (vgl. A8, Variante 2). Mit großer Wahrscheinlichkeit kann danach das Geburtendefizit nicht mehr durch die Nettozuwanderung ausgeglichen werden.

Im Jahr 2030 unterschreitet die berechnete Bevölkerungszahl das Ausgangsniveau (2018). Für die darauf fol-

genden 30 Jahre dürfte sie um etwa 525 000 Personen bzw. 6,6 % sinken. Im Jahr 2060 würden dann 7,46 Mio. Menschen im Land leben, etwa so viele wie zuletzt 1991.

Bei niedrigerer Nettozuwanderung (Variante 1) fällt die Einwohnerzahl gegenüber 2018 nach anfänglichem Anstieg bis Ende 2060 um etwa 11,3 % auf ca. 7,08 Mio. Menschen. Dies entspricht ungefähr der Bevölkerungszahl von 1969.

Bei einem höheren Wanderungssaldo (Variante 3) hält das Bevölkerungswachstum noch bis 2030 an: Das Ausgangsniveau von 2018 würde erst 2053 unterschritten werden. 2060 beträgt der Bevölkerungsverlust gegenüber 2018 dann rund 0,4 % und erreicht mit 7,95 Mio. Menschen wieder ungefähr den Bevölkerungstand im Sommer 2017.

Bei einer sinkenden Geburtenrate (Variante 6) würde sich die Entwicklung der Bevölkerungszahl zwischen den Resultaten der Varianten 1 und 2 bewegen. Der Bevölkerungsverlust dürfte bei ca. 9,0 % liegen, bei einem Endbestand von 7,27 Mio. Menschen. So viele lebten zuletzt 1989 in Niedersachsen.

Im Vergleich zur 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung, die auf der Basis der Bevölkerungsfortschreibung vom 31.12.2014 gerechnet wurde, fällt der aktuell vorausberechnete Bevölkerungsrückgang bis 2060 deutlich schwächer aus.²⁴⁾ Vor vier Jahren wurde für die Varianten 1 bzw. 2 noch ein Rückgang der niedersächsischen Einwohnerzahl auf 6,2 Mio. bzw. 6,7 Mio. errechnet.²⁵⁾

Die unterschiedlichen Ergebnisse sind im Wesentlichen dadurch zu erklären, dass zum damaligen Zeitpunkt die beschriebenen Anstiege der Geburten- und Zuwanderungszahlen zwischen 2015 und 2018 nicht abzusehen waren.

Zunehmende Alterung

Die Altersstruktur dürfte sich künftig weiter zugunsten der älteren Generation verschieben. Im Vergleich zu heute weisen alle Varianten auf eine stärkere Besetzung der Jahrgänge ab 65 Jahren im Jahr 2035 hin (vgl. A9a). Die meisten Jahrgänge im erwerbsfähigen Alter²⁶⁾ fallen dagegen kleiner aus als gegenwärtig.

Bis 2060 dürfte sich die Verschiebung der Altersstruktur weiter fortsetzen (vgl. A9b). Die Zahl der Menschen ab 65 Jahren könnte im Vergleich zu 2018 um rund 25 % ansteigen, darunter die Zahl der Hochbetagten ab 80 Jahren sogar um gut 60 % (vgl. T3, Variante 2). Demgegenüber dürfte es gegen Ende des Vorausberechnungszeitraums gut 17 % weniger Erwerbsfähige in Niedersachsen geben. Unter diesen verzeichnet die Zahl der 50- bis unter 65-Jährigen besonders hohe Einbußen in Höhe von etwa

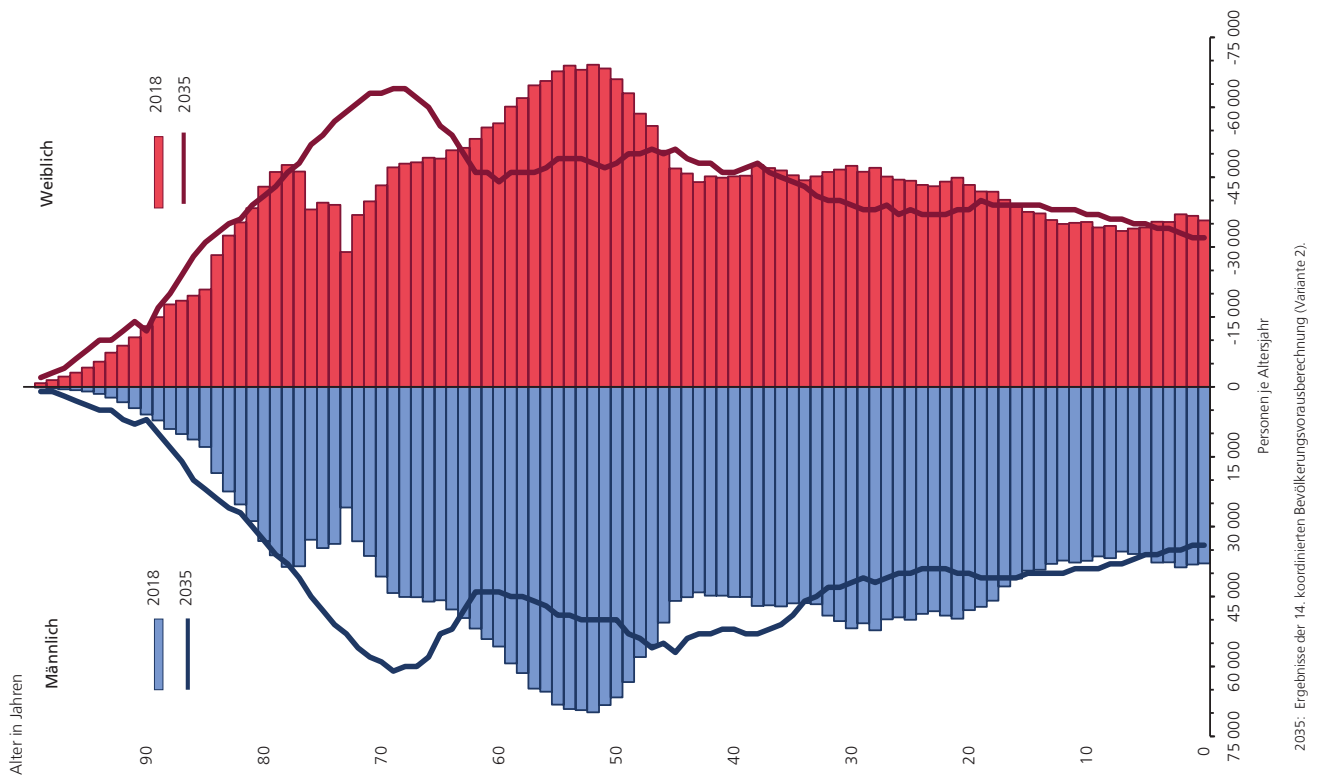
21) Vgl. Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Bevölkerungsentwicklung in den Bundesländern bis 2060. Ergebnisse der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung, Wiesbaden 2019, S. 6
22) Vgl. ebenda, S. 7. 23) Vgl. Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Bevölkerung im Wandel..., a. a. O., S. 45.
23) Vgl. Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Bevölkerung im Wandel..., a. a. O., S. 45.

24) Vgl. Thomsen, Margot: Ergebnisse der 13. Koordinierten..., a. a. O., S. 536.

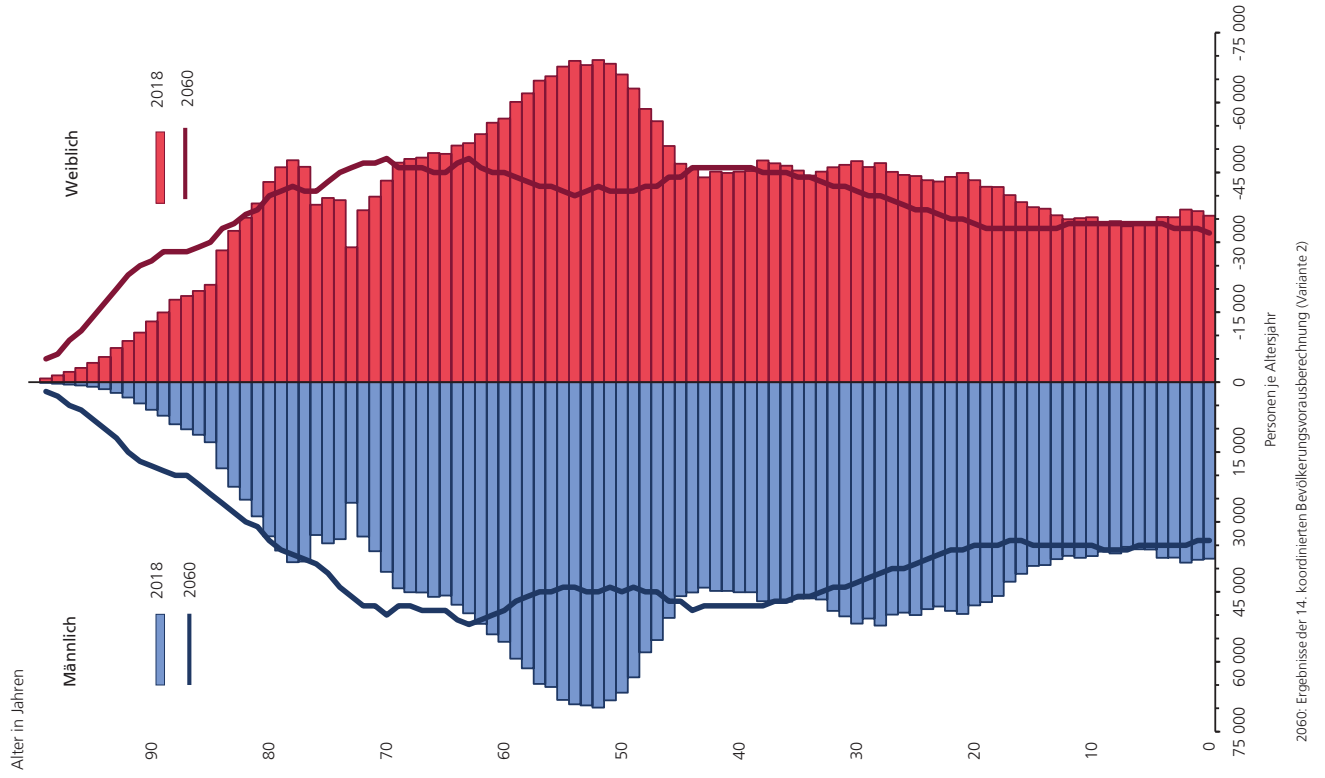
25) Den beiden Varianten lagen unterschiedliche Wanderungsannahmen zugrunde. Vgl. ebenda, S. 546.

26) Zu diesen gehören alle Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren. Dabei wird auf die Erwerbsfähigkeit, nicht auf die tatsächliche Erwerbstätigkeit abgestellt.

A9a | Bevölkerungsstruktur in Niedersachsen 2018 und 2035 im Vergleich



A9b | Bevölkerungsstruktur in Niedersachsen 2018 und 2060 im Vergleich



27 %. Die Besetzung der Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen²⁷⁾ könnte um gut 9 % geringer ausfallen. Das Durchschnittsalter würde im Jahr 2060 bei knapp 47 Jahren liegen (2018: ca. 44 Jahre).

In der Folge würde sich auch die altersgemäße Zusammensetzung der Bevölkerung verändern: 2018 gehörten etwa 21,9 % der Gesamtbevölkerung zur Altersgruppe von 65 Jahren und älter. 2060 dürften es ca. 29,3 % sein. Der Anteil der hochbetagten Menschen würde sich bis 2050 fast verdoppeln – von 6,6 % auf 12,4 % (vgl. A10).

Der Anteil der Personen im erwerbsfähigen Alter dürfte bis 2035 von rund 59,2 % auf ca. 52,4 % sinken und danach bis 2060 ungefähr in gleicher Höhe bestehen bleiben. Nach den deutlichen Verlusten in den späten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts könnte sich der Anteil der Kinder und Jugendlichen nur noch unwesentlich verändern: Sofern die Annahmen der Vorausberechnung zutreffen, fällt er in den kommenden 40 Jahren von ca. 18,9 % auf etwa 18,3 %.

Sollten die Annahmen der Varianten 1 und 6 zutreffen, würde die Bevölkerung stärker altern als bei der Variante 2. Die wichtigste Ursache dafür dürfte die Verringerung der Personenzahl innerhalb der Altersgruppe von 0 bis unter 35 Jahren bis 2060 sein (vgl. T3). Bei einem höheren Wanderungssaldo (Variante 3) könnte die Alterung hingegen abgemildert werden, da die jüngeren Generationen durch Zuwanderung verstärkt würden.

Wachsende Belastung der Erwerbsfähigen

Zur Darstellung der Belastung der Erwerbsfähigen durch Nicht-Erwerbsfähige eignet sich die sogenannte Gesamtbelastungsquote. Für ihre Berechnung wird die

27) Dazu zählen alle Personen im Alter von 0 bis unter 20 Jahren.

Summe der Kinder und Jugendlichen und der älteren Personen ins Verhältnis zur erwerbsfähigen Bevölkerung gesetzt. Um spezifische Belastungen aufzuzeigen, kann sie dementsprechend auch in eine Altenbelastungs- und eine Jugendbelastungsquote aufgegliedert werden.

Ende 2018 betrug die Gesamtbelastungsquote rund 68,9 % (vgl. A11). Das heißt, dass 100 Erwerbsfähige knapp 69 Nicht-Erwerbsfähige versorgen mussten, davon 32 Kinder und Jugendliche sowie 37 ältere Personen.

Bis 2036 könnte die Belastung der Erwerbsfähigen auf 91,3 % steigen. Vier Fünftel des Zuwachses gehen dabei auf den Anstieg der Altenbelastungsquote zurück und ein Fünftel auf die Jugendbelastungsquote.

Bis 2060 dürfte die Belastung danach annähernd unverändert auf hohem Niveau bleiben: Auf 100 Erwerbsfähige kommen den Berechnungen zufolge jeweils zwischen 33 und 36 Kinder und Jugendliche sowie zwischen 54 und 56 ältere Personen.

Auch bei unterschiedlicher Entwicklung der demografischen Komponenten dürften die Erwerbsfähigen zukünftig steigende Versorgungslasten tragen müssen. Bei niedrigerem Wanderungsgewinn (Variante 1) könnte die Gesamtbelastungsquote bis 2060 auf 94,2 % steigen, bei höherem Wanderungsgewinn (Variante 3) auf 87,3 %. Unter der Annahme einer sinkenden Fertilität (Variante 6) würde sie am Ende des Vorausberechnungszeitraums 89,4 % betragen.

Fazit

Die vorliegenden Ergebnisse der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung verdeutlichen die mutmaßlichen demografischen Herausforderungen der niedersächsischen

T3 | Bevölkerung in Niedersachsen 2018 und 2060 nach Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerungsfortschreibung	14. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung								
		Einwohner/-innen am 31.12.2018	Einwohner/-innen am 31.12.2060				Veränderung 2060 gegenüber 2018			
	Anzahl in 1 000		Anzahl in 1 000				%			
			Variante 1 ¹⁾	Variante 2 ²⁾	Variante 3 ³⁾	Variante 6 ⁴⁾	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 6
unter 20	1 506	1 297	1 364	1 501	1 246	-13,9	-9,4	-0,3	-17,3	
20 bis 35	1 415	1 138	1 188	1 316	1 126	-19,6	-16,0	-7,0	-20,4	
35 bis 50	1 462	1 257	1 370	1 501	1 361	-14,0	-6,3	+2,7	-6,9	
50 bis 65	1 850	1 250	1 348	1 431	1 349	-32,4	-27,1	-22,6	-27,1	
65 bis 80	1 224	1 299	1 341	1 362	1 341	+6,1	+9,6	+11,3	+9,6	
80 und älter	526	834	844	843	841	+58,6	+60,5	+60,3	+59,9	
Insgesamt	7 982	7 077	7 457	7 951	7 266	-11,3	-6,6	-0,4	-9,0	

1) Variante 1 (G2-L2-W1): Geburtenrate 1,57 Kinder je Frau, Lebenserwartung bei Geburt 2060 für Jungen 84,2/Mädchen 87,8 Jahre, durchschnittlicher Wanderungssaldo über die Landesgrenze ca. 15 700 Personen pro Jahr

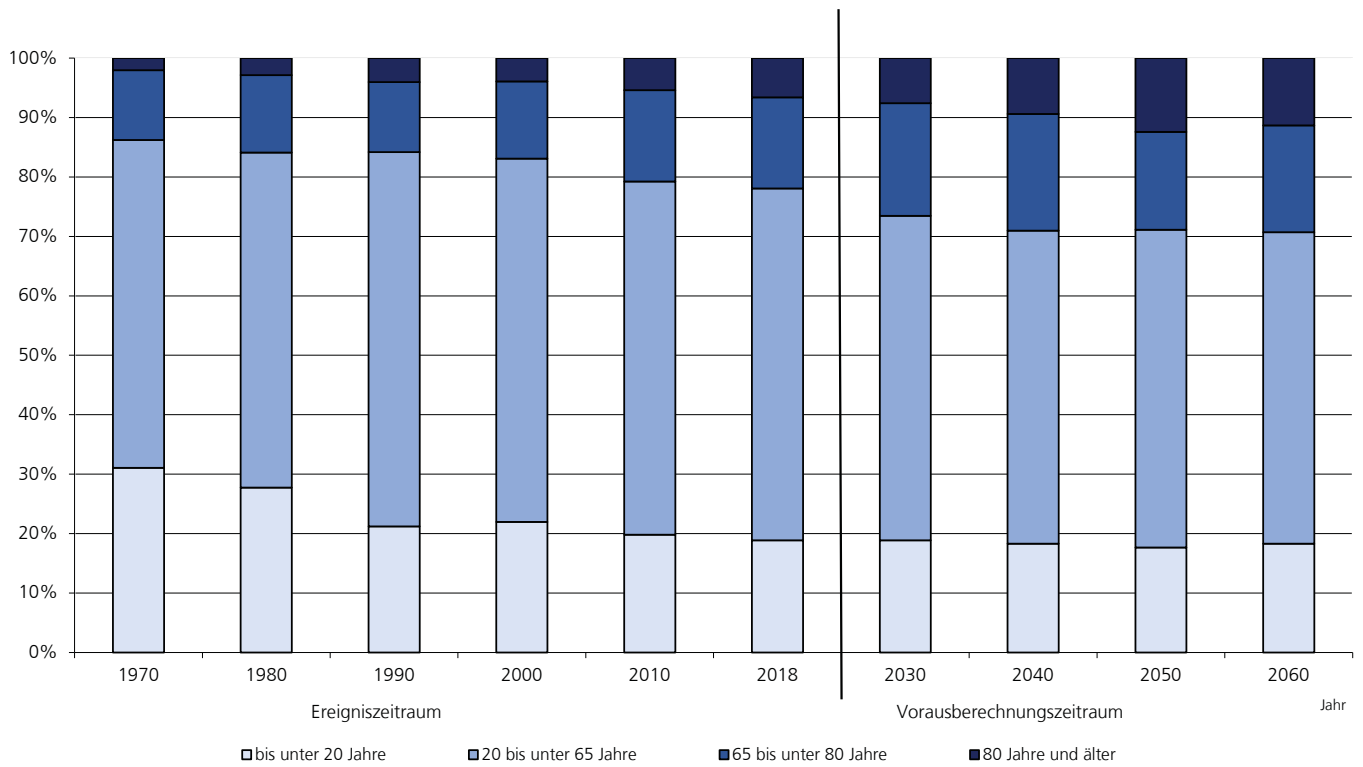
2) Variante 2 (G2-L2-W2): Geburtenrate 1,57 Kinder je Frau, Lebenserwartung bei Geburt 2060 für Jungen 84,2/Mädchen 87,8 Jahre, durchschnittlicher Wanderungssaldo über die Landesgrenze ca. 23 000 Personen pro Jahr

3) Variante 3 (G2-L2-W3): Geburtenrate 1,57 Kinder je Frau, Lebenserwartung bei Geburt 2060 für Jungen 84,2/Mädchen 87,8 Jahre, durchschnittlicher Wanderungssaldo über die Landesgrenze ca. 32 000 Personen pro Jahr

4) Variante 6 (G1-L2-W2): Geburtenrate 1,45 Kinder je Frau, Lebenserwartung bei Geburt 2060 für Jungen 84,2/Mädchen 87,8 Jahre, durchschnittlicher Wanderungssaldo über die Landesgrenze ca. 23 000 Personen pro Jahr

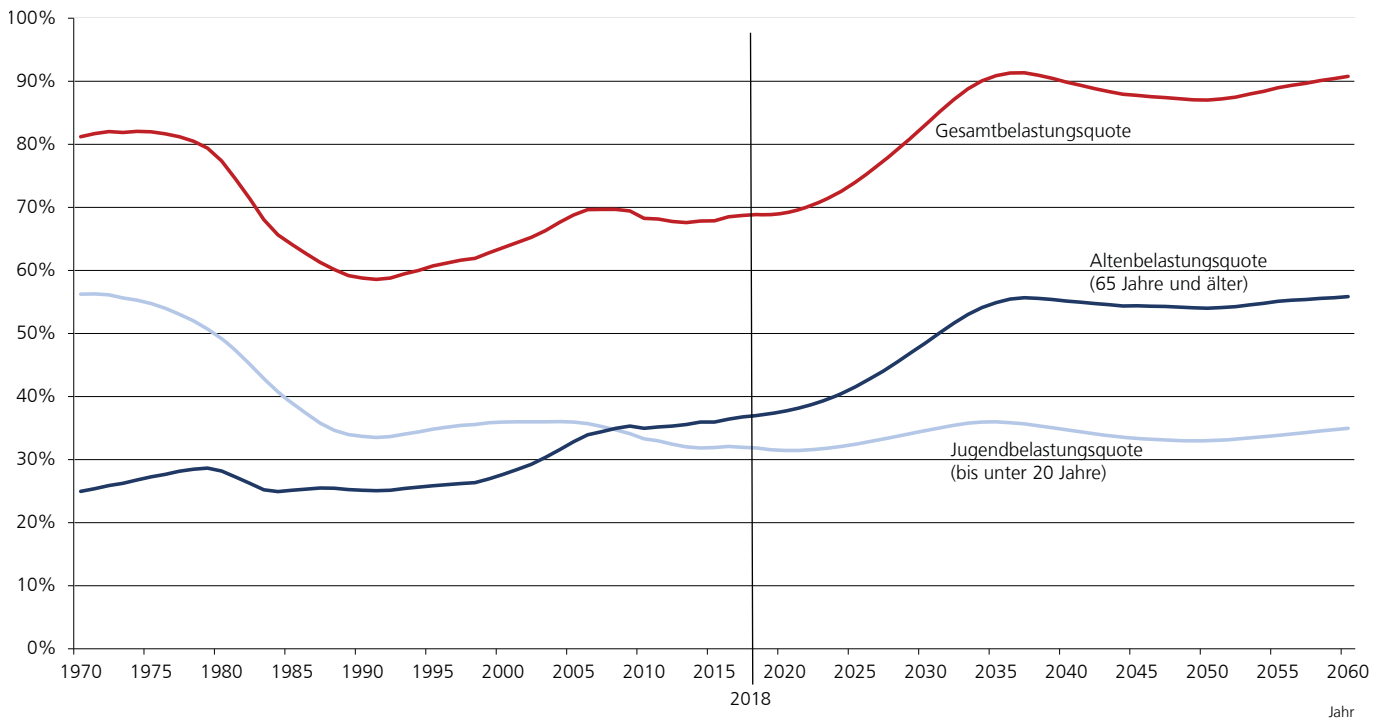
Abweichungen in den Summen sind rundungsbedingt.

A10 | Veränderung der Altersstruktur in Niedersachsen 1970 bis 2060 nach Altersgruppen¹⁾



1) Ab 2019 Ergebnisse der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (Variante 2).

A11 | Entwicklung der Belastungsquoten in Niedersachsen 1970 bis 2060¹⁾



1) Ab 2019 Ergebnisse der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (Variante 2).

Gesellschaft in den kommenden vier Jahrzehnten. Allerdings muss das sich seit Jahren abzeichnende Bild einer schrumpfenden Gesellschaft aufgrund der jüngsten Bevölkerungsentwicklungen differenzierter betrachtet werden.

Alle berechneten Varianten kommen zu dem Ergebnis, dass die Einwohnerzahl bis 2060 sinken wird. Die Stärke dieser langfristigen Bevölkerungsabnahme hängt jedoch maßgeblich davon ab, ob und wie lange der positive Wanderungssaldo das anhaltende Geburtendefizit übertreffen kann. So verläuft der sich insgesamt ergebende Bevölkerungsverlust über alle berechneten Varianten in einer Spanne zwischen etwa 30 000 (Variante 3) und 900 000 Menschen (Variante 1).

Bis etwa 2029 könnte sich die Einwohnerzahl noch über dem Niveau von 2018 bewegen. Mittel- bis langfristig sind jedoch deutliche Bevölkerungsverluste zu erwarten, da von einer Kontinuität der hohen Nettozuwanderung aus den vergangenen 5 bis 10 Jahren nicht ausgegangen werden kann.

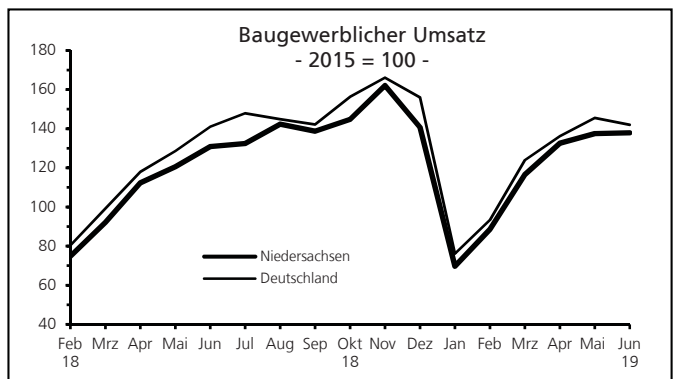
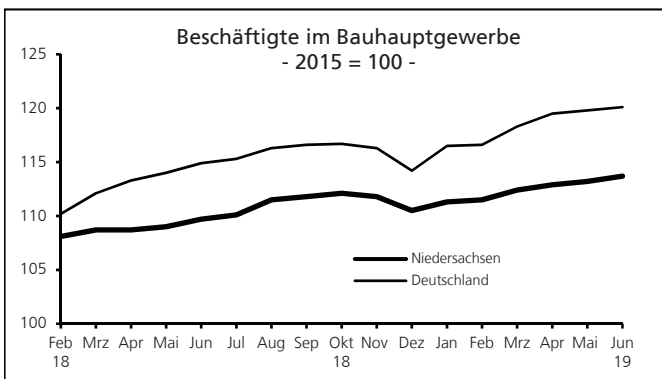
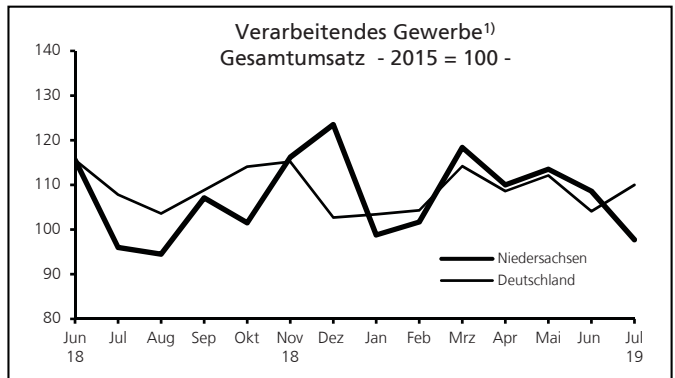
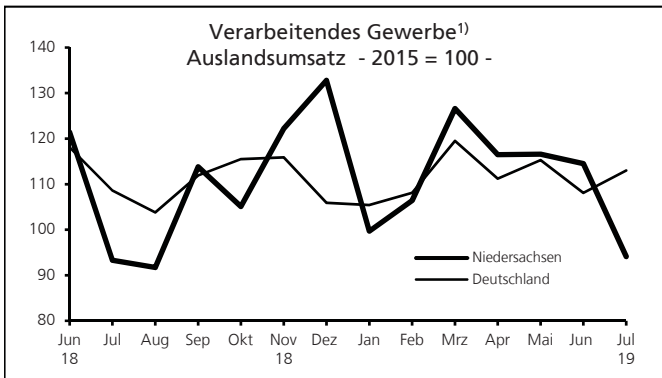
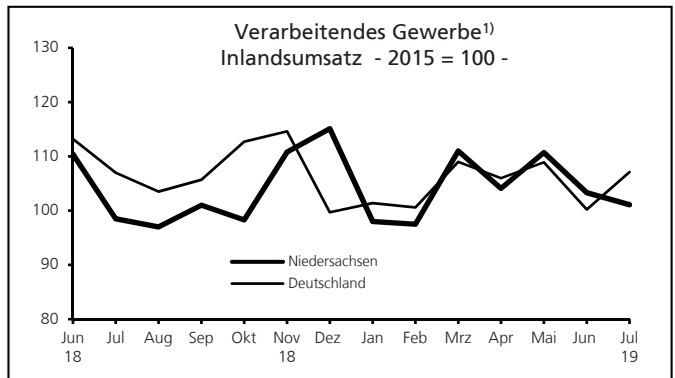
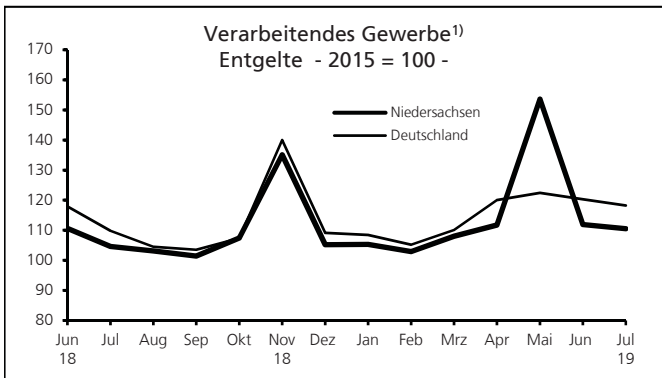
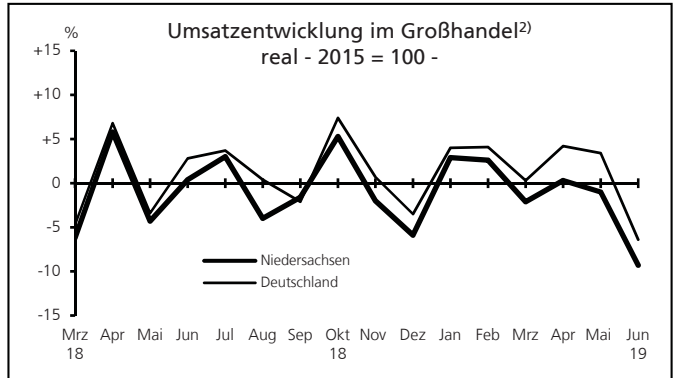
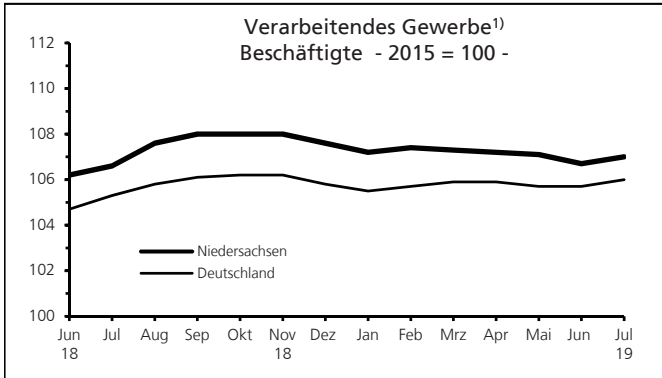
Auch die Stabilität der aktuellen Geburtenhäufigkeit ist keineswegs sichergestellt: Ein Absinken der Fertilität in die Nähe des jahrzehntelang herrschende Niveaus von ca. 1,4

Kindern je Frau könnte den Bevölkerungsrückgang beschleunigen. Die Alterung der Bevölkerung wird sich mit hoher Wahrscheinlichkeit fortsetzen. Diese Entwicklung wird aufgrund der aktuell angelegten demografischen Strukturen der Gesellschaft Niedersachsens auch nicht durch die zu erwartenden Wanderungsströme aufzuhalten sein.

Detaillierte Ergebnisse der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung für Niedersachsen sind in allen hier aufgeführten Varianten auf der Website des LSN kostenlos verfügbar:

[Startseite](#) > [Themen](#) > [Bevölkerung](#) > [Bevölkerungsvorausberechnungen](#)

Anknüpfend an die Landesergebnisse ist derzeit auch eine aktuelle regionale Bevölkerungsvorausberechnung für Niedersachsen bis 2040 in Vorbereitung. Ihre Ergebnisse werden voraussichtlich gegen Ende des ersten Halbjahres 2020 für alle kreisfreien Städte, Landkreise und die Region Hannover vorliegen. Geplant ist außerdem eine daran anschließende Bevölkerungsvorausberechnung für Städte ab ca. 50 000 Einwohnerinnen und Einwohner.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.
2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
				%					%		

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Insgesamt	2015=100	07/19	91,8	-2,3	-8,3	-7,0	07/19	105,0	-2,2	-5,2	-4,8
dar.: Investitionsgüter	2015=100	07/19	87,6	-1,5	-8,6	-7,1	07/19	104,4	+2,1	-2,4	-3,3
dar.: Straßenfahrzeugbau	2015=100	07/19	79,8	-0,3	-10,7	-7,0	07/19	102,8	+6,2	+0,5	-1,4
Inland	2015=100	07/19	99,0	+6,4	-4,0	-1,4	07/19	103,8	-4,7	-6,6	-4,5
Ausland	2015=100	07/19	85,8	-9,4	-12,0	-11,4	07/19	105,8	-0,4	-4,3	-5,1
Bauhauptgewerbe	2015=100	06/19	134,7	+0,2	+7,8	+11,0	06/19	153,7	+2,9	+7,8	+10,8

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

dav.: Inland	Mio. Euro	07/19	15 769,4	+1,8	-0,4	+0,8	07/19	154 791,3	+2,0	-1,3	0,0
Ausland	Mio. Euro	07/19	8 548,0	+2,6	+0,1	+1,0	07/19	76 275,0	+0,1	-2,7	-1,0
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	06/19	7 221,4	+0,8	-1,0	+0,6	07/19	78 516,3	+4,0	0,0	+0,9
	Mio. Euro	06/19	896,7	+5,3	+12,1	+14,1	06/19	7 807,0	+0,7	+9,3	+12,6

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Bauhauptgewerbe	Anzahl	07/19	512 554	+0,3	+0,5	+1,1	07/19	5 715 823	+0,6	+1,0	+1,4
	Anzahl	06/19	54 015	+3,7	+3,8	+3,5	06/19	487 634	+4,5	+5,0	+5,3

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

absolut	Mio. Euro	07/19	2 208,7	+5,6	+3,4	+3,6	07/19	26 260,2	+7,6	+3,8	+3,7
je Beschäftigten	Euro	07/19	4 309	+5,3	+2,8	+2,5	07/19	4 594	+6,9	+2,8	+2,2
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	06/19	192,2	+8,3	+8,2	+9,4	06/19	1 694,4	+9,5	+9,5	+10,4
je Beschäftigten	Euro	06/19	3 558	+4,4	+4,3	+5,7	06/19	3 475	+4,9	+4,3	+4,8

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ³⁾	2015=100	06/19	105,5	-0,5	+1,9	+1,6	06/19	107,4	-1,4	+2,8	+2,5
Großhandel	2015=100	06/19	94,6	-9,3	-3,4	-1,3	06/19	102,8	-6,4	+0,3	+1,5
Gastgewerbe	2015=100	06/19	112,4	+1,4	-2,3	-1,4	06/19	111,6	+0,5	+0,2	+1,4

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ³⁾	2015=100	06/19	103,8	+0,5	+0,9	+0,9	06/19	103,8	+0,4	+0,6	+0,6
Großhandel	2015=100	06/19	104,2	+0,7	+0,9	+1,0	06/19	105,2	+1,3	+1,5	+1,7
Gastgewerbe	2015=100	06/19	104,0	-0,8	-1,1	-1,1	06/19	107,3	+1,0	+1,1	+1,3
Übernachtungen	1 000	07/19	5 847	+2,3	+1,8	+2,9	07/19	58 659	+4,2	+3,8	+3,9

Außenhandel

Ausfuhr	Mio. Euro	07/19	6 603,9	+4,0	+0,7	-1,1	07/19	115 190,8	+3,8	0,0	+1,0
Einfuhr	Mio. Euro	07/19	7 169,5	-3,5	-1,2	+0,5	07/19	93 630,8	-1,0	-0,1	+2,4

Preise

Verbraucherpreisindex	2015=100	08/19	105,4	+1,4	+1,5	+1,3	08/19	106,0	+1,4	+1,6	+1,5
-----------------------	----------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmont des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.

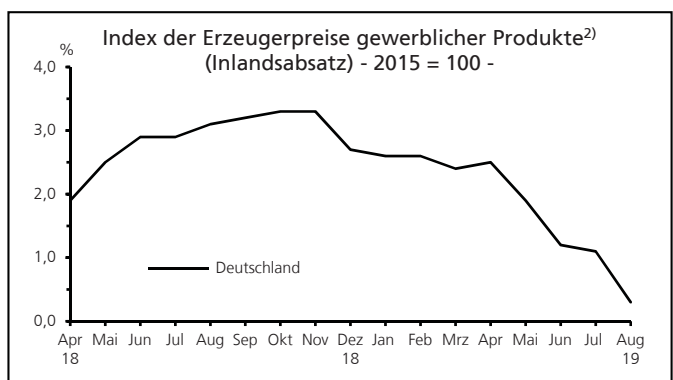
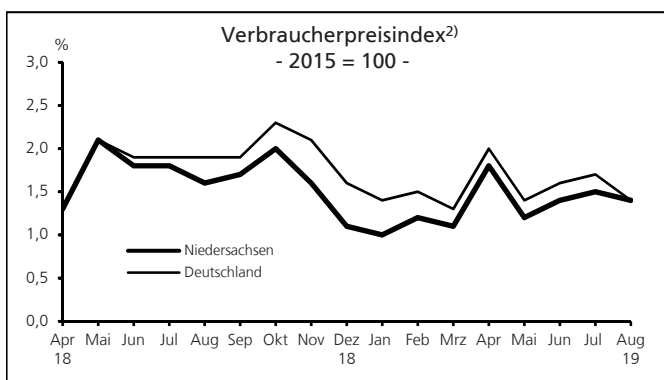
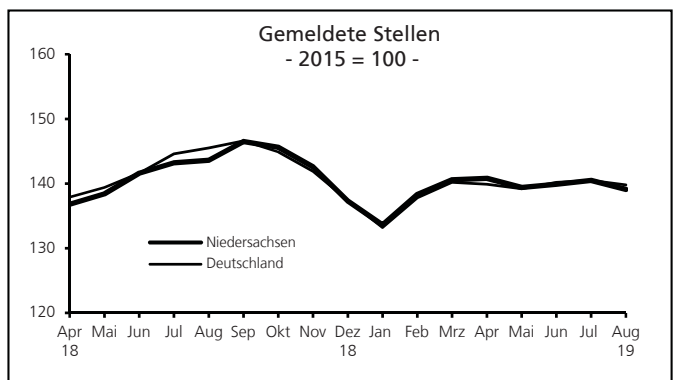
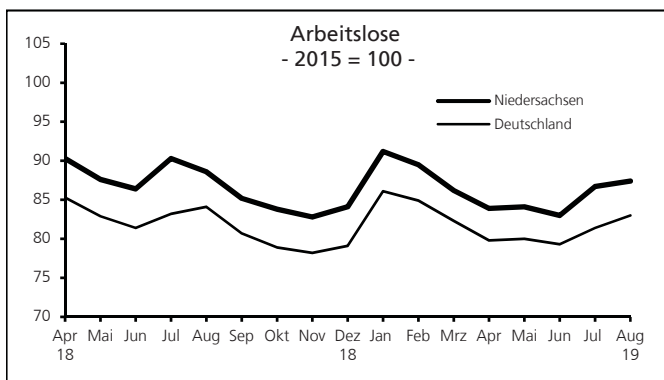
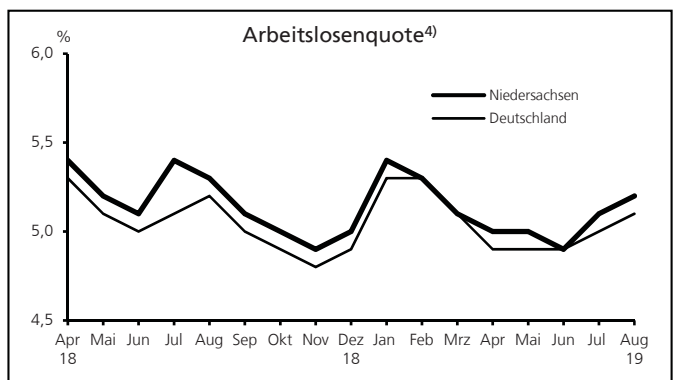
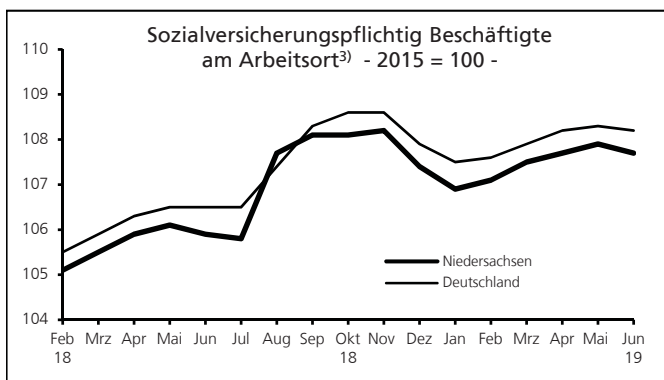
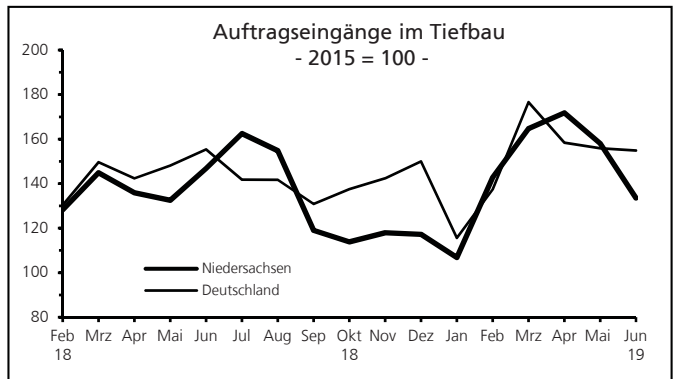
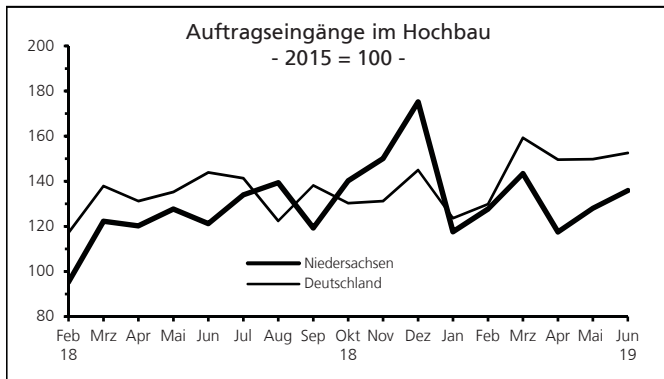
Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
				%					%				
Erwerbstätigkeit													
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort													
Insgesamt ⁴⁾	1 000	06/19	3 006,2	+1,7	+1,7	+1,8	06/19	33 385,4	+1,6	+1,7	+1,8		
Arbeitslose	Anzahl	08/19	224 027	-1,4	-3,1	-5,2	08/19	2 319 408	-1,3	-2,0	-4,5		
Arbeitslosenquote ⁵⁾													
insgesamt	%	08/19	5,2	-0,1	-0,2	-0,3	08/19	5,1	-0,1	-0,1	-0,3		
Frauen	%	08/19	5,0	-0,2	-0,3	-0,4	08/19	4,9	-0,2	-0,2	-0,4		
Jüngere ⁶⁾	%	08/19	5,7	+0,1	-0,2	-0,4	08/19	5,2	-0,2	-0,2	-0,3		
Langzeitarbeitslose ⁷⁾	Anzahl	08/19	74 021	-10,0	-10,6	-10,8	08/19	723 939	-10,3	-10,9	-11,5		
Gewerbemeldungen und Insolvenzen <i>Insgesamt</i>													
Neugründung	Anzahl	06/19	3 626	-0,3	+2,6	+4,9	06/19	40 019	-10,4	-0,7	+1,6		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/19	781	-5,8	+1,5	+2,2	06/19	8 561	-13,3	-1,8	+0,7		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/19	2 741	-10,4	-7,8	-3,5	06/19	32 571	-19,2	-6,6	-3,5		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/19	611	-0,8	-6,7	-6,9	06/19	6 865	-12,7	-2,1	-2,8		
Insolvenzen													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/19	99	-36,1	-9,9	-12,0	06/19	1 384	-13,7	-4,1	-3,7		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/19	47,1	-77,2	+22,4	-9,7	06/19	1 252,7	-23,3	+2,7	-22,5		
Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen													
Gewerbemeldungen													
Neugründung	Anzahl	06/19	98	-25,8	-0,6	+2,8	06/19	1 041	-13,1	+0,3	+1,6		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/19	48	-39,2	-10,1	-9,0	06/19	498	-17,4	-1,9	-0,2		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/19	50	-32,4	-22,9	-4,3	06/19	756	+1,1	+9,5	+13,8		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/19	16	-38,5	-35,4	-10,6	06/19	343	+28,9	+20,1	+12,0		
Insolvenzen													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/19	2	0,0	+14,3	+10,5	06/19	34	-24,4	-14,9	-9,1		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/19	2,5	X	+215,6	+1,6	06/19	30,6	-59,4	-52,6	-51,5		
Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen													
Gewerbemeldungen													
Neugründung	Anzahl	06/19	317	-10,7	-1,5	+2,9	06/19	4 144	-14,7	+0,1	+3,9		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/19	79	-25,5	+0,7	-3,1	06/19	905	-24,7	-3,9	-0,6		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/19	196	-19,0	-14,0	-4,2	06/19	2 726	-22,9	-3,9	-0,8		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/19	40	-21,6	-23,0	-8,7	06/19	493	-10,5	+6,1	+1,4		
Insolvenzen													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/19	13	-38,1	-34,5	-25,7	06/19	147	-13,5	-1,9	-0,5		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/19	4,9	-35,6	+64,1	+18,8	06/19	103,4	-64,8	+5,2	-27,9		
Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen													
Gewerbemeldungen													
Neugründung	Anzahl	06/19	500	+3,3	+1,6	+6,0	06/19	5 104	-11,1	+0,5	+2,4		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/19	67	-5,6	-2,8	+10,3	06/19	732	-11,8	-1,5	+4,3		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/19	347	-4,7	-1,6	-0,4	06/19	3 817	-21,4	-6,0	-3,7		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/19	47	+11,9	-0,7	-8,6	06/19	496	-17,6	+3,4	+2,0		
Insolvenzen													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/19	7	-50,0	-4,3	+1,3	06/19	150	+4,9	-3,3	-2,1		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/19	15,1	+552,1	+56,1	+57,2	06/19	76,4	+70,6	-44,8	-42,7		

4) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der Revision vom Dezember 2017.

5) Alle zivilen Erwerbsspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

6) 15 bis unter 25 Jahre.

7) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom Dezember 2017.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Juli 2019

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jungrinder ⁴⁾									
a) Nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	193	13	1	109	39	22	18	4	3 508	58	170	16	74	50	-	-	6
Hannover	249	12	-	135	50	55	8	1	50 585	32	1 137	12	69	18	6	-	1
Lüneburg	1 214	30	16	229	804	161	2	2	87 122	80	437	41	724	16	9	10	7
Weser-Ems	46 321	55	17	18 886	12 883	2 937	11 421	177	1 323 880	426	1 777	110	338	30	43	5	14
Niedersachsen	47 977	110	34	19 359	13 776	3 175	11 449	184	1 465 095	596	3 521	179	1 205	114	58	15	28
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	65,1	3,8	0,3	43,2	11,7	6,4	2,7	0,7	330,2	5,5	3,1	0,3	2,2	1,5	-	-	1,6
Hannover	86,0	3,6	-	53,5	15,0	16,1	1,2	0,2	4 761,1	3,0	20,5	0,2	2,1	0,5	0,1	-	0,3
Lüneburg	385,2	10,6	5,3	90,8	241,4	47,1	0,3	0,3	8 199,9	7,5	7,9	0,7	21,7	0,5	0,2	0,2	1,8
Weser-Ems	13 979,2	17,3	5,7	7 484,9	3 868,4	858,8	1 731,5	29,9	124 603,6	40,1	32,0	2,0	10,1	0,9	0,8	0,1	3,7
Niedersachsen	14 515,5	35,3	11,3	7 672,4	4 136,5	928,4	1 735,8	31,1	137 894,7	56,1	63,4	3,2	36,2	3,4	1,0	0,3	7,4
Die Schlachtmenge im Vergleich zum...																	
Juni 2019	13 166,3	51,8	15,7	7 837,0	3 022,4	813,2	1 469,0	9,0	130 849,3	57,3	70,1	2,3	20,9	4,9	0,8	0,3	7,1
Juli 2018	13 589,4	38,1	22,5	6 305,8	4 883,4	811,7	1 551,8	14,2	145 169,9	47,2	71,3	2,2	29,7	7,8	0,8	0,1	20,6
Jan. - Juli 2019	100 576,7	740,4	161,1	54 724,7	27 217,7	6 795,9	11 556,7	120,5	976 368,2	450,3	503,7	21,3	177,2	43,5	11,1	2,6	67,9
Jan. - Juli 2018	95 305,0	759,6	201,5	48 569,3	29 460,5	5 636,6	11 272,3	164,9	1 014 477,6	481,3	553,2	23,8	215,8	47,1	8,5	1,7	186,4
Das ist eine Veränderung in %	+5,6	-2,3	-20,0	+12,7	-7,6	+20,7	+2,5	-23,6	-3,7	-6,4	-8,9	-10,5	-17,9	-7,4	+32,2	+49,3	-63,6
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	302,55	333,20	396,32	300,27	292,42	151,61	169,04	94,12	18,00	30,00	18,00	264,00					

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. - 3) Kälber bis zu 8 Monaten. - 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke ⁸⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	Ins-	darunter	
	Lege-	Mast-	Lege-	Mast-				gesamt ⁹⁾	Jungmast-					Trut-	
	Anzahl		rassen		küken		rassen		küken		hühner				
													t		
Januar	16 461,5	426 093,0	5 434,8	42 432,0	.	.	.	2 619,3	34 587,8	.	.	.	82 514,5	44 277,3	35 153,2
Februar	16 665,5	385 636,0	4 352,6	37 994,2	.	.	.	1 921,8	31 972,7	.	.	.	70 194,9	37 732,8	31 311,8
März	16 533,2	428 486,0	4 747,8	38 676,9	.	135,6	4 307,3	1 818,0	33 399,4	.	.	.	75 429,6	40 867,7	33 218,8
April	16 257,0	416 580,0	5 156,5	41 401,5	.	174,9	4 995,3	2 240,9	35 584,7	.	105,6	3 852,3	77 067,0	42 401,9	31 864,6
Mai	15 969,2	406 275,0	4 917,4	43 312,9	.	191,7	4 395,9	2 104,0	36 069,5	.	129,3	4 177,3	80 352,6	44 880,1	33 060,5
Juni	15 958,5	392 010,0	3 997,5	37 696,7	.	156,8	4 497,7	1 986,8	33 381,6	.	123,4	3 349,7	75 018,3	41 910,2	30 678,6
Juli	16 074,5	406 979,0	4 243,2	43 544,9	.	.	.	2 086,7	36 834,8	.	87,0	.	81 099,2	45 667,5	33 027,4
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Juli 2018	-0,4	-0,1	-13,5	+4,6	.	x	.	x	+3,3	.	x	x	+13,2	+19,2	+6,3
Jan. - Juli 2019	+3,4	+3,6	+3,7	+5,0	.	x	.	+14,8	+5,6	.	x	x	-0,3	+1,3	-1,9

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ im 2. Quartal 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Tätige Personen ²⁾	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal				
						Tätige Personen	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte	
						Prozent				
		Anzahl	1 000 €	1 000	1 000 €					
101	Braunschweig, Stadt	18 295	706 401	6 586	302 373	+2,1	+3,2	+2,1	+4,1	
102	Salzgitter, Stadt	23 312	2 196 678	8 001	350 963	-0,2	-1,2	-4,4	-2,5	
103	Wolfsburg, Stadt	.	.	.	.	.	.	.	.
151	Gifhorn	.	.	.	.	.	.	.	.
153	Goslar	6 310	533 571	2 314	79 247	+4,2	-3,5	+2,7	+11,6	
154	Helmstedt	.	.	.	.	.	.	.	.
155	Northeim	10 586	484 114	3 949	123 550	+1,7	-2,7	-1,7	+8,3	
157	Peine	4 533	394 055	1 703	49 679	-1,9	+3,5	-4,4	+0,6	
158	Wolfenbüttel	.	.	.	.	.	.	.	.
159	Göttingen	20 490	1561 738	7 673	260 031	-1,9	-8,9	-3,1	-2,6	
1	Braunschweig	158 661	24 602 565	55 639	3 060 313	+0,3	-3,8	-3,4	+2,7	
241	Region Hannover	56 913	4 478 067	20 465	952 832	-0,9	-11,2	-4,0	+1,2	
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	37 658	2 533 942	12 897	685 006	+0,0	-10,2	-3,4	+1,5	
251	Diepholz	11 052	1 115 602	4 499	138 806	-0,2	-16,3	-2,9	-0,2	
252	Hamelnd-Pyrmont	9 569	522 878	3 531	127 957	-2,0	-5,1	-4,5	+2,7	
254	Hildesheim	15 134	901 428	5 878	180 698	-0,6	-0,1	-2,8	-1,4	
255	Holzminde	7 689	518 412	2 864	90 626	+2,5	+4,0	+1,3	-1,3	
256	Nienburg (Weser)	7 262	706 891	2 800	81 884	-0,7	-16,4	-2,9	+1,3	
257	Schaumburg	7 477	376 986	2 836	96 810	-1,1	+4,1	-3,3	+0,0	
2	Hannover	115 097	8 620 263	42 873	1 669 612	-0,7	-9,6	-3,3	+0,7	
351	Celle	10 218	598 542	3 981	135 146	+1,7	+8,4	-2,2	+2,6	
352	Cuxhaven	4 715	578 348	1 743	53 603	+9,9	+31,1	+6,3	+11,1	
353	Harburg	3 539	182 059	1 531	36 762	-1,3	-3,8	-1,1	+2,7	
354	Lüchow-Dannenberg	2 692	159 465	973	32 583	-1,9	-6,1	-5,2	+0,2	
355	Lüneburg	6 827	389 735	2 699	74 908	+2,2	+0,5	+0,6	+3,3	
356	Osterholz	2 363	133 075	1 095	27 077	+0,0	+18,1	-2,2	+6,7	
357	Rotenburg (Wümme)	6 111	424 400	2 222	63 440	+0,6	+6,2	-3,7	+1,4	
358	Heidekreis	5 833	294 846	2 085	65 626	+2,7	-5,6	+0,9	+3,0	
359	Stade	8 604	865 149	3 566	143 475	+0,5	+2,0	-2,8	+2,4	
360	Uelzen	3 319	242 256	1 282	31 724	+3,0	+6,3	+0,2	+6,9	
361	Verden	9 033	615 227	3 586	116 426	+2,7	-6,0	+1,0	+6,6	
3	Lüneburg	63 254	4 483 103	24 765	780 770	+2,0	+4,4	-0,8	+3,9	
401	Delmenhorst, Stadt	2 031	319 955	711	19 001	-3,2	+9,0	-8,5	-2,8	
402	Emden, Stadt	.	.	.	.	.	.	.	.
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	3 408	267 515	1 424	36 222	+1,9	-2,3	+0,0	+3,4	
404	Osnabrück, Stadt	9 311	704 401	3 316	136 001	-1,9	-2,5	-2,5	+0,5	
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 553	268 836	908	35 131	-6,4	+20,5	-11,9	-1,9	
451	Ammerland	6 088	734 214	2 421	66 381	+5,2	+7,1	+2,4	+6,1	
452	Aurich	.	.	.	.	.	.	.	.
453	Cloppenburg	17 953	1 687 543	7 533	162 209	+2,3	-3,1	+1,6	+5,2	
454	Emsland	31 630	5 012 047	12 885	387 948	+1,4	+12,9	+0,4	+3,1	
455	Friesland	4 052	308 889	1 605	56 098	-0,1	-1,1	-1,6	+4,7	
456	Grafschaft Bentheim	10 066	628 781	4 053	101 893	+4,5	+20,1	+1,1	+5,7	
457	Leer	3 436	216 345	1 352	33 250	-0,3	-5,8	+0,4	+5,4	
458	Oldenburg	5 358	507 485	2 240	57 283	+1,3	+30,3	-1,4	+1,8	
459	Osnabrück	31 974	2 147 559	12 206	333 249	+2,2	-1,6	+0,0	+2,4	
460	Vechta	20 755	1 434 035	8 586	215 977	+4,7	+1,9	+4,7	+6,0	
461	Wesermarsch	9 772	691 412	3 498	140 335	+7,7	-1,0	+3,5	+5,7	
462	Wittmund	983	49 280	398	9 133	-0,7	-8,1	-1,8	-2,3	
4	Weser-Ems	175 793	15 885 288	68 442	2 027 603	+1,8	+4,2	-0,2	+3,0	
	Niedersachsen	512 804	53 591 218	191 719	7 538 298	+0,8	-1,9	-1,9	+2,4	
	Ausgewählte kreisangehörige Städte									
153017	Goslar, Stadt	3 095	277 289	1 130	37 447	+7,3	-4,5	+6,3	+16,4	
157006	Peine, Stadt	3 590	336 272	1 318	38 608	+0,3	+8,6	-1,5	+3,5	
158037	Wolfenbüttel, Stadt	1 795	189 949	667	21 245	-1,0	+4,9	-4,7	-6,5	
159016	Göttingen, Stadt	8 203	861 168	2 884	113 301	-3,1	-15,0	-3,0	-6,1	
241005	Garbsen, Stadt	1 429	40 930	566	13 457	+2,0	-12,0	+1,7	+3,7	
241010	Langenhagen, Stadt	4 181	.	1 964	76 331	-0,3	.	-0,3	+7,1	
252006	Hamelnd, Stadt	2 832	147 558	1 112	35 684	-5,3	-10,5	-8,1	-0,9	
254021	Hildesheim, Stadt	5 518	255 304	2 089	65 558	-0,4	-11,9	-2,9	-5,9	
351006	Celle, Stadt	5 292	328 237	2 185	73 295	-1,9	+14,9	-2,7	+3,9	
352011	Cuxhaven, Stadt	3 501	438 211	1 284	39 871	+9,4	+47,0	+6,3	+11,5	
355022	Lüneburg, Hansestadt	4 980	330 933	1 952	58 539	+1,3	-1,9	-1,0	+1,3	
359038	Stade, Hansestadt	5 082	606 878	2 094	97 025	+1,3	+5,7	-3,1	+0,3	
454032	Lingen (Ems), Stadt	4 735	1 252 689	1 978	71 228	-1,6	+0,2	-3,3	+3,4	
456015	Nordhorn, Stadt	1 957	63 396	825	18 881	+3,3	-5,7	+0,0	+5,2	
459024	Melle, Stadt	6 330	331 948	2 413	70 346	+4,5	+5,4	+2,1	+3,0	

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Im Quartalsdurchschnitt.

Außenhandel

Juli 2019

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	Juli 2019	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Juli 2019	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-Juli	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-Juli	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro		%	%	%	1 000 Euro		%	%	%
1 Lebende Tiere	21 989	200 772	0,4	-50,0	-20,8	52 092	368 796	0,7	+0,9	-5,0
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	504 038	3 329 034	6,6	-0,4	+2,8	248 749	1 755 616	3,2	-11,2	-4,1
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	327 957	2 419 369	4,8	-5,7	-2,5	329 782	2 587 325	4,8	-12,1	-2,5
4 Genussmittel	80 937	511 655	1,0	-13,1	-12,8	56 608	333 040	0,6	-1,7	-5,5
5 Rohstoffe	58 939	403 678	0,8	+22,8	+4,2	632 584	5 576 192	10,2	-22,6	-15,3
6 Halbwaren	258 109	2 008 277	4,0	-14,3	-5,8	401 842	3 326 460	6,1	-29,1	-4,9
7 Vorerzeugnisse	870 853	6 338 209	12,6	-0,6	-0,1	670 741	4 717 741	8,7	-0,1	-5,4
8 Enderzeugnisse	4 183 785	33 746 635	66,9	+4,5	-2,8	4 158 390	32 191 544	59,1	-0,9	+3,3
Insgesamt¹⁾	6 603 853	50 432 545	100	+4,0	-1,1	7 169 489	54 434 732	100	-3,5	+0,5
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen²⁾										
201+202 Milch und Milchzeugnisse (ohne Käse)	104 112	683 416	1,4	+2,2	-2,4	31 558	168 938	0,3	+17,9	-1,9
204 Fleisch, Fleischwaren	244 542	1 582 122	3,1	-5,4	+3,8	73 303	548 293	1,0	-17,8	-4,6
518 Erdöl und Erdgas	-	-	-	-	-	482 115	4 270 871	7,8	-19,7	-16,6
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	119 704	827 116	1,6	-7,6	-7,2	187 983	1 428 248	2,6	-27,7	+6,3
708 Papier und Pappe	128 553	886 054	1,8	-0,3	-2,6	39 361	291 040	0,5	-15,3	-5,1
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	467 372	3 397 087	6,7	-5,1	+0,4	358 810	2 509 844	4,6	-1,5	-9,1
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	231 497	1 686 216	3,3	+13,9	+4,1	214 684	1 449 079	2,7	+2,9	-3,1
801 bis 807 Bekleidung	/	/	/	/	/	333 010	1 864 615	3,4	+4,7	+11,9
816 Kautschukwaren	80 124	561 027	1,1	-2,7	-11,0	135 461	976 009	1,8	-2,3	-11,1
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	142 283	1 051 011	2,1	-13,1	-2,3	182 171	1 349 566	2,5	-12,2	+1,5
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	451 599	3 431 024	6,8	+5,8	+6,1	364 028	2 518 442	4,6	+3,0	+4,4
841 bis 859 Maschinen	807 256	5 509 703	10,9	+4,9	+1,6	659 381	4 788 277	8,8	+6,1	+2,5
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	430 294	2 662 918	5,3	+4,3	-0,3	517 638	4 085 196	7,5	+6,2	+2,0
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	177 086	1 234 105	2,4	-2,9	-6,9	102 199	823 516	1,5	-4,0	-4,2
883 Luftfahrzeuge	12 005	120 456	0,2	-16,1	+4,9	194 945	1 193 608	2,2	+66,1	+18,0
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 590 584	14 413 040	28,6	+6,3	-11,0	1 041 825	10 749 595	19,7	-22,6	+3,2
Außenhandel nach Erdteilen										
Afrika	149 587	1 007 499	2,0	+9,9	+0,1	203 438	1 337 162	2,5	-5,0	+13,2
Amerika	686 659	5 414 541	10,7	+24,8	+14,0	819 339	5 486 333	10,1	-9,8	-6,5
Asien	815 888	5 897 574	11,7	-4,3	-10,7	1 250 709	8 016 127	14,7	+8,1	+5,6
Australien-Ozeanien	69 887	560 394	1,1	+5,2	-26,2	35 807	212 580	0,4	+26,0	+10,9
Europa	4 870 347	37 463 436	74,3	+2,9	-1,0	4 847 623	39 313 129	72,2	-5,2	+0,1
Außenhandel nach ausgewählten Ländern										
EU-Länder insgesamt	4 327 964	33 469 214	66,4	+3,9	+0,1	4 021 745	32 956 572	60,5	-2,8	+2,5
davon: Frankreich	531 403	3 821 292	7,6	+8,0	+1,0	305 927	2 366 910	4,3	-9,2	-6,1
Niederlande	618 270	4 505 556	8,9	-2,8	-0,4	609 813	4 531 889	8,3	-5,0	+2,3
Italien	335 312	2 544 660	5,0	+0,3	+0,6	307 075	2 260 823	4,2	+2,4	+1,7
Vereinigtes Königreich	409 279	3 851 699	7,6	+18,9	+3,8	261 356	1 849 245	3,4	+25,3	-5,3
Irland	32 238	286 602	0,6	-14,0	-19,5	34 889	251 145	0,5	+37,3	+6,4
Dänemark	169 315	1 298 177	2,6	-3,7	+0,6	118 053	873 023	1,6	+1,5	-6,3
Griechenland	34 978	293 675	0,6	-26,3	+8,3	9 273	57 886	0,1	+21,0	+8,3
Portugal	79 065	686 461	1,4	-5,9	+7,9	165 428	1 228 822	2,3	+3,4	+66,3
Spanien	319 434	2 234 235	4,4	+15,7	+3,8	209 269	2 017 255	3,7	-1,9	+4,7
Schweden	190 841	1 418 916	2,8	-6,0	-18,0	135 238	977 256	1,8	-4,9	+0,5
Finnland	77 238	602 298	1,2	+10,0	+5,1	76 793	581 990	1,1	+25,6	+21,8
Österreich	252 245	2 046 434	4,1	+0,1	+0,8	171 975	1 446 057	2,7	-0,4	+1,6
Belgien	235 151	1 778 548	3,5	+0,8	-5,0	226 360	1 799 945	3,3	-25,9	-10,9
Luxemburg	24 087	193 494	0,4	-7,5	+6,8	15 441	144 939	0,3	-14,9	-0,1
Malta	2 360	17 996	0,0	+11,9	+32,6	3 147	15 391	0,0	+126,4	+12,5
Estland	10 832	78 930	0,2	-15,6	-8,2	6 701	49 907	0,1	+18,3	+1,9
Lettland	13 752	106 172	0,2	-43,2	-39,4	6 792	54 107	0,1	-22,8	-13,9
Litauen	27 412	156 959	0,3	+20,1	-8,5	26 297	151 627	0,3	-8,0	+1,7
Polen	331 388	2 544 881	5,0	+6,9	+1,9	622 204	5 183 548	9,5	+4,5	+13,0
Tschechische Republik	250 757	2 178 474	4,3	+12,0	+3,0	220 120	2 482 345	4,6	-17,4	-0,2
Slowakei	64 556	552 211	1,1	-5,5	+0,2	109 726	1 389 376	2,6	-28,3	-4,4
Ungarn	145 858	1 079 394	2,1	+14,3	+7,1	171 818	1 631 908	3,0	-10,3	-8,4
Rumänien	92 930	638 406	1,3	+3,0	+0,4	125 601	1 035 503	1,9	+17,0	+5,6
Bulgarien	16 146	117 751	0,2	-8,0	-8,9	29 982	249 952	0,5	+9,5	+3,3
Slowenien	29 727	234 540	0,5	+5,1	+2,7	33 803	209 647	0,4	+24,4	-3,6
Kroatien	24 622	169 797	0,3	+16,3	+15,3	18 186	110 909	0,2	+33,9	+46,7
Zypern	8 766	31 654	0,1	+102,8	+7,4	478	5 165	0,0	-17,4	+34,2
Norwegen	57 614	518 440	1,0	-34,3	-16,9	447 869	3 546 760	6,5	-18,1	-19,0
Schweiz	151 576	1 268 302	2,5	-13,0	+3,4	115 505	678 744	1,2	+29,2	+7,3
Türkei	114 429	715 322	1,4	+10,9	-32,9	112 748	775 971	1,4	+0,6	-0,6
Russische Föderation	157 336	1 018 982	2,0	+16,2	+4,0	58 506	624 273	1,1	-61,1	-23,6
Südafrika	72 265	382 509	0,8	+46,3	+7,8	82 983	801 221	1,5	-23,2	+26,7
Vereinigte Staaten von Amerika	420 703	3 632 952	7,2	+25,8	+14,4	292 182	2 239 136	4,1	-3,3	+2,4
Kanada	36 405	268 071	0,5	+13,5	+11,2	73 663	289 117	0,5	+445,6	+47,2
Mexiko	122 853	824 103	1,6	+57,1	+40,3	347 477	2 086 604	3,8	-16,7	-11,5
Brasilien	56 028	308 229	0,6	+7,8	-0,5	78 231	620 701	1,1	-40,0	-23,1
Indien	40 976	259 788	0,5	-4,7	+0,0	72 924	556 033	1,0	-23,2	+0,9
China	291 758	1 979 089	3,9	-6,7	-16,7	678 429	4 105 889	7,5	+14,6	+6,8
Japan	86 486	770 050	1,5	+7,5	-3,9	79 369	529 557	1,0	-1,3	+1,8
Australien	55 622	484 814	1,0	-1,0	-28,7	30 576	161 506	0,3	+48,7	+3,2

1) Zuschätzungen für Befreiungen und Antwortausfälle sowie Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbarer Warenverkehre sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten. - 2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Juni 2019

WZ	Wirtschaftszweig	Juni 2019	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juni 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Juni 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Juni 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
			Vormonat	Vorjahresmonat							
in jeweiligen Preisen							Kfz-Handel / Einzelhandel in Preisen von 2015				
Einzelhandel											
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	110,1	-8,3	-7,1	112,6	+0,5	104,7	-9,0	107,5	-1,4	
Darunter:											
45.1	Handel mit Kraftwagen	117,5	-7,6	-5,0	120,1	+2,6	110,3	-6,9	113,1	+0,4	
47	Einzelhandel insgesamt	109,9	-2,1	+0,3	107,1	+2,3	105,5	-0,4	103,2	+1,6	
Einzelhandel mit ...											
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	112,5	-1,0	-0,9	108,8	+1,5	106,6	-1,3	103,4	+1,1	
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	91,4	-7,5	-6,5	92,6	-4,1	89,0	-7,3	90,4	-4,8	
Facheinzelhandel mit...											
47.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	112,8	+1,5	-1,6	101,4	-1,2	105,3	-2,8	95,1	-2,5	
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	90,0	+2,8	-6,2	95,3	+2,4	102,6	-2,3	107,4	+7,0	
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	104,9	-7,7	+1,8	106,3	+4,3	101,2	+0,2	102,9	+2,9	
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	113,7	-2,3	-5,4	103,8	+5,4	106,7	-6,9	97,6	+3,7	
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	111,6	-0,2	+3,5	107,0	+3,2	107,2	+2,3	103,0	+2,0	
Darunter mit...											
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	89,4	+3,0	+2,6	94,6	+2,3	98,9	+4,0	103,7	+5,4	
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	91,8	+4,7	-6,1	96,7	+3,7	104,4	-2,2	108,7	+8,2	
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	129,4	-5,6	+6,3	116,6	+4,9	123,7	+3,7	111,9	+2,5	
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	87,8	-11,2	-2,8	98,6	+3,4	85,0	-3,8	95,6	+2,4	
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	75,6	-0,5	-31,6	75,7	-10,5	68,0	-34,0	68,9	-12,9	
47.71	Bekleidung	103,2	+10,3	+5,0	90,0	-1,2	100,8	+3,3	88,2	-2,2	
47.72	Schuhen und Lederwaren	110,5	+12,3	+8,3	90,8	+0,0	107,3	+7,4	88,4	-0,1	
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	115,2	-1,8	+2,6	115,6	+4,7	110,7	+1,4	111,5	+3,6	
Darunter:											
47.73	Apotheken	116,0	-1,8	+3,7	117,2	+5,1	110,0	+2,0	111,6	+3,6	
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	108,6	+6,2	-1,2	102,3	+1,4	100,8	-0,5	94,2	-0,2	
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	79,9	-4,0	-3,4	72,9	-11,2	76,5	-1,0	69,2	-10,5	
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	108,7	+5,4	-0,8	99,4	-0,3	100,3	-2,4	92,3	-1,6	
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	107,4	-6,9	+2,1	111,5	+3,2	106,4	+1,8	110,3	+2,8	

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Juni 2019

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juni 2019			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
								Messzahl			Prozent
					Einzelhandel				
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	104,6	103,7	107,8	-0,4	+1,2	+1,0	+0,8	+1,5
	Darunter:								
45.1	Handel mit Kraftwagen	105,9	104,9	109,7	-0,3	+1,2	+1,3	+1,1	+2,3
47	Einzelhandel insgesamt	103,8	100,3	106,0	-0,4	+0,9	+0,5	+0,7	+0,5
	Einzelhandel mit ...								
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt.(i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	106,5	105,8	106,7	-0,1	+2,2	+2,0	+2,9	+1,7
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	100,6	83,8	109,4	-2,9	-1,9	-3,0	-12,2	+1,3
	Facheinzelhandel mit...								
47.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	111,0	107,0	112,8	+0,7	+0,2	+1,0	+1,0	+1,0
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	98,1	90,7	128,8	-0,7	-3,4	-4,1	-4,8	-2,0
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	104,5	102,8	106,9	+0,8	+1,2	+1,4	+1,1	+1,8
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	105,4	100,3	109,7	-0,8	+2,1	-0,2	+1,9	-1,7
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	101,7	99,1	103,2	-0,8	+1,0	+0,4	+0,9	+0,2
	Darunter mit...								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	105,8	93,1	142,7	+2,0	+0,7	+3,8	+1,7	+9,1
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	96,5	89,3	126,6	-1,4	-3,6	-4,2	-5,5	-0,1
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	108,2	104,4	114,6	-0,1	+1,3	+2,7	+1,3	+5,1
47.59	Möbel	101,9	102,7	100,7	-0,4	+1,6	+1,8	+1,6	+2,0
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	92,1	82,3	97,0	-0,9	-3,9	-6,4	-5,0	-7,1
47.71	Bekleidung	90,6	83,7	93,3	-1,9	-1,1	-1,8	-1,9	-1,7
47.72	Schuhen und Lederwaren	91,7	99,3	89,0	-0,3	-0,7	-2,5	-5,2	-1,4
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	110,3	105,4	113,5	-0,1	+1,2	+0,6	+3,4	-1,0
	Darunter:								
47.73	Apotheken	106,6	101,2	109,5	-0,3	-0,8	-0,7	+5,1	-3,5
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	107,2	99,8	116,8	+0,1	+8,6	+8,0	-3,5	+24,0
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	75,7	75,1	64,4	+0,0	-12,4	-3,7	+7,1	-35,8
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	104,7	89,2	112,8	+10,5	-0,8	+2,2	+12,0	-0,9
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	93,7	91,1	97,2	-0,4	-3,6	-6,1	-1,6	-11,5

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Juni 2019 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Juni 2019	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juni 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Juni 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Juni 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
			in jeweiligen Preisen								in Preisen von 2015
Gastgewerbe										
55	Beherbergung	138,2	+6,1	+3,9	104,8	+1,8	126,1	+1,6	97,3	-0,3
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	136,9	+3,3	+2,0	105,5	+1,4	125,2	-0,1	98,0	-0,7
56	Gastronomie	115,8	+7,5	+4,2	99,2	+0,5	105,7	+1,3	91,3	-1,9
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	113,5	+1,3	+0,5	100,7	-0,8	103,2	-2,4	92,3	-3,3
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	107,0	-1,6	+1,3	97,4	-0,5	97,0	-1,5	89,1	-2,9
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	112,7	+0,9	-0,6	107,9	+1,6	103,0	-3,7	99,4	-1,1
56.10.3	Imbisshallen	137,1	+9,2	-3,5	108,0	-7,2	125,2	-6,7	99,4	-9,7
56.10.4	Cafés	107,0	-3,1	+1,6	101,0	+2,3	97,0	-1,3	92,3	-0,2
56.10.5	Eisdielen	221,3	+34,3	+1,1	125,7	-6,1	200,5	-1,9	114,5	-8,5
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	115,6	+18,7	+6,9	93,1	-1,7	105,8	+4,1	85,8	-4,0
56.2	Kantinen und Caterer	124,2	+26,6	+16,7	97,3	+6,6	114,6	+13,8	90,6	+4,7
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	123,1	+7,0	+4,1	101,2	+0,9	112,4	+1,4	93,4	-1,4

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im Juni 2019 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juni 2019			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat			
										Messzahl			Prozent
Gastgewerbe										
55	Beherbergung	104,9	101,8	107,5	+0,6	-0,1	-0,2	-0,4	+0,0	
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	106,0	102,9	108,8	-0,3	+0,1	-0,2	-0,7	+0,2	
56	Gastronomie	103,7	100,7	104,9	+2,4	-1,5	-1,0	+1,1	-1,7	
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	104,0	100,6	105,5	+0,8	-2,9	-2,7	+0,0	-3,7	
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	97,9	96,8	98,5	+0,5	-5,5	-5,4	-0,7	-7,5	
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	106,7	109,5	105,5	-1,1	+0,4	-0,7	+0,6	-1,1	
56.10.3	Imbisshallen	132,5	132,8	130,4	+6,6	+2,9	+5,8	+23,3	+0,0	
56.10.4	Cafés	101,5	78,1	108,4	-1,6	+3,4	+4,0	-3,3	+5,6	
56.10.5	Eisdielen	164,1	191,4	156,4	+7,1	-11,9	-9,0	-20,6	-2,9	
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	103,4	97,8	104,7	+4,6	-2,1	-5,9	+3,6	-7,6	
56.2	Kantinen und Caterer	100,4	101,6	100,0	+6,0	+3,6	+7,4	+4,1	+8,5	
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	104,0	101,1	105,4	+1,9	-1,1	-0,8	+0,5	-1,4	

Umsatzentwicklung im Großhandel im Juni 2019 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Juni 2019	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juni 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Juni 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Juni 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
			in jeweiligen Preisen								in Preisen von 2015
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	101,0	-6,4	-8,0	102,5	+0,4	94,6	-9,3	96,8	-1,3
	Großhandel mit...									
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	103,2	-6,6	+6,0	100,4	+4,9	91,1	-3,6	92,4	-1,2
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	113,6	-4,6	+2,9	110,1	+4,3	104,3	+2,0	103,2	+3,2
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	91,1	-10,8	-9,5	102,2	+0,7	89,1	-9,8	100,0	+0,4
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	85,2	-1,7	-7,6	89,4	-3,2	91,9	-3,0	94,7	-0,3
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	82,2	+4,0	-25,3	79,6	-7,8	77,5	-26,3	75,3	-9,1
46.7	sonstiger Großhandel	109,5	-10,9	-9,5	113,5	-0,1	101,5	-9,6	105,2	-2,1

Beschäftigung im Großhandel im Juni 2019 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juni 2019			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum			
		Messzahl			Vorjahresmonat				Prozent
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	104,2	103,2	107,3	-0,2	+1,0	+0,7	+0,4	+1,3
	Großhandel mit...								
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	96,9	95,4	100,3	+0,1	-0,2	-0,4	-0,2	-0,9
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	107,3	107,2	107,7	+0,5	+1,7	+1,6	+1,4	+2,1
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	99,4	95,0	109,4	-0,9	-1,6	-2,5	-3,5	+0,2
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	99,8	96,8	119,4	-0,4	+0,7	+0,5	+0,7	-0,7
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	106,3	106,2	106,5	-0,2	+3,5	+3,3	+2,9	+5,4
46.7	sonstiger Großhandel	106,7	106,4	108,3	+0,1	+1,0	+0,9	+0,7	+1,8

Beherbergung im Reiseverkehr im Juni 2019

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						Dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlaf- gelegen- heiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlafgelegenheiten in %	
				insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen	insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen		
101	Braunschweig, Stadt	46	4 834	36 290	6 524	60 746	12 523	41,9	42,0
102	Salzgitter, Stadt	38	1 268	4 581	587	13 682	2 522	36,0	35,9
103	Wolfsburg, Stadt	46	4 973	32 744	6 634	57 402	13 937	38,5	39,7
151	Gifhorn	80	3 955	13 093	1 329	32 021	4 380	27,0	34,4
153	Goslar	356	23 264	76 171	8 775	239 455	26 559	34,4	43,1
154	Helmstedt	36	2 371	9 734	1 874	16 443	2 689	23,1	34,2
155	Northeim	78	5 234	17 176	1 743	44 595	3 560	28,4	38,7
157	Peine	24	970	4 976	538	8 710	856	30,0	30,8
158	Wolfenbüttel	32	1 284	4 935	318	11 675	1 857	30,3	32,8
159	Göttingen	246	17 922	78 304	10 575	189 588	27 980	35,3	43,4
1	Braunschweig	982	66 075	278 004	38 897	674 317	96 863	34,1	40,7
241	Region Hannover	355	31 055	122 970	29 669	381 010	53 879	41,1	45,0
241001	dar.: Hannover, Lhst.	112	14 138	125 648	19 263	200 853	34 570	47,4	47,9
251	Diepholz	91	4 158	16 283	2 445	31 644	4 164	25,4	38,1
252	Hamelnd-Pyrmont	117	10 743	35 398	3 647	121 848	8 971	37,8	45,0
254	Hildesheim	104	5 906	27 529	4 694	59 739	8 164	34,5	33,2
255	Holzminden	51	4 473	15 757	1 653	35 975	6 226	26,8	43,7
256	Nienburg (Weser)	64	3 014	13 996	1 098	27 226	2 813	30,2	39,2
257	Schaumburg	86	6 021	23 858	1 302	76 127	3 164	42,1	35,5
2	Hannover	868	65 370	345 791	44 508	733 569	87 381	37,6	42,6
351	Celle	121	8 879	34 375	4 711	92 480	13 487	35,0	44,0
352	Cuxhaven	289	25 155	79 325	2 304	304 282	5 593	40,3	63,1
353	Harburg	117	7 573	36 777	4 478	84 358	7 921	37,1	46,3
354	Lüchow-Dannenberg	75	4 354	14 424	496	36 817	1 356	28,2	42,8
355	Lüneburg	88	6 459	33 802	3 284	72 342	8 131	37,3	52,5
356	Osterholz	40	1 584	6 911	296	15 590	1 108	32,8	37,7
357	Rotenburg (Wümme)	84	7 196	22 563	2 394	54 677	3 260	25,3	39,2
358	Heidekreis	222	23 646	119 546	9 017	326 512	19 190	46,0	49,6
359	Stade	95	5 213	24 255	2 187	57 671	4 742	37,1	50,8
360	Uelzen	94	5 467	17 965	830	71 910	2 280	43,8	43,0
361	Verden	63	3 441	18 265	2 601	34 398	4 655	33,3	45,8
3	Lüneburg	1 288	98 967	408 208	32 598	1 151 037	71 723	38,8	49,2
401	Delmenhorst, Stadt	8	526	2 885	263	6 041	522	38,3	38,3
402	Emden, Stadt	22	1 600	12 353	815	25 439	1 757	53,0	62,1
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	25	2 406	16 266	1 529	36 224	2 861	50,2	49,6
404	Osnabrück, Stadt	40	3 410	26 552	6 125	44 308	10 225	43,3	52,3
405	Wilhelmshaven, Stadt	31	2 015	12 835	752	35 344	1 852	58,5	60,7
451	Ammerland	100	5 936	28 850	1 058	94 598	2 175	53,3	59,6
452	Aurich	652	35 065	111 067	2 489	541 758	8 321	51,5	63,6
453	Cloppenburg	82	5 281	17 725	2 216	48 078	9 086	30,3	35,8
454	Emsland	218	20 251	85 845	4 645	244 546	13 938	40,3	45,7
455	Friesland	221	20 985	59 292	983	382 577	2 869	60,8	60,4
456	Grafschaft Bentheim	67	7 763	25 784	8 336	81 920	27 846	35,2	51,0
457	Leer	255	13 803	46 133	1 733	223 504	4 843	54,1	67,8
458	Oldenburg	59	4 162	21 647	2 291	40 996	4 383	32,8	44,1
459	Osnabrück	178	13 913	52 098	3 931	180 831	9 652	43,3	44,9
460	Vechta	57	3 635	15 886	1 622	37 318	3 692	34,2	40,1
461	Wesermarsch	77	8 724	21 414	1 194	89 654	5 980	34,3	45,9
462	Wittmund	447	22 861	71 974	1 001	348 794	3 146	50,9	65,5
4	Weser-Ems	2 539	172 336	628 606	40 983	2 461 930	113 148	47,6	55,5
	Niedersachsen	5 677	402 748	1 660 609	156 986	5 020 853	369 115	41,6	47,7
Ausgewählte kreisangehörige Städte									
153017	Goslar, Stadt	73	5 602	26 182	4 619	68 943	12 107	41,1	52,3
157006	Peine, Stadt	9	515	3 545	433	5 755	634	37,2	35,7
158037	Wolfenbüttel, Stadt	20	990	4 286	289	10 046	1 727	33,8	36,3
159016	Göttingen, Stadt	33	3 693	30 674	4 956	52 055	9 470	47,0	45,6
241005	Garbsen, Stadt	21	1 677	6 142	916	17 053	3 499	33,9	47,9
241010	Langenhagen, Stadt	13	1 975	19 416	4 398	27 476	5 769	46,4	45,5
252006	Hamelnd, Stadt	28	2 722	14 547	2 295	27 460	5 092	33,7	49,3
254021	Hildesheim, Stadt	31	2 490	17 084	3 429	29 714	5 815	39,8	42,3
351006	Celle, Stadt	35	2 292	14 885	2 969	31 073	6 350	46,5	52,7
352011	Cuxhaven, Stadt	160	12 131	46 031	1 158	185 559	2 716	51,0	68,3
355022	Lüneburg, Hansestadt	23	2 332	19 599	1 903	37 392	3 222	53,4	59,0
359038	Stade, Hansestadt	19	1 503	11 400	1 119	24 675	2 044	55,8	60,9
454032	Lingen (Ems), Stadt	32	1 874	11 591	704	28 239	2 009	50,2	51,4
456015	Nordhorn, Stadt	13	927	5 001	556	10 657	1 073	38,3	42,3
459024	Melle, Stadt	14	1 187	6 089	1 237	10 904	1 790	30,6	45,7

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.
Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2019

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-meldungen insgesamt	Davon							
			Neu-errichtung	davon				Um-wandlung	Zuzug	Über-nahme
				Neu-gründung	davon					
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	419	356	356	46	69	241	-	43	20
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	6	6	2	3	1	-	1	1
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 337	1 116	1 110	200	136	774	6	134	87
D	Energieversorgung	535	403	400	54	-	346	3	51	81
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	48	35	29	23	5	1	6	7	6
F	Baugewerbe / Bau	4 000	3 335	3 329	716	1 761	852	6	480	185
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	7 389	6 031	5 975	1 270	1 311	3 394	56	708	650
H	Verkehr und Lagerei	873	714	711	280	251	180	3	115	44
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	2 532	1 722	1 719	631	757	331	3	27	783
J	Information und Kommunikation	1 305	1 059	1 055	204	164	687	4	212	34
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 062	820	814	181	280	353	6	217	25
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	947	739	738	364	150	224	1	121	87
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 728	2 256	2 250	626	380	1 244	6	405	67
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3 848	3 351	3 339	494	900	1 945	12	377	120
P	Erziehung und Unterricht	873	756	755	107	161	487	1	80	37
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	303	257	257	70	54	133	-	31	15
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	650	520	520	112	82	326	-	65	65
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	2 505	2 138	2 134	237	656	1 241	4	194	173
A-S	Anmeldungen insgesamt	31 362	25 614	25 497	5 617	7 120	12 760	117	3 268	2 480

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ab-meldungen insgesamt	Davon							Fortzug	Übergabe
			Aufgabe	davon				Um-wandlung			
				voll-ständige Aufgabe	davon						
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	274	216	216	32	86	98	-	34	24	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	6	6	1	4	1	-	1	1	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	989	770	759	173	194	392	11	122	97	
D	Energieversorgung	252	123	123	30	-	93	-	31	98	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	35	22	15	9	3	3	7	6	7	
F	Baugewerbe / Bau	3 127	2 540	2 534	391	1 676	467	6	379	208	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6 575	5 276	5 226	1 345	1 685	2 196	50	658	641	
H	Verkehr und Lagerei	815	665	658	242	264	152	7	102	48	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	2 349	1 658	1 656	532	925	199	2	37	654	
J	Information und Kommunikation	809	603	596	108	164	324	7	179	27	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	902	689	681	119	319	243	8	184	29	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	659	433	426	143	156	127	7	138	88	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 860	1 440	1 421	337	396	688	19	350	70	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 832	2 338	2 321	308	910	1 103	17	355	139	
P	Erziehung und Unterricht	457	350	350	72	82	196	-	76	31	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	242	202	202	29	79	94	-	30	10	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	436	307	306	70	78	158	1	68	61	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 965	1 611	1 609	198	656	755	2	184	170	
A-S	Abmeldungen insgesamt	24 586	19 249	19 105	4 139	7 677	7 289	144	2 934	2 403	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Ohne Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2019

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-/Ab-meldungen insgesamt	Salden ²⁾			Quotienten ³⁾			
			Darunter			Darunter			
			Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung	An-/Ab-meldungen insgesamt	Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+145	+140	+14	+126	1,53	1,65	1,44	1,68
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	±0	±0	+1	-1	1,00	1,00	2,00	0,80
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+348	+346	+27	+324	1,35	1,45	1,16	1,55
D	Energieversorgung	+283	+280	+24	+253	2,12	3,28	1,80	3,72
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+13	+13	+14	±0	1,37	1,59	2,56	1,00
F	Baugewerbe / Bau	+873	+795	+325	+470	1,28	1,31	1,83	1,22
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+814	+755	-75	+824	1,12	1,14	0,94	1,21
H	Verkehr und Lagerei	+58	+49	+38	+15	1,07	1,07	1,16	1,04
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	+183	+64	+99	-36	1,08	1,04	1,19	0,97
J	Information und Kommunikation	+496	+456	+96	+363	1,61	1,76	1,89	1,74
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+160	+131	+62	+71	1,18	1,19	1,52	1,13
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+288	+306	+221	+91	1,44	1,71	2,55	1,32
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+868	+816	+289	+540	1,47	1,57	1,86	1,50
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+1 016	+1 013	+186	+832	1,36	1,43	1,60	1,41
P	Erziehung und Unterricht	+416	+406	+35	+370	1,91	2,16	1,49	2,33
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+61	+55	+41	+14	1,25	1,27	2,41	1,08
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+214	+213	+42	+172	1,49	1,69	1,60	1,73
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+540	+527	+39	+486	1,27	1,33	1,20	1,34
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+6 776	+6 365	+1 478	+4 914	1,28	1,33	1,36	1,33

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Juni 2019

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ins-gesamt	Einzel-unternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.	Personen-gesellschaften		GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen
				Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG					
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	18	9	2	2	2	5	-	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	-	-	-	1	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	59	8	4	3	39	6	1	-	1
D	Energieversorgung	7	-	5	5	1	-	1	-	-
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	-	-	-	1	-	-	-	-
F	Baugewerbe	122	42	10	7	48	22	-	-	-
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	129	33	16	12	54	22	-	4	-
H	Verkehr und Lagerei	48	16	11	8	14	7	-	-	-
I	Gastgewerbe	79	41	5	3	17	14	-	2	-
J	Information und Kommunikation	16	4	2	2	7	2	-	1	-
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	13	3	2	1	7	1	-	-	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	21	1	2	2	12	6	-	-	-
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	81	4	3	3	59	11	2	2	-
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	78	33	2	2	29	14	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	14	5	-	-	6	3	-	-	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	15	8	-	-	6	-	-	-	1
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	16	-	-	-	8	3	-	1	4
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	24	15	-	-	1	6	-	-	2
A-S	Insgesamt	742	222	64	50	312	122	4	10	8

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Juni 2019

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan			
	Anzahl					
Insgesamt	6 300	345	94	6 739	7 178	-6,1
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13	5	x	18	4	+350,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	-	x	1	-	x
Verarbeitendes Gewerbe	52	7	x	59	63	-6,3
Energieversorgung	7	-	x	7	6	+16,7
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	1	-	x	1	2	-50,0
Baugewerbe	87	35	x	122	153	-20,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	87	42	x	129	155	-16,8
Verkehr und Lagerei	41	7	x	48	62	-22,6
Gastgewerbe	60	19	x	79	91	-13,2
Information und Kommunikation	10	6	x	16	23	-30,4
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	10	3	x	13	12	+8,3
Grundstücks- und Wohnungswesen	9	12	x	21	19	+10,5
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	51	30	x	81	109	-25,7
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	53	25	x	78	77	+1,3
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	-
Erziehung und Unterricht	11	3	x	14	4	+250,0
Gesundheits- und Sozialwesen	14	1	x	15	33	-54,5
Kunst, Unterhaltung und Erholung	11	5	x	16	13	+23,1
Sonstige Dienstleistungen	18	6	x	24	17	+41,2
Zusammen	536	206	x	742	843	-12,0
Nach rechtlicher Stellung						
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	177	45	x	222	225	-1,3
Personengesellschaften	57	7	x	64	86	-25,6
darunter GmbH & Co. KG	44	6	x	50	64	-21,9
GbR	6	-	x	6	7	-14,3
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	290	144	x	434	515	-15,7
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	231	81	x	312	397	-21,4
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	59	63	x	122	118	+3,4
Aktiengesellschaften, KGaA	4	-	x	4	4	-
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	3	7	x	10	9	+11,1
Sonstige Rechtsformen	5	3	x	8	4	+100,0
Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)						
Unter 8 Jahre alt	266	134	x	400	466	-14,2
darunter bis 3 Jahre alt	139	63	x	202	239	-15,5
8 Jahre und älter	256	69	x	325	355	-8,5
Übrige Schuldner						
Natürliche Personen als Gesellschafter/-innen u.Ä.	12	2	x	14	22	-36,4
Ehemals selbstständig Tätige	987	87	9	1 083	1 092	-0,8
Verbraucher/-innen	4 657	22	85	4 764	5 021	-5,1
Nachlässe	108	28	x	136	200	-32,0
Zusammen	5 764	139	94	5 997	6 335	-5,3

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Juni 2019 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Arbeitnehmer/-innen ¹⁾	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan						
	Anzahl									%		Anzahl	1 000 €
Insgesamt	6 300	345	94	6 739	7 178	-6,1	7 956	1 278 106	190
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe)									
Zusammen	536	206	x	742	843	-12,0	7 956	934 788	1 260
Übrige Schuldner									
Zusammen	5 764	139	94	5 997	6 335	-5,3	x	343 318	57
dar. Verbraucher/-innen	4 657	22	85	4 764	5 021	-5,1	x	154 336	32

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 2. Quartal 2019

1. Einzahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung

Art der Einzahlungen / Auszahlungen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %
Steuern und steuerähnliche Abgaben	4 214 313	528,18	+0,8	635 051	627,53	+6,9	3 579 261	513,75	-0,3
Realsteuern	3 067 078	384,40	+1,1	462 429	456,95	+10,0	2 604 649	373,86	-0,3
Grundsteuern	742 287	93,03	+2,2	108 327	107,04	+5,3	633 960	91,00	+1,7
Gewerbsteuer	2 324 790	291,37	+0,7	354 101	349,91	+11,5	1 970 689	282,86	-1,0
abzüglich Gewerbesteuerumlage	189 417	23,74	-6,5	25 075	24,78	+3,2	164 342	23,59	-7,8
nachrichtlich: Gewerbesteuer (netto)	2 135 373	267,63	+1,4	329 027	325,13	+12,2	1 806 347	259,27	-0,3
Gemeindeanteile Gemeinschaftssteuern	1 054 563	132,17	+0,2	156 143	154,29	+1,1	898 420	128,95	+0,0
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	880 519	110,36	-1,8	119 156	117,74	-1,8	761 363	109,28	-1,8
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	174 044	21,81	+11,7	36 988	36,55	+11,7	137 056	19,67	+11,7
Sonstige Gemeindesteuern	92 637	11,61	-3,6	16 479	16,28	-15,0	76 158	10,93	-0,8
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5 724 648	717,47	+3,2	408 379	403,54	+8,5	5 316 269	763,07	+2,9
Ausgleichsleistungen und Zuweisungen vom Land	3 010 168	377,27	+3,2	402 202	397,44	+8,8	2 607 966	374,33	+2,4
Schlüsselzuweisungen	2 068 911	259,30	+4,6	279 192	275,89	+14,2	1 789 719	256,89	+3,2
Bedarfszuweisungen	11 143	1,40	-4,5	7 229	7,14	x	3 914	0,56	-53,5
sonstige allgemeine Zuweisungen	262 273	32,87	+6,3	27 146	26,82	+2,5	235 127	33,75	+6,8
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	668 438	83,78	+4,0	30 648	30,29	-2,8	637 790	91,55	+4,4
dav. vom öffentlichen Bereich	656 631	82,30	+4,0	29 246	28,90	-3,1	627 385	90,05	+4,4
dar. vom Bund	77 844	9,76	+1,2	1 650	1,63	+39,7	76 194	10,94	+0,6
dar. vom Land	371 934	46,61	+10,5	24 582	24,29	-0,9	347 352	49,86	+11,4
dav. vom nicht-öffentlichen Bereich	11 807	1,48	+2,6	1 402	1,39	+3,3	10 405	1,49	+2,5
allgemeine Umlagen von Gemeinden	2 103 763	263,67	+4,8	-	-	-	2 103 763	301,96	+4,8
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen des Bundes nach SGB II	538 719	67,52	-8,2	50 512	49,91	-11,4	488 207	70,07	-7,9
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen und Zuweisungen vom Bund	359 977	45,12	-3,0	1 761	1,74	+47,6	358 215	51,42	-3,2
Sonstige Transfereinzahlungen	228 987	28,70	-0,4	27 167	26,85	-1,5	201 820	28,97	-0,3
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	91 863	11,51	-0,9	9 196	9,09	+2,9	82 667	11,87	-1,3
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	134 545	16,86	-0,4	17 875	17,66	-3,8	116 671	16,75	+0,1
Schuldendiensthilfen	840	0,11	+15,1	2	0,00	-5,7	838	0,12	+15,2
dar. Schuldendiensthilfen vom Land	2	0,00	-	-	-	-	2	0,00	-
andere sonstige Transfereinzahlungen	1 740	0,22	+18,4	95	0,09	+21,8	1 644	0,24	+18,2
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	782 356	98,05	-2,7	86 100	85,08	-3,5	696 256	99,94	-2,6
Verwaltungsgebühren	195 392	24,49	+2,2	22 509	22,24	-2,6	172 884	24,81	+2,9
Benutzungsgebühren	571 132	71,58	-4,4	63 591	62,84	-3,8	507 541	72,85	-4,4
Fremdenverkehrsbeiträge und Kurbeiträge	15 832	1,98	+0,8	-	-	-	15 832	2,27	+0,8
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlage	2 811 500	352,37	+8,7	333 800	329,85	+9,9	2 477 700	355,64	+8,5
Mieten und Pachten	90 784	11,38	-2,4	12 673	12,52	-7,1	78 112	11,21	-1,6
Verkauf von Vorräten	28 100	3,52	-7,7	1 510	1,49	-6,6	26 590	3,82	-7,8
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	126 109	15,81	+2,6	11 616	11,48	-1,8	114 492	16,43	+3,1
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2 566 508	321,66	+9,6	308 002	304,35	+11,3	2 258 506	324,18	+9,4
dar. Kostenerstattungen vom Land	1 959 373	245,57	+13,8	248 823	245,88	+12,1	1 710 550	245,52	+14,0
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	287 084	35,98	+6,2	40 470	39,99	+3,3	246 614	35,40	+6,7
Konzessionsabgaben	150 573	18,87	+3,3	21 503	21,25	-0,3	129 071	18,53	+3,9
Bußgelder	69 827	8,75	+1,9	9 884	9,77	-0,2	59 943	8,60	+2,3
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	140 526	17,61	-24,7	21 945	21,68	-19,7	118 582	17,02	-25,5
Zinseinzahlungen	17 250	2,16	+8,4	5 691	5,62	+0,8	11 559	1,66	+12,5
dav. vom öffentlichen Bereich	14 385	1,80	+7,6	5 497	5,43	+2,2	8 888	1,28	+11,2
dav. vom nicht-öffentlichen Bereich	2 865	0,36	+12,6	194	0,19	-27,8	2 671	0,38	+17,4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14 189 415	1 778,36	+2,8	1 552 912	1 534,52	+6,5	12 636 503	1 813,78	+2,3
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	2 746 265	344,19	+2,6	11 549	11,41	-5,1	2 734 716	392,53	+2,7
Bereinigte Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11 443 150	1 434,17	+2,8	1 541 363	1 523,11	+6,6	9 901 787	1 421,25	+2,2
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	499 078	62,55	+10,6	60 321	59,61	+34,2	438 756	62,98	+7,9
Investitionszuwendungen	164 174	20,58	+14,9	11 738	11,60	x	152 436	21,88	+11,0
dar. Investitionszuwendungen vom Land	78 445	9,83	+8,8	8 681	8,58	x	69 765	10,01	+2,3
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	172 505	21,62	+1,0	18 659	18,44	+23,4	153 847	22,08	-1,1
Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	3 255	0,41	-12,8	178	0,18	-52,4	3 078	0,44	-8,4
Veräußerung von Finanzanlagen	24 947	3,13	+58,1	2 099	2,07	-79,4	22 848	3,28	x
Rückflüsse von Ausleihungen	69 246	8,68	+15,2	18 781	18,56	x	50 465	7,24	-1,2
Beiträge und ähnliche Entgelte	63 536	7,96	+10,5	8 867	8,76	+85,1	54 669	7,85	+3,7
Einzahlungen	14 688 493	1 840,91	+3,0	1 613 233	1 594,13	+7,4	13 075 259	1 876,76	+2,5
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	2 805 880	351,66	+3,1	11 549	11,41	-6,1	2 794 331	401,08	+3,2
Bereinigte Einzahlungen	11 882 613	1 489,25	+3,0	1 601 685	1 582,72	+7,5	10 280 928	1 475,67	+2,3

Gebietsstand: 30. Juni 2019.

Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2018.

In "(0)" gesetzte Werte haben aufgrund einer Systematikänderung in 2018 eine eingeschränkte Aussagekraft.

Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden			Einheitsgemeinden			Mitgliedsgemeinden			Samtgemeinden			Landkreise		
1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %
3 578 606	513,66	-0,3	3 028 412	546,42	-0,5	550 194	386,19	+1,0	-	-	-	655	0,09	-16,5
2 604 649	373,86	-0,3	2 230 786	402,50	-0,7	373 862	262,42	+1,9	-	-	-	-	-	-
633 960	91,00	+1,7	521 340	94,07	+1,6	112 620	79,05	+2,6	-	-	-	-	-	-
1 970 689	282,86	-1,0	1 709 447	308,44	-1,4	261 243	183,37	+1,5	-	-	-	-	-	-
164 342	23,59	-7,8	139 903	25,24	-9,1	24 440	17,15	+0,9	-	-	-	-	-	-
1 806 347	259,27	-0,3	1 569 544	283,19	-0,6	236 803	166,22	+1,6	-	-	-	-	-	-
898 420	128,95	+0,0	729 455	131,62	+0,2	168 964	118,60	-0,7	-	-	-	-	-	-
761 363	109,28	-1,8	609 181	109,92	-1,8	152 182	106,82	-1,9	-	-	-	-	-	-
137 056	19,67	+11,7	120 274	21,70	+11,7	16 782	11,78	+11,7	-	-	-	-	-	-
75 503	10,84	-0,6	68 141	12,29	-0,7	7 362	5,17	+0,2	-	-	-	655	0,09	-16,5
1 582 667	227,17	+4,1	1 084 384	195,66	+2,8	32 679	22,94	+4,6	465 603	326,82	+7,3	3 733 603	535,90	+2,3
1 133 109	162,64	+3,8	891 025	160,77	+3,6	13 546	9,51	+35,5	228 538	160,42	+3,2	1 474 857	211,69	+1,4
859 856	123,42	+1,3	669 780	120,85	+1,2	-	-	-	190 076	133,42	+1,3	929 862	133,47	+5,1
3 905	0,56	-53,3	2 930	0,53	-59,2	-	-	-	975	0,68	-17,1	9	0,00	-83,2
126 082	18,10	+11,6	99 281	17,91	+15,5	10 723	7,53	-10,9	16 078	11,29	+7,3	109 045	15,65	+1,7
381 236	54,72	+6,9	312 392	56,37	+4,1	21 957	15,41	+14,4	46 887	32,91	+25,6	256 554	36,82	+0,8
374 175	53,71	+7,0	307 732	55,52	+4,1	20 701	14,53	+15,9	45 741	32,11	+26,2	253 211	36,34	+0,7
5 056	0,73	+4,4	4 337	0,78	+5,9	260	0,18	+9,6	460	0,32	-9,9	71 138	10,21	+0,4
173 447	24,90	+23,5	137 025	24,72	+22,4	13 546	9,51	+35,5	22 877	16,06	+24,2	173 904	24,96	+1,4
7 062	1,01	+0,2	4 660	0,84	+0,3	1 256	0,88	-5,5	1 146	0,80	+6,5	3 344	0,48	+7,8
211 587	30,37	+9,6	-	-	-	-	-	-	211 587	148,52	+9,6	1 892 176	271,59	+4,3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	488 207	70,07	-7,9
5 056	0,73	+4,4	4 337	0,78	+5,9	260	0,18	+9,6	460	0,32	-9,9	353 159	50,69	-3,3
36 754	5,28	-3,9	35 586	6,42	-4,3	402	0,28	+43,6	765	0,54	-3,9	165 066	23,69	+0,6
15 643	2,25	-7,6	14 999	2,71	-7,5	17	0,01	-42,2	627	0,44	-8,8	67 024	9,62	+0,3
18 747	2,69	-3,3	18 747	3,38	-3,3	-	-	x	-	0,00	-83,1	97 923	14,06	+0,8
830	0,12	+14,0	692	0,12	+5,4	-	0,00	-96,7	138	0,10	+96,8	8	0,00	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	0,00	-
1 534	0,22	+28,3	1 149	0,21	+26,2	385	0,27	+54,9	-	-	x	110	0,02	-43,6
419 267	60,18	-8,4	346 570	62,53	-7,6	8 414	5,91	-36,8	64 283	45,12	-6,8	276 989	39,76	+7,7
68 593	9,85	+1,0	61 540	11,10	+0,9	161	0,11	+9,8	6 893	4,84	+2,0	104 291	14,97	+4,2
334 842	48,06	-10,4	271 284	48,95	-9,6	6 176	4,34	-46,3	57 382	40,28	-7,6	172 698	24,79	+9,8
15 832	2,27	+0,8	13 747	2,48	-1,6	2 077	1,46	+25,1	8	0,01	-88,8	-	-	-
712 151	102,22	-0,8	653 700	117,95	-0,7	20 990	14,73	-8,8	37 460	26,29	+3,8	1 765 550	253,42	+12,8
69 464	9,97	-1,8	53 965	9,74	-0,7	10 806	7,59	-2,5	4 693	3,29	-11,7	8 648	1,24	+0,1
20 628	2,96	-9,0	17 633	3,18	-10,4	1 238	0,87	-12,6	1 757	1,23	+12,4	5 962	0,86	-3,4
78 452	11,26	-3,1	72 650	13,11	-2,6	2 583	1,81	-25,7	3 218	2,26	+11,7	36 041	5,17	+19,9
543 607	78,03	+0,1	509 452	91,92	-0,1	6 362	4,47	-9,8	27 793	19,51	+5,6	1 714 899	246,15	+12,7
136 556	19,60	+24,4	134 524	24,27	+24,4	71	0,05	-23,5	1 961	1,38	+26,0	1 573 993	225,92	+13,2
193 601	27,79	+6,4	165 239	29,81	+4,4	23 059	16,19	+18,8	5 303	3,72	+22,8	53 013	7,61	+8,0
129 050	18,52	+3,9	107 690	19,43	+1,9	19 832	13,92	+14,0	1 529	1,07	+32,2	21	0,00	x
13 451	1,93	+0,7	13 175	2,38	+0,5	8	0,01	-51,0	268	0,19	+20,5	46 492	6,67	+2,7
59 911	8,60	-33,6	56 630	10,22	-34,2	2 309	1,62	-34,1	972	0,68	+80,3	58 670	8,42	-15,1
9 843	1,41	+23,6	9 397	1,70	+25,1	108	0,08	-37,6	339	0,24	+19,5	1 716	0,25	-25,6
7 903	1,13	+25,9	7 600	1,37	+26,1	57	0,04	+6,6	246	0,17	+23,1	985	0,14	-42,7
1 940	0,28	+15,1	1 797	0,32	+21,1	51	0,04	-57,3	93	0,07	+10,9	731	0,10	+23,9
6 582 957	944,89	-0,2	5 370 522	969,01	-0,8	638 047	447,86	+0,4	574 388	403,18	+5,4	6 053 546	868,90	+5,2
765 856	109,93	-1,2	489 738	88,36	-6,1	20 823	14,62	-12,2	255 295	179,20	+10,9	1 968 860	282,60	+4,3
5 817 101	834,96	+0,0	4 880 784	880,65	-0,2	617 224	433,24	+0,9	319 093	223,98	+1,5	4 084 686	586,30	+5,6
364 453	52,31	+7,0	286 418	51,68	+12,3	62 192	43,65	-7,9	15 843	11,12	-11,9	74 304	10,67	+12,5
101 373	14,55	+8,7	78 196	14,11	+14,8	12 849	9,02	-9,0	10 328	7,25	-6,3	51 063	7,33	+15,8
49 496	7,10	+8,8	39 841	7,19	+15,5	3 835	2,69	-46,8	5 819	4,08	+53,2	20 269	2,91	-10,6
150 983	21,67	-0,9	115 393	20,82	+1,8	34 806	24,43	+0,1	784	0,55	-81,6	2 864	0,41	-11,8
2 338	0,34	-17,3	1 778	0,32	-20,4	178	0,12	-24,5	382	0,27	+7,2	739	0,11	+39,2
22 661	3,25	x	22 647	4,09	x	-	-	x	15	0,01	+66,3	186	0,03	-88,9
31 516	4,52	-8,9	28 789	5,19	-9,7	238	0,17	-90,6	2 489	1,75	x	18 950	2,72	+15,0
54 168	7,78	+2,8	38 602	6,96	+1,2	13 740	9,64	+10,5	1 827	1,28	-15,3	501	0,07	-
6 947 410	997,20	+0,2	5 656 940	1 020,69	-0,2	700 239	491,51	-0,4	590 230	414,30	+4,9	6 127 850	879,56	+5,3
792 906	113,81	-0,7	509 840	91,99	-5,0	22 830	16,02	-20,0	260 237	182,67	+11,5	2 001 425	287,27	+4,8
6 154 503	883,39	+0,3	5 147 100	928,70	+0,3	677 410	475,49	+0,5	329 994	231,63	+0,2	4 126 425	592,29	+5,5

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 2. Quartal 2019

2. Auszahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung, Saldi und Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Art der Einzahlungen / Auszahlungen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %
Personalauszahlungen	2 861 833	358,67	+6,8	344 846	340,76	+4,4	2 516 988	361,28	+7,2
Dienstbezüge	2 157 279	270,37	+6,2	268 580	265,40	+2,8	1 888 699	271,09	+6,7
Beamte	371 052	46,50	+1,7	85 840	84,82	+2,3	285 212	40,94	+1,5
Arbeitnehmer	1 763 035	220,96	+7,3	180 911	178,77	+3,1	1 582 124	227,09	+7,9
Beiträge zur Versorgungskassen	275 221	34,49	+6,9	29 963	29,61	+14,0	245 258	35,20	+6,1
Beamte	152 131	19,07	+6,2	17 912	17,70	+20,5	134 218	19,27	+4,6
Arbeitnehmer	123 033	15,42	+7,7	12 001	11,86	+5,3	111 033	15,94	+8,0
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	384 776	48,22	+10,0	39 098	38,63	+6,4	345 678	49,62	+10,4
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	44 558	5,58	+8,8	7 205	7,12	+17,6	37 352	5,36	+7,3
Versorgungsauszahlungen	71 293	8,94	+4,6	22 620	22,35	+2,1	48 673	6,99	+5,7
Versorgungsbezüge	50 284	6,30	+4,0	18 107	17,89	+1,2	32 178	4,62	+5,6
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	1 198	0,15	+1,4	-	-	-	1 198	0,17	+1,4
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger	19 811	2,48	+6,3	4 513	4,46	+6,0	15 298	2,20	+6,4
Sach- und Dienstleistungen	1 408 060	176,47	+4,5	102 940	101,72	-0,5	1 305 120	187,33	+4,9
Unterhaltung sowie Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des sonstigen Vermögens	770 193	96,53	+5,1	50 950	50,35	-2,2	719 243	103,24	+5,7
Unterhaltung und Bewirtschaftung von unbeweglichen Vermögen	713 454	89,42	+5,0	44 377	43,85	-3,6	669 077	96,04	+5,6
Unterhaltung und Bewirtschaftung von beweglichen Vermögen	96 872	12,14	+6,0	9 442	9,33	+8,6	87 430	12,55	+5,7
Mieten, Pachten	135 909	17,03	+0,6	12 403	12,26	-0,8	123 507	17,73	+0,8
Erwerb von Vorräten	13 753	1,72	-6,5	279	0,28	-22,2	13 474	1,93	-6,1
Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	178 101	22,32	+14,1	9 510	9,40	-1,4	168 591	24,20	+15,2
Transferzahlungen, sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9 161 389	1 148,20	+2,4	1 038 184	1 025,89	+1,3	8 123 205	1 165,97	+2,6
Transferzahlungen	7 169 576	898,57	+2,2	670 020	662,09	+1,6	6 499 556	932,91	+2,3
Soziale Leistungen u. aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	3 889 130	487,43	+0,7	512 009	505,95	+2,0	3 377 121	484,74	+0,5
Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)	968 315	121,36	-3,2	129 933	128,39	+0,6	838 382	120,34	-3,8
Leistungen der Sozialhilfe (SGB XII)	1 827 032	228,98	+5,9	241 154	238,30	+2,8	1 585 878	227,63	+6,4
Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)	732 145	91,76	-0,8	99 430	98,25	+4,1	632 714	90,82	-1,5
Sonstige Sozialleistungen	361 639	45,32	-9,0	41 492	41,00	-2,5	320 146	45,95	-9,8
Zuschüsse für laufende Zwecke an öff. und n.-ö. Unternehmen und übr. Bereiche	1 064 306	133,39	+5,5	215 628	213,07	+3,2	848 678	121,82	+6,1
Allgemeine Zuweisungen	29 919	3,75	+16,0	5	0,00	-	29 914	4,29	+15,9
Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1 991 812	249,63	+3,3	368 164	363,80	+0,7	1 623 649	233,05	+3,9
Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	264 419	33,14	+3,4	23 043	22,77	+7,9	241 376	34,65	+3,0
Geschäftsauszahlungen	168 762	21,15	+7,6	16 583	16,39	+4,3	152 179	21,84	+8,0
Auszahlungen für Steuern, Versicherungen und Schadenfälle	96 594	12,11	+1,1	12 157	12,01	-2,9	84 437	12,12	+1,7
Erstattungen für laufende Zwecke	1 026 507	128,65	+5,1	214 804	212,26	+0,8	811 702	116,51	+6,6
dav. an öffentlichen Bereich	862 969	108,16	+4,2	186 955	184,74	-1,1	676 014	97,03	+5,7
dav. an nicht-öffentlichen Bereich	163 538	20,50	+10,3	27 850	27,52	+7,7	135 688	19,48	+10,9
Erstattungen für laufende Zwecke an öffentliche und private Unternehmen und übrige Bereiche	526 589	66,00	+8,2	197 956	195,61	+1,6	328 633	47,17	+12,6
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen nach SGB II	424 903	53,25	-1,9	99 473	98,29	+0,5	325 430	46,71	-2,6
Besondere Auszahlungen	1 151	0,14	+56,2	921	0,91	+68,9	229	0,03	+19,9
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	115 416	14,47	+3,4	10 849	10,72	+7,2	104 566	15,01	+3,0
Zinsauszahlungen für Wertpapiersschulden und Kredite (einschl. Kassenkredite)	97 707	12,25	+1,4	7 801	7,71	+1,6	89 906	12,90	+1,4
dav. Zinsauszahlungen für Investitionskredite an den öffentlichen Bereich	514	0,06	+1,4	74	0,07	+18,1	440	0,06	-1,0
dav. Zinsauszahlungen für Investitionskredite an den nicht-öffentlichen Bereich	96 751	12,13	+1,8	7 887	7,79	+3,3	88 863	12,76	+1,7
Zinsen für Liquiditätskredite	447	0,06	-45,5	- 155	-0,15	x	603	0,09	-28,1
Sonstige Finanzauszahlungen	17 709	2,22	+16,0	3 049	3,01	+24,8	14 660	2,10	+14,3
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13 617 990	1 706,75	+3,6	1 519 439	1 501,45	+1,9	12 098 552	1 736,57	+3,8
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	2 746 265	344,19	+2,6	11 549	11,41	-5,1	2 734 716	392,53	+2,7
Bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10 871 726	1 362,56	+3,8	1 507 890	1 490,03	+2,0	9 363 836	1 344,04	+4,1
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1 480 434	185,54	+14,4	141 330	139,66	+9,6	1 339 103	192,21	+14,9
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	178 538	22,38	+13,2	19 395	19,16	-3,9	159 143	22,84	+15,7
dav. an den öffentlichen Bereich	120 143	15,06	+10,7	13 112	12,96	-13,1	107 030	15,36	+14,6
dav. an den nicht-öffentlichen Bereich	58 395	7,32	+18,6	6 282	6,21	+23,4	52 113	7,48	+18,0
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	182 752	22,90	+4,7	7 668	7,58	+57,8	175 085	25,13	+3,2
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	215 197	26,97	+20,8	20 373	20,13	+12,9	194 824	27,96	+21,6
Erwerb von Finanzanlagen	24 705	3,10	-38,1	5 356	5,29	-67,6	19 349	2,78	-17,2
Baumaßnahmen	811 504	101,71	+24,1	61 415	60,69	+24,7	750 089	107,66	+24,1
Gewährung von Ausleihungen	67 737	8,49	-24,9	27 124	26,80	+35,4	40 613	5,83	-42,1
dav. an den öffentlichen Bereich	55 874	7,00	-19,8	26 974	26,65	+36,8	28 900	4,15	-42,1
dav. an den nicht-öffentlichen Bereich	11 863	1,49	-42,3	151	0,15	-51,8	11 713	1,68	-42,1
Auszahlungen	15 098 424	1 892,29	+4,5	1 660 769	1 641,10	+2,5	13 437 655	1 928,78	+4,8
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	2 805 880	351,66	+3,1	11 549	11,41	-6,1	2 794 331	401,08	+3,2
Bereinigte Auszahlungen	12 292 544	1 540,63	+4,9	1 649 220	1 629,69	+2,6	10 643 324	1 527,69	+5,2
Saldo der bereinigten laufenden Ein- und Auszahlungen	571 425	71,62	-12,9	33 473	33,08	x	537 951	77,21	-21,9
Saldo der bereinigten Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-981 356	-122,99	+16,4	-81 009	-80,05	-3,5	-900 347	-129,23	+18,6
Finanzüberschuss/-fehlbetrag (Saldo der bereinigten Ein- und Auszahlungen)	-409 931	-51,38	x	-47 535	-46,97	-59,4	-362 396	-52,02	x
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 69)	640 291	80,25	-19,6	127 093	125,59	+42,2	513 198	73,66	-27,4
dar. Aufnahme von Investitionskrediten beim öffentlichen Bereich	7 912	0,99	+35,0	-	-	-	7 912	1,14	+35,0
dar. Aufnahme von Wertpapiersschulden und Investitionskrediten beim nicht-öffentlichen Bereich	632 379	79,26	-20,0	127 093	125,59	+42,2	505 285	72,53	-27,9
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	4 389	0,55	-25,1	-	-	-	4 389	0,63	-25,1
Bereinigte Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	635 902	79,70	-19,5	127 093	125,59	+42,2	508 809	73,03	-27,4
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 79)	627 833	78,69	-22,2	108 144	106,86	+29,0	519 689	74,59	-28,2
dar. Tilgung von Investitionskrediten beim öffentlichen Bereich	11 700	1,47	-4,6	50	0,05	-89,0	11 650	1,67	-1,4
dar. Tilgung von Wertpapiersschulden und Investitionskrediten beim n.-ö. Bereich	616 133	77,22	-22,5	108 094	106,81	+29,6	508 039	72,92	-28,6
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	4 389	0,55	-25,1	-	-	-	4 389	0,63	-25,1
Bereinigte Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	623 444	78,14	-22,2	108 144	106,86	+29,0	515 300	73,96	-28,2
Saldo der Finanzierungstätigkeit	12 458	1,56	x	18 950	18,73	x	-6 492	-0,93	-61,5

Gebietsstand: 30. Juni 2019.

Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2018.

In "0" gesetzte Werte haben aufgrund einer Systematikänderung in 2018 eine eingeschränkte Aussagekraft.

Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden			Einheitsgemeinden			Mitgliedsgemeinden			Samtgemeinden			Landkreise		
1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %
1 707 909	245,15	+7,7	1 428 839	257,81	+7,4	54 498	38,25	+6,3	224 572	157,63	+9,7	809 078	116,13	+6,2
1 288 641	184,97	+7,2	1 078 563	194,61	+6,8	42 932	30,13	+5,8	167 146	117,32	+9,6	600 058	86,13	+5,9
167 845	24,09	+1,0	151 425	27,32	+0,9	44	0,03	x	16 376	11,49	+2,0	117 368	16,85	+2,1
1 110 325	159,37	+8,2	918 958	165,81	+8,0	41 844	29,37	+6,2	149 523	104,95	+10,6	471 799	67,72	+6,9
151 940	21,81	+6,3	126 995	22,91	+6,2	2 685	1,88	+7,3	22 260	15,63	+6,4	93 318	13,39	+5,8
73 461	10,54	+3,4	61 255	11,05	+3,7	32	0,02	+49,9	12 175	8,55	+1,8	60 757	8,72	+6,0
78 474	11,26	+9,1	65 736	11,86	+8,7	2 653	1,86	+6,9	10 085	7,08	+12,5	32 559	4,67	+5,5
244 266	35,06	+11,4	203 685	36,75	+11,4	8 663	6,08	+8,3	31 918	22,40	+11,6	101 412	14,56	+8,1
23 062	3,31	+7,7	19 596	3,54	+6,1	218	0,15	+15,0	3 248	2,28	+17,6	14 291	2,05	+6,6
41 691	5,98	+5,7	40 678	7,34	+5,5	13	0,01	x	1 000	0,70	+13,2	6 982	1,00	+6,2
32 032	4,60	+5,7	31 772	5,73	+5,8	4	0,00	+35,3	256	0,18	-4,3	145	0,02	-13,1
34	0,00	-6,9	14	0,00	+13,3	-	-	-	20	0,01	-17,6	1 164	0,17	+1,7
9 624	1,38	+5,6	8 891	1,60	+4,4	9	0,01	x	724	0,51	+22,4	5 673	0,81	+7,8
909 840	130,59	+4,8	752 730	135,82	+4,8	54 313	38,12	+3,1	102 796	72,16	+6,2	395 281	56,74	+5,0
539 578	77,45	+5,4	440 932	79,56	+5,4	39 086	27,44	+4,5	59 560	41,81	+6,0	179 664	25,79	+6,6
507 199	72,80	+5,1	413 508	74,61	+5,0	38 403	26,96	+4,2	55 289	38,81	+6,0	161 877	23,24	+7,2
63 038	9,05	+7,1	51 614	9,31	+7,2	2 236	1,57	+4,5	9 188	6,45	+7,0	24 392	3,50	+2,3
96 533	13,86	-0,5	86 194	15,55	-0,7	1 741	1,22	+15,3	8 598	6,04	-1,1	26 973	3,87	+5,6
10 031	1,44	-6,6	8 957	1,62	-6,8	245	0,17	+9,5	829	0,58	-8,5	3 443	0,49	-4,7
71 462	10,26	+9,8	63 391	11,44	+9,7	2 653	1,86	+15,8	5 418	3,80	+8,2	97 129	13,94	+19,4
3 857 869	553,74	+3,9	3 094 175	558,29	+3,2	570 210	400,24	+7,9	193 484	135,81	+4,3	4 265 336	612,23	+1,4
3 392 686	486,97	+3,8	2 701 675	487,47	+2,9	544 604	382,27	+8,1	146 407	102,77	+3,6	3 106 870	445,95	+0,7
466 506	66,96	-3,2	463 775	83,68	-3,0	10	0,01	-79,0	2 722	1,91	-22,1	2 910 614	417,78	+1,2
1 574	0,23	-7,9	1 569	0,28	-7,9	0	0,00	-91,8	5	0,00	-16,3	836 807	120,11	-3,8
277 842	39,88	+3,4	277 835	50,13	+3,4	-	-	-	8	0,01	-78,3	1 308 035	187,75	+7,1
108 147	15,52	-16,0	106 886	19,29	-15,9	8	0,01	-81,4	1 252	0,88	-20,6	524 568	75,29	+2,1
78 943	11,33	-4,5	77 485	13,98	-4,1	1	0,00	-20,9	1 457	1,02	-22,4	241 204	34,62	-11,4
556 767	79,92	+7,0	484 361	87,39	+7,3	28 272	19,85	-1,4	44 134	30,98	+9,2	291 912	41,90	+4,5
13 339	1,91	+0,0	2 648	0,48	+4,5	734	0,52	x	9 956	6,99	-6,9	16 575	2,38	+33,0
465 183	66,77	+5,1	392 500	70,82	+5,1	25 606	17,97	+3,3	47 077	33,04	+6,7	1 158 466	166,28	+3,4
59 056	8,48	+8,5	43 376	7,83	+8,6	6 175	4,33	+1,5	9 506	6,67	+12,7	182 320	26,17	+1,4
105 963	15,21	+9,2	87 795	15,84	+9,4	3 784	2,66	-1,6	14 384	10,10	+11,2	46 216	6,63	+5,4
63 535	9,12	-1,7	52 472	9,47	-1,5	2 713	1,90	-12,5	8 351	5,86	+1,2	20 902	3,00	+13,9
230 060	33,02	+4,5	203 407	36,70	+3,4	12 466	8,75	+8,9	14 187	9,96	+18,5	581 643	83,49	+7,4
129 219	18,55	-0,4	110 081	19,86	-2,7	9 266	6,50	+14,8	9 872	6,93	+15,6	546 795	78,48	+7,3
100 841	14,47	+11,5	93 326	16,84	+11,6	3 200	2,25	-5,1	4 315	3,03	+25,7	34 847	5,00	+9,3
174 120	24,99	+5,8	163 169	29,44	+5,6	3 632	2,55	-3,0	7 319	5,14	+16,7	154 513	22,18	+21,5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	325 430	46,71	-2,6
207	0,03	+85,5	74	0,01	+28,0	116	0,08	x	17	0,01	x	22	0,00	-72,2
77 301	11,10	+3,4	66 332	11,97	+3,6	4 083	2,87	+2,8	6 886	4,83	+1,8	27 265	3,91	+1,9
63 209	9,07	+0,9	53 304	9,62	+0,7	3 094	2,17	+3,6	6 812	4,78	+2,0	26 698	3,83	+2,5
422	0,06	+11,3	185	0,03	-8,7	108	0,08	x	128	0,09	+3,2	18	0,00	-71,9
62 256	8,94	+1,5	52 630	9,50	+1,3	2 975	2,09	+2,2	6 651	4,67	+2,5	26 608	3,82	+2,2
531	0,08	-39,9	488	0,09	-38,3	11	0,01	-53,4	33	0,02	-53,4	72	0,01	x
14 092	2,02	+16,3	13 029	2,35	+17,9	989	0,69	+0,4	74	0,05	-11,3	568	0,08	-19,7
6 594 610	946,56	+5,0	5 382 754	971,22	+4,5	683 117	479,50	+7,3	528 739	371,13	+6,9	5 503 942	790,01	+2,3
765 856	109,93	-1,2	489 738	88,36	-6,1	20 823	14,62	-12,2	255 295	179,20	+10,9	1 968 860	282,60	+4,3
5 828 754	836,63	+5,9	4 893 016	882,85	+5,7	662 294	464,88	+8,1	273 444	191,94	+3,4	3 535 082	507,41	+1,3
988 783	141,93	+12,7	763 601	137,78	+12,5	134 990	94,75	+22,5	90 192	63,31	+1,8	350 321	50,28	+21,7
49 875	7,16	+9,9	38 685	6,98	+5,1	5 107	3,58	+41,1	6 083	4,27	+23,2	109 268	15,68	+18,5
19 826	2,85	+35,1	11 596	2,09	+28,4	3 526	2,47	x	4 704	3,30	+18,5	87 205	12,52	+10,7
30 049	4,31	-2,1	27 089	4,89	-2,5	1 582	1,11	-18,6	1 379	0,97	+42,5	22 064	3,17	+63,9
164 367	23,59	+6,1	121 974	22,01	+4,1	37 356	26,22	+6,0	5 037	3,54	+97,7	10 718	1,54	-27,3
141 620	20,33	+19,7	115 676	20,87	+22,8	6 687	4,69	+8,1	19 257	13,52	+7,2	53 204	7,64	+27,2
13 684	1,96	-13,5	12 730	2,30	-10,7	155	0,11	x	799	0,56	-47,2	5 665	0,81	-25,0
603 021	86,55	+20,1	459 749	82,95	+20,6	84 576	59,37	+38,8	58 697	41,20	-2,2	147 068	21,11	+43,5
16 215	2,33	-60,6	14 788	2,67	-58,2	1 109	0,78	-73,4	318	0,22	-80,5	24 397	3,50	-15,8
15 415	2,21	-60,8	14 182	2,56	-57,7	952	0,67	-76,9	281	0,20	-82,8	13 485	1,94	+27,1
800	0,11	-57,1	606	0,11	-66,8	157	0,11	x	37	0,03	-	10 912	1,57	-40,6
7 583 392	1 088,48	+5,9	6 146 356	1 108,99	+5,5	818 106	574,25	+9,6	618 930	434,44	+6,1	5 854 263	840,29	+3,3
792 906	113,81	-0,7	509 840	91,99	-5,0	22 830	16,02	-20,0	260 237	182,67	+11,5	2 001 425	287,27	+4,8
6 790 486	974,67	+6,8	5 636 516	1 017,00	+6,5	795 277	558,22	+10,8	358 693	251,78	+2,5	3 852 838	553,02	+2,6
-11 652	-1,67	x	-12 232	-2,21	x	-45 069	-31,64	x	45 649	32,04	-8,8	549 604	78,89	+46,1
-624 330	-89,61	+16,2	-477 184	-86,10	+12,6	-72 798	-51,10	+70,6	-74 349	-52,19	+5,3	-276 017	-39,62	+24,5
-635 983	-91,29	x	-489 416	-88,31	x	-117 867	-82,73	x	-28 700	-20,15	+39,7	273 587	39,27	+77,3
422 372	60,63	-29,1	346 535	62,53	-36,1	23 497	16,49	+45,0	52 340	36,74	+37,9	90 826	13,04	-17,7
7 912	1,14	+35,0	7 279	1,31	+35,4	128	0,09	-	505	0,35	+4,2	-	-	-
414 460	59,49	-29,8	339 256	61,21	-36,8	23 369	16,40	+44,2	51 835	36,38	+38,4	90 826	13,04	-17,7
4 389	0,63	-25,1	3 755	0,68	-30,1	128	0,09	-	505	0,35	+4,2	-	-	-
417 983	60,00	-29,2	342 779	61,85	-36,1	23 369	16,40	+44,2	51 835	36,38	+38,4	90 826	13,04	-17,7
411 756	59,10	-28,6	352 501	63,60	-33,3	20 862	14,64	+42,0	38 393	26,95	+14,5	107 933	15,49	-26,4
8 173	1,17	+7,7	5 459	0,98	-4,7	1 012	0,71	x	1 702	1,19	-0,7	3 477	0,50	-17,8
403 583	57,93	-29,1	347 042	62,62	-33,6	19 850	13,93	+36,5	36 691	25,75	+15,3	104 456	14,99	-26,7
4 389	0,63	-25,1	3 755	0,68	-30,1	128	0,09	-	505	0,35	+4,2	-	-	-
407 367	58,47	-28,6	348 746	62,92	-33,3	20 734	14,55	+41,1	37 888	26,59	+14,7	107 933	15,49	-26,4
10 616	1,52	-45,2	-5 966	-1,08	x	2 635	1,85	+74,6	13 947	9,79	x	-17 108	-2,46	-52,8

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 2. Quartal 2019

3. Auszahlungen für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheitsgemeinden / selbstst. Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
	1 000 €							
Allgemeine Verwaltung	99 633	7 758	91 876	68 081	51 883	4 156	12 042	23 795
Allgemeinbildende Schulen (ohne Förderschulen)	141 138	12 532	128 607	97 337	84 516	96	12 725	31 269
Förderschulen	6 402	25	6 377	312	312	-	-	6 066
Berufsbildende Schulen	11 452	1 936	9 515	44	-	44	-	9 471
Sportstätten und Bäder	20 483	1 809	18 674	18 621	12 852	2 215	3 554	52
Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	25 085	1 539	23 546	23 501	21 190	2 278	33	44
Bau- und Grundstücksordnung	66	-	66	66	66	-	-	-
Wohnungsbauförderung	3 560	233	3 326	3 324	592	2 721	12	2
Gemeindestraßen	155 025	12 019	143 006	143 006	102 512	36 373	4 121	-
Kreisstraßen	45 800	653	45 147	1 404	1 101	303	-	43 743
Landesstraßen	3 506	1 072	2 434	2 434	2 412	22	-	-
Bundesstraßen	286	122	164	164	164	-	-	-
Abwasserbeseitigung	31 401	39	31 362	31 345	26 001	27	5 317	17
Abfallbeseitigung	4 573	-	4 573	4	-	1	3	4 570
Elektrizitätsversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-
Gasversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-
Wasserversorgung	579	-	579	579	505	-	74	-
Fernwärmeversorgung	1	-	1	1	1	-	-	-
Kombinierte Versorgung	382	-	382	382	318	-	64	-
Öffentlicher Personennahverkehr	5 542	645	4 897	3 330	2 513	509	309	1 567
Sonstiger Personen- und Güterverkehr	114	-	114	114	2	113	-	-
Übrige Aufgabenbereiche	256 476	21 033	235 442	208 970	152 809	35 718	20 442	26 473
Baumaßnahmen insgesamt	811 504	61 415	750 089	603 021	459 749	84 576	58 697	147 068

Gebietsstand: 30. Juni 2019.

Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2018.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 2. Quartal 2019

4. Steuereinzahlungen

Art der Steuern	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheitsgemeinden / selbstst. Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
	1 000 €							
Grundsteuer A	36 394	601	35 793	35 793	22 484	13 308	-	-
Grundsteuer B	705 894	107 727	598 167	598 167	498 855	99 312	-	-
Gewerbesteuer brutto	2 324 790	354 101	1 970 689	1 970 689	1 709 447	261 243	-	-
abzüglich Gewerbesteuerumlage	189 417	25 075	164 342	164 342	139 903	24 440	-	-
Gewerbesteuer netto	2 135 373	329 027	1 806 347	1 806 347	1 569 544	236 803	-	-
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	880 519	119 156	761 363	761 363	609 181	152 182	-	-
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	174 044	36 988	137 056	137 056	120 274	16 782	-	-
Sonstige Gemeindesteuern	92 637	16 479	76 158	75 503	68 141	7 362	-	655
Steuerähnliche Einzahlungen	35	-	35	35	30	5	-	-
Steuern und Steuerähnliche Einzahlungen insgesamt (brutto)	4 214 313	635 051	3 579 261	3 578 606	3 028 412	550 194	-	655

Gebietsstand: 30. Juni 2019.

Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2018.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 2. Quartal 2019

5. Stand und Bewegung der Schulden

Art der Schulden*	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	Kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	Kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	Einheits- gemeinden / selbstständige Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
	1 000 €							
Kassenkredite insgesamt								
- Stand am Ende des Vorjahres	1 920 420	345 995	1 574 425	1 124 073	946 610	63 530	113 934	450 351
davon: Kassenkredite beim öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Vorjahres	206 467	40 543	165 924	141 095	53 956	28 280	58 859	24 829
darunter: Kassenkredite aus Cash-Pooling								
- Stand am Ende des Vorjahres	131 149	11 909	119 241	113 851	26 711	28 280	58 859	5 390
davon: Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Vorjahres	1 713 953	305 452	1 408 500	982 978	892 655	35 249	55 074	425 522
Kassenkredite insgesamt								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	2 031 988	351 234	1 680 754	1 349 519	1 152 531	76 114	120 874	331 235
davon: Kassenkredite beim öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	247 388	71 712	175 676	150 736	51 125	41 299	58 311	24 940
darunter: Kassenkredite aus Cash-Pooling								
- Stand am Ende Berichtszeitraums	181 152	43 078	138 074	126 434	27 843	40 280	58 311	11 640
davon: Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	1 784 600	279 522	1 505 078	1 198 783	1 101 406	34 814	62 563	306 295
Wertpapiersschulden und Kredite								
- Stand am Ende des Vorjahres	10 231 449	917 882	9 313 567	6 692 068	5 623 879	319 697	748 492	2 621 499
Wertpapiersschulden und Kredite								
- Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen	52 445	20 310	32 135	45 663	28 045	3 907	13 711	-13 528
Wertpapiersschulden und Kredite								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	10 283 894	938 192	9 345 702	6 737 731	5 651 925	323 603	762 203	2 607 972
davon: Kredite beim öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Vorjahres	269 859	489	269 370	177 739	123 873	9 435	44 431	91 631
davon: Kredite beim öffentlichen Bereich								
- Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen	-6 350	-50	-6 300	1 296	2 434	170	-1 307	-7 596
davon: Kredite beim öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	263 509	439	263 070	179 035	126 307	9 604	43 123	84 035
davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Vorjahres	9 961 590	917 393	9 044 197	6 514 329	5 500 006	310 262	704 061	2 529 868
davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen	58 794	20 359	38 435	44 367	25 611	3 737	15 018	-5 932
davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	10 020 385	937 752	9 082 632	6 558 695	5 525 617	313 999	719 079	2 523 937
Verschuldung insgesamt								
- Stand am Ende des Vorjahres	12 151 869	1 263 877	10 887 992	7 816 141	6 570 490	383 226	862 425	3 071 851
Verschuldung insgesamt								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	12 315 882	1 289 426	11 026 456	8 087 250	6 804 455	399 717	883 077	2 939 207
nachrichtlich: Wertpapiersschulden								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	205 000	25 000	180 000	180 000	180 000	-	-	-

*) Ohne innere Darlehen.

Gebietsstand: 30. Juni 2019.

Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2018.

Öffentliche Sozialleistungen

1. Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe gemäß SGB XII im Jahr 2018 nach Hilfearten und Trägergruppen - Beträge in 1 000 Euro -

Hilfeart	Sozialhilfeträger zusammen			Örtliche Träger			Überörtlicher Träger		
	insgesamt	davon		zusammen	davon		zusammen	davon	
		außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾		außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾		außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
Bruttoausgaben									
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	210 948	87 950	122 998	115 035	87 935	27 100	95 913	15	95 898
Laufende Leistungen	208 205	86 613	121 592	112 908	86 598	26 309	95 297	15	95 282
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	2 496	1 090	1 406	1 880	1 090	790	616	-	616
Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	247	247	0	247	247	-	0	-	0
Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	939	618	320	854	608	246	85	11	74
Vorbeugende Gesundheitshilfe	5	4	0	3	3	-	2	2	0
Hilfe bei Krankheit	893	576	317	813	567	246	80	9	71
Hilfe zur Familienplanung	39	36	3	36	36	-	3	-	3
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	0	-	0	-	-	-	0	-	0
Hilfe bei Sterilisation	2	2	-	2	2	-	-	-	-
Erstattungen an Krankenkassen für d. Übernahme d. Krankenbehandlung	63 450	.	.	54 704	.	.	8 746	.	.
Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung zusammen	2 177 818	338 753	1 839 065	559 510	335 501	224 009	1 618 308	3 252	1 615 056
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	57	21	36	21	21	-	37	0	36
Leistungen zur Beschäftigung	486 466	506	485 960	31 872	506	31 366	454 594	-	454 594
dav.: Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für Menschen mit Behinderung	484 847	-	484 847	31 288	-	31 288	453 560	-	453 560
Leistungen bei anderen Leistungsanbietern	470	402	68	417	402	14	53	-	53
Leistungen bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern	1 149	104	1 045	168	104	64	981	-	981
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1 404 975	225 155	1 179 820	405 470	223 533	181 937	999 505	1 622	997 883
dar.: Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26 und 31 SGB IX	651	651	-	648	648	-	3	3	-
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	310 493	46 847	263 645	45 319	45 319	-	265 173	1 528	263 645
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	225 745	2 807	222 938	52 973	2 792	50 181	172 772	15	172 757
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	42	41	0	41	41	-	0	-	0
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	300	300	0	300	300	-	0	-	0
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	854 016	163 028	690 988	293 522	163 028	130 494	560 494	-	560 494
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	10 912	8 867	2 045	9 998	8 867	1 131	914	-	914
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 815	2 614	202	2 668	2 537	131	147	76	71
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	275 624	104 071	171 554	114 227	103 585	10 641	161 397	485	160 912
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	1 633	1 308	325	342	342	-	1 291	966	325
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	96	84	13	84	84	-	13	-	13
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben	61	61	-	61	61	-	-	-	-
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	8 906	7 548	1 358	7 434	7 369	65	1 472	179	1 293
Hilfe zur Pflege zusammen	272 024	50 875	221 149	232 096	50 875	181 221	39 928	-	39 928
Pflegegeld (§ 64a SGB XII)	11 828	11 828	-	11 828	11 828	-	-	-	-
dav.: Pflegegrad 2	3 102	3 102	-	3 102	3 102	-	-	-	-
Pflegegrad 3	3 950	3 950	-	3 950	3 950	-	-	-	-
Pflegegrad 4	3 170	3 170	-	3 170	3 170	-	-	-	-
Pflegegrad 5	1 606	1 606	-	1 606	1 606	-	-	-	-
Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)	31 062	31 062	-	31 062	31 062	-	-	-	-
dav.: Pflegegrad 2	5 449	5 449	-	5 449	5 449	-	-	-	-
Pflegegrad 3	6 079	6 079	-	6 079	6 079	-	-	-	-
Pflegegrad 4	10 167	10 167	-	10 167	10 167	-	-	-	-
Pflegegrad 5	9 367	9 367	-	9 367	9 367	-	-	-	-
Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)	335	335	-	335	335	-	-	-	-
Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)	468	468	-	468	468	-	-	-	-
Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)	286	286	-	286	286	-	-	-	-
Andere Leistungen	6 069	6 069	-	6 069	6 069	-	-	-	-
dav.: Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft									
für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Abs. 1 SGB XII)	596	596	-	596	596	-	-	-	-
Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Abs. 2 SGB XII)	55	55	-	55	55	-	-	-	-
Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Abs. 3 SGB XII)	5 417	5 417	-	5 417	5 417	-	-	-	-
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	177	177	0	177	177	-	0	-	0
Entlastungsbetrag bei Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)	119	119	-	119	119	-	-	-	-
dav.: Pflegegrad 2	53	53	-	53	53	-	-	-	-
Pflegegrad 3	31	31	-	31	31	-	-	-	-
Pflegegrad 4	24	24	-	24	24	-	-	-	-
Pflegegrad 5	11	11	-	11	11	-	-	-	-
Teilstationäre Pflege (Tages- oder Nachtpflege) (§ 64g SGB XII)	484	-	484	470	-	470	13	-	13
Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)	2 324	-	2 324	1 660	-	1 660	664	-	664
Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)	218 018	-	218 018	179 046	-	179 046	38 972	-	38 972
dav.: Pflegegrad 2	37 895	-	37 895	31 320	-	31 320	6 576	-	6 576
Pflegegrad 3	81 323	-	81 323	67 006	-	67 006	14 318	-	14 318
Pflegegrad 4	59 189	-	59 189	50 713	-	50 713	8 476	-	8 476
Pflegegrad 5	39 611	-	39 611	30 008	-	30 008	9 603	-	9 603
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	45 938	26 851	19 086	20 808	17 104	3 704	25 129	9 747	15 382
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	32 328	15 284	17 044	10 254	7 760	2 495	22 074	7 525	14 549
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 485	1 485	-	1 485	1 485	-	-	-	-
Altenhilfe	311	299	12	311	299	12	-	-	-
Blindenhilfe	5 482	4 255	1 227	2 590	2 139	452	2 892	2 116	775
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	1 576	774	803	1 519	774	745	58	-	58
Bestattungskosten	4 755	4 755	-	4 649	4 649	-	106	106	-
Bruttoausgaben insgesamt	2 771 117	505 048	2 202 619	983 008	492 023	436 280	1 788 110	13 025	1 766 339

Noch: 1. Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe gemäß SGB XII im Jahr 2018 nach Hilfearten und Trägergruppen
- Beträge in 1 000 Euro -

Hilfeart	Sozialhilfeträger zusammen			Örtliche Träger			Überörtlicher Träger		
	ins- gesamt	davon		zu- sammen	davon		zu- sammen	davon	
		außerhalb von Einrich- tungen ¹⁾	in Einrich- tungen ¹⁾		außerhalb von Einrich- tungen ¹⁾	in Einrich- tungen ¹⁾		außerhalb von Einrich- tungen ¹⁾	in Einrich- tungen ¹⁾
Reine Ausgaben									
Hilfe zum Lebensunterhalt	176 801	80 474	96 327	102 430	80 460	21 970	74 371	15	74 356
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen	64 077	.	.	55 298	.	.	8 779	.	.
Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung zusammen	2 080 356	332 865	1 747 491	537 662	329 660	208 001	1 542 695	3 204	1 539 490
Hilfe zur Pflege	253 398	49 060	204 338	215 705	49 071	166 634	37 694	- 11	37 704
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	45 626	26 636	18 990	20 530	16 900	3 630	25 096	9 736	15 360
Reine Ausgaben insgesamt	2 620 260	489 036	2 067 146	931 625	476 092	400 235	1 688 635	12 944	1 666 912

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (Ort der Leistungsgewährung kann nicht nachgewiesen werden).

2. Ausgaben der Sozialhilfeträger für Leistungen gemäß SGB XII im Jahr 2018 nach Hilfearten

Sozialhilfeträger Statistische Region Land	Bruttoausgaben			Reine Ausgaben			Reine Ausgaben je Einwohner/-in ¹⁾		
	Hilfe zum Lebens- unterhalt (3. Kapitel)	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel ²⁾	zusammen	Hilfe zum Lebens- unterhalt (3. Kapitel)	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel ²⁾	zusammen	Hilfe zum Lebens- unterhalt (3. Kapitel)	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel ²⁾	zusammen
	1 000 Euro						Euro		
Örtliche Träger									
Braunschweig, Stadt	3 608	27 633	31 241	3 146	26 468	29 613	12,68	106,72	119,40
Salzgitter, Stadt	2 159	14 340	16 499	1 815	13 474	15 289	17,36	128,88	146,24
Wolfsburg, Stadt	1 404	13 302	14 706	1 171	12 904	14 075	9,45	104,14	113,59
Gifhorn	1 754	15 746	17 500	1 502	15 132	16 634	8,58	86,43	95,01
Goslar	5 883	18 837	24 720	5 463	17 899	23 363	39,71	130,11	169,83
Helmstedt	2 645	9 684	12 328	2 365	9 226	11 592	25,78	100,59	126,38
Northeim	1 494	16 714	18 209	1 301	16 129	17 430	9,78	121,23	131,01
Peine	2 771	12 400	15 171	2 331	12 052	14 383	17,48	90,37	107,84
Wolfenbüttel	1 455	12 517	13 973	1 363	12 003	13 367	11,32	99,66	110,99
Göttingen	4 600	40 907	45 508	3 931	39 483	43 415	11,98	120,36	132,35
dar. Göttingen, Stadt	2 556	21 338	23 894	2 208	20 857	23 065	18,47	174,49	192,97
Braunschweig	27 774	182 080	209 854	24 390	174 770	199 161	15,28	109,52	124,81
Region Hannover	24 091	164 411	188 503	22 059	156 556	178 615	19,14	135,82	154,96
dar. Hannover, Lhst.	10 113	99 662	109 775	9 007	95 490	104 497	16,83	178,47	195,30
Diepholz	3 110	24 906	28 017	2 644	23 763	26 407	12,24	110,01	122,25
Hameln-Pyrmont	2 742	19 281	22 024	2 529	18 586	21 115	17,05	125,33	142,38
Hildesheim	2 637	30 103	32 740	2 323	29 004	31 327	8,40	104,84	113,24
dar. Hildesheim, Stadt	1 412	14 984	16 396	1 267	14 600	15 867	12,45	143,50	155,95
Holzminden	1 149	8 564	9 713	1 045	8 245	9 291	14,69	115,89	130,59
Nienburg (Weser)	1 984	14 059	16 043	1 714	13 209	14 923	14,11	108,74	122,85
Schaumburg	1 571	14 812	16 383	1 368	14 052	15 420	8,66	89,00	97,67
Hannover	37 285	276 137	313 422	33 682	263 415	297 097	15,71	122,85	138,56
Celle	2 699	21 723	24 422	2 419	20 726	23 145	13,53	115,94	129,47
Cuxhaven	1 849	22 263	24 112	1 435	20 909	22 343	7,24	105,55	112,79
Harburg	2 718	18 676	21 393	2 348	17 723	20 072	9,34	70,47	79,81
Lüchow-Dannenberg	622	6 188	6 810	590	5 967	6 557	12,20	123,39	135,60
Lüneburg	2 498	14 298	16 796	2 307	13 758	16 064	12,61	75,21	87,82
dar. Lüneburg, Hansestadt	1 700	8 406	10 107	1 566	8 154	9 720	20,83	108,44	129,27
Osterholz	700	9 120	9 820	576	8 653	9 229	5,09	76,50	81,60
Rotenburg (Wümme)	1 168	15 885	17 053	1 055	14 983	16 038	6,46	91,71	98,17
Heidekreis	1 703	12 440	14 143	1 540	11 937	13 477	11,07	85,82	96,89
Stade	1 995	14 987	16 981	1 831	14 471	16 302	9,07	71,68	80,75
Verden	1 720	10 733	12 453	1 681	10 571	12 252	18,13	113,98	132,11
Verden	954	13 515	14 469	688	12 959	13 647	5,04	94,88	99,91
Lüneburg	18 624	159 829	178 453	16 468	152 657	169 126	9,65	89,46	99,11
Delmenhorst, Stadt	1 972	10 422	12 394	1 778	10 232	12 010	22,94	131,99	154,93
Emden, Stadt	686	8 163	8 849	633	8 003	8 635	12,51	158,14	170,63
Oldenburg (Oldb), Stadt	4 078	21 239	25 317	3 707	20 576	24 283	22,19	123,15	145,34
Osnabrück, Stadt	2 473	23 139	25 612	2 174	22 339	24 512	13,23	135,90	149,12
Wilhelmshaven, Stadt	2 285	8 736	11 021	2 138	8 395	10 533	28,02	110,00	138,02
Ammerland	1 065	8 978	10 044	884	8 557	9 442	7,17	69,36	76,53
Aurich	1 046	20 594	21 639	908	18 668	19 576	4,78	98,28	103,06
Cloppenburg	921	12 999	13 920	831	11 542	12 372	4,95	68,73	73,68
Emsland	4 606	29 799	34 405	4 041	28 543	32 585	12,49	88,19	100,68
Friesland	1 067	7 261	8 328	995	6 995	7 990	10,10	71,01	81,11
Grafschaft Bentheim	1 202	11 248	12 450	1 035	10 818	11 853	7,62	79,63	87,24
Leer	1 487	17 766	19 253	1 203	17 278	18 481	7,12	102,27	109,39
Oldenburg	1 652	10 021	11 673	1 397	9 442	10 839	10,75	72,67	83,43
Osnabrück	3 845	33 695	37 540	3 541	31 947	35 488	9,94	89,70	99,65
Vechta	1 197	12 165	13 362	1 070	11 639	12 708	7,61	82,82	90,42
Wesermarsch	1 089	9 188	10 277	939	9 000	9 939	10,55	101,10	111,65
Wittmund	681	4 515	5 196	616	4 379	4 995	10,86	77,19	88,05
Weser-Ems	31 353	249 926	281 279	27 889	238 353	266 242	11,08	94,72	105,80
Örtliche Träger zusammen	115 035	867 973	983 008	102 430	829 195	931 625	12,86	104,13	117,00
davon kreisfreie Städte	18 665	126 974	145 639	16 562	122 391	138 950	16,36	120,89	137,25
Landkreise / Region	96 370	740 998	837 371	85 868	706 804	792 676	12,35	101,69	114,05
Überörtlicher Träger									
Überörtlicher Träger	95 913	1 692 197	1 788 110	74 371	1 614 264	1 688 635	9,34	202,73	212,07
Niedersachsen	210 948	2 560 169	2 771 117	176 801	2 443 458	2 620 260	22,20	306,86	329,06

1) Einwohner/-innen am 31.12.2017 (auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand). - 2) 5. Kapitel: Hilfen zur Gesundheit, einschl. der Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung, 6. Kapitel: Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung, 7. Kapitel: Hilfe zur Pflege, 8. Kapitel: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, 9. Kapitel: Hilfe in anderen Lebenslagen.

3. Bruttoausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Hilfe zum Lebensunterhalt im Jahr 2018

Sozialhilfeträger Statistische Region	Bruttoausgaben			Ausgaben pro Kopf ¹⁾
	zusammen	davon		
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
	1 000 Euro			
Braunschweig, Stadt	3 608	2 672	936	14,55
Salzgitter, Stadt	2 159	1 672	487	20,65
Wolfsburg, Stadt	1 404	869	535	11,33
Gifhorn	1 754	1 259	495	10,02
Goslar	5 883	5 182	701	42,77
Helmstedt	2 645	2 200	445	28,84
Northheim	1 494	998	497	11,23
Peine	2 771	2 380	391	20,78
Wolfenbüttel	1 455	891	564	12,08
Göttingen	4 600	3 290	1 310	14,02
dar. Göttingen, Stadt	2 556	2 018	538	21,38
Braunschweig	27 774	21 413	6 361	17,41
Region Hannover	24 091	20 297	3 794	20,90
dar. Hannover, Lhst.	10 113	7 850	2 263	18,90
Diepholz	3 110	2 232	878	14,40
Hameln-Pyrmont	2 742	1 987	755	18,49
Hildesheim	2 637	1 814	823	9,53
dar. Hildesheim, Stadt	1 412	1 062	351	13,88
Holzminden	1 149	728	421	16,15
Nienburg (Weser)	1 984	1 346	638	16,33
Schaumburg	1 571	1 050	521	9,95
Hannover	37 285	29 455	7 830	17,39
Celle	2 699	2 048	651	15,10
Cuxhaven	1 849	1 078	771	9,33
Harburg	2 718	2 212	506	10,81
Lüchow-Dannenberg	622	432	190	12,86
Lüneburg	2 498	1 907	592	13,66
dar. Lüneburg, Hansestadt	1 700	1 347	353	22,61
Osterholz	700	427	273	6,19
Rotenburg (Wümme)	1 168	604	563	7,15
Heidekreis	1 703	1 343	360	12,24
Stade	1 995	1 158	837	9,88
Uelzen	1 720	1 411	309	18,55
Verden	954	562	393	6,98
Lüneburg	18 624	13 181	5 443	10,91
Delmenhorst, Stadt	1 972	1 715	257	25,44
Emden, Stadt	686	508	177	13,56
Oldenburg (Oldb), Stadt	4 078	3 483	596	24,41
Osnabrück, Stadt	2 473	1 672	800	15,04
Wilhelmshaven, Stadt	2 285	1 573	712	29,94
Ammerland	1 065	889	176	8,63
Aurich	1 046	648	398	5,51
Cloppenburg	921	571	350	5,48
Emsland	4 606	3 740	866	14,23
Friesland	1 067	809	258	10,83
Grafschaft Bentheim	1 202	875	327	8,85
Leer	1 487	1 110	378	8,80
Oldenburg	1 652	1 350	302	12,72
Osnabrück	3 845	2 987	859	10,80
Vechta	1 197	742	455	8,52
Wesermarsch	1 089	714	375	12,23
Wittmund	681	502	179	12,00
Weser-Ems	31 353	23 887	7 466	12,46
Örtliche Träger zusammen	115 035	87 935	27 100	14,45
davon kreisfreie Städte	18 665	14 164	4 500	18,44
Landkreise / Region	96 370	73 771	22 600	13,87

1) Einwohner/-innen am 31.12.2017 (auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand).

4. Reine Ausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Jahr 2018

Sozialhilfeträger Statistische Region	Reine Ausgaben				Reine Ausgaben pro Kopf ²⁾			
	Hilfen zur Gesundheit ¹⁾	Eingliederungs- hilfe für Menschen mit Behinderung	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit ¹⁾	Eingliederungs- hilfe für Menschen mit Behinderung	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen
	1 000 Euro				Euro			
Braunschweig, Stadt	1 412	17 706	6 761	588	5,69	71,39	27,26	2,37
Salzgitter, Stadt	650	9 250	3 342	232	6,22	88,48	31,97	2,22
Wolfsburg, Stadt	503	9 910	2 366	125	4,06	79,97	19,09	1,01
Gifhorn	672	8 600	3 396	2 465	3,84	49,12	19,40	14,08
Goslar	901	12 393	4 464	141	6,55	90,09	32,45	1,02
Helmstedt	510	6 258	2 305	153	5,56	68,23	25,13	1,67
Northeim	2	11 423	4 483	220	0,02	85,86	33,70	1,65
Peine	423	9 132	2 010	487	3,17	68,47	15,07	3,65
Wolfenbüttel	614	8 613	2 586	189	5,10	71,51	21,47	1,57
Göttingen	2 468	29 156	7 221	638	7,52	88,88	22,01	1,94
dar. Göttingen, Stadt	1 330	13 594	5 483	449	11,13	113,73	45,87	3,76
Braunschweig	8 157	122 441	38 935	5 238	5,11	76,73	24,40	3,28
Region Hannover	19 217	73 272	57 697	6 369	16,67	63,57	50,05	5,53
dar. Hannover, Lhst.	13 682	38 021	39 880	3 907	25,57	71,06	74,53	7,30
Diepholz	1 615	17 655	4 315	177	7,48	81,73	19,98	0,82
Hameln-Pyrmont	1 365	10 338	6 521	362	9,20	69,71	43,97	2,44
Hildesheim	2 014	20 578	6 210	202	7,28	74,39	22,45	0,73
dar. Hildesheim, Stadt	1 536	9 466	3 502	96	15,10	93,04	34,42	0,94
Holz Minden	553	5 404	2 227	62	7,77	75,96	31,30	0,87
Nienburg (Weser)	1 133	8 926	2 788	363	9,33	73,48	22,95	2,99
Schaumburg	751	9 999	3 196	105	4,76	63,33	20,24	0,67
Hannover	26 649	146 172	82 953	7 641	12,43	68,17	38,69	3,56
Celle	787	14 446	5 156	337	4,40	80,81	28,84	1,89
Cuxhaven	807	15 410	4 299	394	4,07	77,79	21,70	1,99
Harburg	969	11 366	4 828	561	3,85	45,19	19,20	2,23
Lüchow-Dannenberg	62	4 288	1 528	89	1,28	88,67	31,60	1,84
Lüneburg	724	9 553	2 984	496	3,96	52,22	16,31	2,71
dar. Lüneburg, Hansestadt	470	5 375	1 919	390	6,25	71,48	25,52	5,19
Osterholz	182	6 779	1 458	234	1,61	59,94	12,89	2,07
Rotenburg (Wümme)	651	11 420	2 651	261	3,98	69,90	16,23	1,60
Heidekreis	1 099	7 693	2 879	267	7,90	55,31	20,70	1,92
Stade	856	8 355	5 153	106	4,24	41,38	25,52	0,53
Uelzen	465	7 503	2 456	148	5,01	80,90	26,48	1,60
Verden	440	9 749	2 507	263	3,22	71,37	18,35	1,93
Lüneburg	7 041	106 561	35 899	3 157	4,13	62,45	21,04	1,85
Delmenhorst, Stadt	1 880	5 518	2 498	336	24,25	71,18	32,22	4,33
Emden, Stadt	243	5 864	1 708	187	4,80	115,87	33,75	3,70
Oldenburg (Oldenburg),	1 102	14 266	4 558	649	6,60	85,38	27,28	3,88
Osnabrück, Stadt	3 209	11 248	7 236	645	19,52	68,43	44,02	3,92
Wilhelmshaven, Stadt	638	5 629	1 901	227	8,36	73,76	24,91	2,97
Ammerland	309	6 496	1 653	99	2,50	52,65	13,40	0,80
Aurich	586	14 654	3 153	275	3,09	77,15	16,60	1,45
Cloppenburg	434	8 177	2 830	101	2,58	48,69	16,85	0,60
Emsland	625	21 632	6 003	283	1,93	66,84	18,55	0,87
Friesland	647	4 534	1 756	59	6,57	46,03	17,83	0,60
Grafschaft Bentheim	360	7 214	3 038	205	2,65	53,10	22,36	1,51
Leer	766	12 134	3 680	698	4,53	71,82	21,78	4,13
Oldenburg	770	5 839	2 764	69	5,93	44,94	21,27	0,53
Osnabrück	920	20 718	9 872	437	2,58	58,17	27,72	1,23
Vechta	411	8 931	2 243	55	2,92	63,55	15,96	0,39
Wesermarsch	389	6 586	1 883	142	4,37	73,98	21,15	1,60
Wittmund	162	3 048	1 141	28	2,86	53,73	20,11	0,49
Weser-Ems	13 452	162 488	57 918	4 494	5,35	64,57	23,02	1,79
Örtliche Träger zusammen	55 298	537 662	215 705	20 530	6,94	67,52	27,09	2,58
davon kreisfreie Städte	9 637	79 391	30 370	2 989	9,52	78,42	30,00	2,95
Landkreise / Region	45 661	458 271	185 335	17 541	6,57	65,93	26,67	2,52

1) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. - 2) Einwohner/-innen am 31.12.2017 (auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand).

1.1 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2018 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Lfd. Nr.	Hilfeart	Empfänger/-innen insgesamt	Darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
				0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen								
Männlich								
1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	20 859	1 251	8 141	4 802	6 131	1 785	31,5
2	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	419	311	27	36	123	233	62,6
3	Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen	18 023	600	8 022	4 386	5 014	601	27,2
4	Hilfe zur Pflege	1 223	215	91	163	385	584	59,9
5	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 301	149	.	.	652	405	55,9
Weiblich								
6	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	17 075	1 509	4 234	4 119	5 675	3 047	40,4
7	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	606	462	17	85	117	387	65,9
8	Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen	13 479	550	4 158	3 817	4 814	690	32,8
9	Hilfe zur Pflege	2 068	433	64	112	405	1 487	71,3
10	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 123	135	.	.	376	625	65,8
Zusammen								
11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	37 934	2 760	12 375	8 921	11 806	4 832	35,5
12	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 025	773	44	121	240	620	64,6
13	Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen	31 502	1 150	12 180	8 203	9 828	1 291	29,6
14	Hilfe zur Pflege	3 291	648	155	275	790	2 071	67,1
15	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 424	284	.	.	1 028	1 030	60,5
In Einrichtungen								
Männlich								
16	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	46 969	12 777	9 599	11 793	17 556	8 021	41,8
17	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	61	31	-	.	19	32	61,9
18	Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen	37 063	9 067	9 591	11 410	14 315	1 747	34,7
19	Hilfe zur Pflege	8 950	3 581	8	153	2 695	6 094	70,5
20	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 051	206	-	.	598	197	51,5
Weiblich								
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	39 219	10 131	4 770	7 970	11 880	14 599	53,9
22	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	71	26	.	.	9	54	71,7
23	Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen	23 938	6 198	4 765	7 794	9 972	1 407	37,3
24	Hilfe zur Pflege	14 946	3 955	4	107	1 806	13 029	80,3
25	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	425	32	-	.	155	185	63,0
Zusammen								
26	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	86 188	22 908	14 369	19 763	29 436	22 620	47,3
27	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	132	57	.	.	28	86	67,2
28	Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen	61 001	15 265	14 356	19 204	24 287	3 154	35,7
29	Hilfe zur Pflege	23 896	7 536	12	260	4 501	19 123	76,7
30	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 476	238	-	.	753	382	54,8
Außerhalb von und in Einrichtungen								
Männlich								
31	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	65 871	13 855	17 500	15 777	22 877	9 717	38,6
32	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	480	342	27	46	142	265	62,5
33	Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen	53 233	9 545	17 384	14 985	18 561	2 303	32,0
34	Hilfe zur Pflege	10 163	3 795	99	316	3 078	6 670	69,3
35	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 352	355	.	.	1 250	602	53,9
Weiblich								
36	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	54 735	11 474	8 915	11 476	16 810	17 534	50,0
37	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	677	488	18	92	126	441	66,5
38	Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen	35 955	6 653	8 838	11 007	14 073	2 037	35,4
39	Hilfe zur Pflege	17 002	4 383	68	219	2 209	14 506	79,2
40	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 548	167	.	.	531	810	65,0
Insgesamt								
41	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	120 606	25 329	26 415	27 253	39 687	27 251	43,8
42	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 157	830	45	138	268	706	64,9
43	Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen	89 188	16 198	26 222	25 992	32 634	4 340	33,4
44	Hilfe zur Pflege	27 165	8 178	167	535	5 287	21 176	75,5
45	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 900	522	5	702	1 781	1 412	58,3

*) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. - 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. - 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.
 . = Nachweis aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich.

1.2 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altergruppen, Geschlecht und Hilfearten*) im Laufe des Berichtsjahres 2018

Lfd. Nr.	Hilfeart	Empfänger/-innen insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
			0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen							
Männlich							
1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	33 433	14 248	7 249	8 841	3 095	30,2
2	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 018	231	126	269	392	49,3
3	Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen	28 093	13 972	6 336	6 796	989	25,1
4	Hilfe zur Pflege	1 787	169	235	539	844	58,7
5	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 931	49	595	1 330	957	55,3
Weiblich							
6	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	26 986	7 443	6 429	8 327	4 787	39,1
7	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 538	115	484	336	603	52,5
8	Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen	20 516	7 258	5 489	6 583	1 186	31,3
9	Hilfe zur Pflege	2 797	106	144	562	1 985	71,0
10	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 607	44	361	931	1 271	62,4
Zusammen							
11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	60 419	21 691	13 678	17 168	7 882	34,2
12	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 556	346	610	605	995	51,2
13	Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen	48 609	21 230	11 825	13 379	2 175	27,7
14	Hilfe zur Pflege	4 584	275	379	1 101	2 829	66,2
15	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 538	93	956	2 261	2 228	58,6
In Einrichtungen							
Männlich							
16	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	56 609	13 166	13 254	19 786	10 403	41,4
17	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	204	13	48	65	78	54,3
18	Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen	43 374	13 138	12 555	15 640	2 041	33,1
19	Hilfe zur Pflege	11 735	26	210	3 316	8 183	71,1
20	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 740	-	522	949	269	49,4
Weiblich							
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	47 112	6 428	8 800	13 045	18 839	54,7
22	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	247	7	61	49	130	61,1
23	Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen	27 449	6 405	8 571	10 785	1 688	36,1
24	Hilfe zur Pflege	19 396	24	136	2 148	17 088	81,1
25	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	523	-	114	177	232	62,5
Zusammen							
26	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	103 721	19 594	22 054	32 831	29 242	47,4
27	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	451	20	109	114	208	58,0
28	Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen	70 823	19 543	21 126	26 425	3 729	34,2
29	Hilfe zur Pflege	31 131	50	346	5 464	25 271	77,3
30	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 263	-	636	1 126	501	52,5
Außerhalb von und in Einrichtungen							
Männlich							
31	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	85 577	25 810	19 165	27 317	13 285	37,6
32	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 205	243	173	330	459	49,9
33	Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen	67 254	25 533	17 579	21 217	2 925	30,0
34	Hilfe zur Pflege	13 480	195	444	3 847	8 994	69,5
35	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 648	49	1 110	2 265	1 224	53,1
Weiblich							
36	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	70 936	13 204	14 164	20 239	23 329	49,6
37	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 755	122	543	377	713	53,4
38	Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen	45 106	13 009	13 033	16 309	2 755	34,0
39	Hilfe zur Pflege	22 116	130	280	2 700	19 006	79,8
40	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 117	44	471	1 104	1 498	62,4
Insgesamt							
41	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	156 513	39 014	33 329	47 556	36 614	43,0
42	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 960	365	716	707	1 172	52,0
43	Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen	112 360	38 542	30 612	37 526	5 680	31,6
44	Hilfe zur Pflege	35 596	325	724	6 547	28 000	75,9
45	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	7 765	93	1 581	3 369	2 722	56,9

*) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. - 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. - 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

2.1 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2018
nach ausgewählten Merkmalen sowie Sitz des Trägers

AGS	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Empfänger/ -innen insgesamt	Und zwar ¹⁾								Durch- schnitts- alter
			Deutsche	Nicht Deutsche	männlich	weiblich	nach ausgew. Hilfearten*)		Ort der Hilfegewährung*)		
							Eingliederungs- hilfe für Menschen mit Behinderungen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen	
101	Braunschweig, Stadt	3 698	3 510	188	1 985	1 713	2 474	994	1 526	2 427	50,4
102	Salzgitter, Stadt	2 059	1 899	160	1 161	898	1 504	479	803	1 374	42,8
103	Wolfsburg, Stadt	1 666	1 597	69	952	714	1 279	350	542	1 133	42,3
151	Gifhorn	2 193	2 081	112	1 274	919	1 694	385	670	1 625	39,1
153	Goslar	2 797	2 687	110	1 437	1 360	1 900	808	996	1 816	48,1
154	Helmstedt	1 760	1 713	47	919	841	1 333	388	445	1 321	45,0
155	Northheim	2 955	2 805	150	1 551	1 404	2 200	650	1 144	1 831	44,2
157	Peine	1 777	1 738	39	981	796	1 383	365	627	1 291	42,0
158	Wolfenbüttel	1 890	1 846	44	1 007	883	1 420	423	662	1 292	44,8
159	Göttingen	6 183	5 860	323	3 289	2 894	4 678	1 343	2 271	3 962	46,8
1	Braunschweig	26 978	25 736	1 242	14 556	12 422	19 865	6 185	9 686	18 072	45,4
241	Region Hannover	15 532	13 821	1 711	8 195	7 337	9 736	4 772	5 134	10 519	51,0
241001	dar. Hannover, Lhst.	8961	7 800	1161	4673	4 288	5182	3093	3192	5843	53,3
251	Diepholz	3 509	3 353	156	2 035	1 474	2 658	639	1 102	2 545	39,6
252	Hameln-Pyrmont	2 540	2 404	136	1 383	1 157	1 790	706	697	1 844	46,4
254	Hildesheim	3 632	3 434	198	2 018	1 614	2 857	701	836	2 946	42,7
255	Holzminden	1 309	1 298	11	692	617	957	333	288	1 025	48,7
256	Nienburg (Weser)	2 381	2 218	163	1 335	1 046	1 748	464	809	1 607	43,8
257	Schaumburg	2 759	2 573	186	1 489	1 270	2 047	593	1 027	1 800	40,2
2	Hannover	31 662	29 101	2 561	17 147	14 515	21 793	8 208	9 893	22 286	46,9
351	Celle	3 168	3 035	133	1 730	1 438	2 317	754	991	2 207	44,1
352	Cuxhaven	2 928	2 853	75	1 644	1 284	2 185	669	922	2 116	41,3
353	Harburg	2 223	2 182	41	1 180	1 043	1 603	572	672	1 719	44,6
354	Lüchow-Dannenberg	720	.	.	392	328	493	213	86	649	49,0
355	Lüneburg	2 209	2 162	47	1 188	1 021	1 567	492	710	1 578	45,5
356	Osterholz	1 249	1 231	18	706	543	965	258	393	873	43,8
357	Rotenburg (Wümme)	2 496	2 400	96	1 378	1 118	1 963	443	805	1 748	39,7
358	Heidekreis	1 866	1 787	79	1 018	848	1 363	449	428	1 554	44,2
359	Stade	2 441	2 382	59	1 345	1 096	1 760	638	587	1 868	44,8
360	Uelzen	1 844	.	.	998	846	1 433	389	510	1 338	42,7
361	Verden	1 995	1 899	96	1 086	909	1 554	369	694	1 316	39,5
3	Lüneburg	23 139	22 486	653	12 665	10 474	17 203	5 246	6 798	16 966	43,2
401	Delmenhorst, Stadt	1 415	1 277	138	756	659	988	375	562	853	43,9
402	Emden, Stadt	1 122	1 095	27	607	515	901	213	471	666	45,6
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	2 284	2 133	151	1 279	1 005	1 706	535	791	1 699	42,9
404	Osnabrück, Stadt	3 664	3 336	328	1 850	1 814	2 715	819	1 425	2 260	46,3
405	Wilhelmshaven, Stadt	1 954	1 871	83	1 086	868	1 444	341	540	1 414	44,2
451	Ammerland	1 395	1 375	20	787	608	1 062	284	326	1 091	41,8
452	Aurich	2 215	2 194	21	1 260	955	1 712	438	354	1 901	42,8
453	Cloppenburg	2 224	2 187	37	1 206	1 018	1 819	364	477	1 749	39,5
454	Emsland	5 173	4 871	302	2 926	2 247	4 366	744	1 671	3 876	35,6
455	Friesland	1 362	1 341	21	749	613	1 072	265	285	1 113	40,8
456	Grafschaft Bentheim	1 944	1 864	80	1 105	839	1 537	376	597	1 427	40,2
457	Leer	2 623	2 532	91	1 431	1 192	2 014	555	804	1 966	41,2
458	Oldenburg	1 618	1 559	59	911	707	1 227	375	367	1 251	42,5
459	Osnabrück	5 362	5 258	104	2 989	2 373	4 107	1 098	1 625	4 181	39,6
460	Vechta	2 066	1 897	169	1 215	851	1 784	258	508	1 664	32,6
461	Wesermarsch	1 516	1 458	58	858	658	1 160	324	439	1 132	40,2
462	Wittmund	890	882	8	488	402	713	162	315	621	38,3
4	Weser-Ems	38 827	37 130	1 697	21 503	17 324	30 327	7 526	11 557	28 864	40,6
	Niedersachsen	120 606	114 453	6 153	65 871	54 735	89 188	27 165	37 934	86 188	43,8

*) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfegewährung gezählt.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

. = Nachweis aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich.

2.2. Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
nach ausgewählten Merkmalen sowie Sitz des Trägers im Laufe des Berichtsjahres 2018

AGS	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Empfänger/ -innen insgesamt	Und zwar ¹⁾								Durch- schnitts- alter
			Deutsche	Nicht Deutsche	männlich	weiblich	nach ausgew. Hilfearten*)		Ort der Hilfegewährung*)		
							Eingliederungs- hilfe für Menschen mit Behinderungen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen	
101	Braunschweig, Stadt	4 885	4 600	285	2 525	2 360	2 950	1 318	2 397	2 919	51,6
102	Salzgitter, Stadt	2 580	2 352	228	1 442	1 138	1 810	649	1 110	1 643	42,3
103	Wolfsburg, Stadt	2 104	2 009	95	1 192	912	1 560	457	794	1 370	41,6
151	Gifhorn	2 656	2 522	134	1 566	1 090	1 967	487	965	1 890	38,7
153	Goslar	3 628	3 474	154	1 874	1 754	2 367	1 093	1 432	2 255	47,6
154	Helmstedt	2 204	2 140	64	1 142	1 062	1 618	493	682	1 555	43,9
155	Northheim	3 774	3 565	209	1 988	1 786	2 739	861	1 633	2 180	43,6
157	Peine	2 159	2 115	44	1 177	982	1 622	495	803	1 530	42,1
158	Wolfenbüttel	2 303	2 248	55	1 227	1 076	1 658	545	849	1 557	44,5
159	Göttingen	7 869	7 450	419	4 178	3 691	5 784	1 758	3 269	4 795	46,6
1	Braunschweig	34 162	32 475	1 687	18 311	15 851	24 075	8 156	13 934	21 694	45,2
241	Region Hannover	20 610	18 216	2 394	10 849	9 761	12 609	6 134	7 789	13 055	50,1
241001	dar.Hannover, Lhst.	11 703	10 137	1 566	6 139	5 564	6 585	3 924	4 706	7 159	53,1
251	Diepholz	4 593	4 373	220	2 748	1 845	3 311	819	1 657	3 166	38,9
252	Hameln-Pyrmont	3 241	3 026	215	1 778	1 463	2 233	907	966	2 293	46,0
254	Hildesheim	5 205	4 920	285	2 940	2 265	4 056	961	2 196	3 550	40,0
255	Holzminde	1 619	1 603	16	858	761	1 126	427	445	1 220	48,6
256	Nienburg (Weser)	3 130	2 917	213	1 773	1 357	2 237	588	1 269	1 932	42,1
257	Schaumburg	3 510	3 237	273	1 922	1 588	2 596	741	1 578	2 103	38,3
2	Hannover	41 908	38 292	3 616	22 868	19 040	28 168	10 577	15 900	27 319	45,7
351	Celle	4 071	3 890	181	2 240	1 831	2 885	987	1 483	2 659	43,2
352	Cuxhaven	3 693	3 602	91	2 094	1 599	2 878	871	1 323	2 576	40,6
353	Harburg	2 717	2 667	50	1 433	1 284	1 882	744	953	2 067	45,0
354	Lüchow-Dannenberg	877	.	.	476	401	568	284	163	755	50,1
355	Lüneburg	2 825	2 745	80	1 558	1 267	1 847	676	1 046	1 920	45,6
356	Osterholz	1 663	1 634	29	920	743	1 229	361	644	1 053	43,8
357	Rotenburg (Wümme)	3 106	2 978	128	1 734	1 372	2 374	578	1 125	2 076	39,1
358	Heidekreis	2 357	2 237	120	1 270	1 087	1 627	579	772	1 833	44,3
359	Stade	3 185	3 088	97	1 767	1 418	2 269	835	973	2 239	43,5
360	Uelzen	2 281	.	.	1 238	1 043	1 691	478	810	1 517	42,4
361	Verden	2 577	2 450	127	1 410	1 167	1 976	482	1 082	1 526	39,4
3	Lüneburg	29 352	28 423	929	16 140	13 212	21 226	6 875	10 374	20 221	42,8
401	Delmenhorst, Stadt	1 885	1 696	189	1 031	854	1 217	478	849	1 037	43,5
402	Emden, Stadt	1 438	1 398	40	796	642	1 127	286	660	813	44,3
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	3 141	2 894	247	1 705	1 436	2 248	759	1 474	2 055	42,8
404	Osnabrück, Stadt	5 400	4 907	493	2 802	2 598	4 094	1 039	2 760	2 747	42,2
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 573	2 460	113	1 413	1 160	1 810	484	899	1 747	44,1
451	Ammerland	1 816	1 769	47	1 026	790	1 333	379	556	1 290	40,6
452	Aurich	3 564	3 516	48	2 010	1 554	2 888	564	1 625	2 252	38,2
453	Cloppenburg	2 646	2 599	47	1 460	1 186	2 143	447	687	2 035	38,4
454	Emsland	6 551	6 110	441	3 690	2 861	5 391	1 004	2 651	4 545	34,2
455	Friesland	1 729	1 701	28	939	790	1 316	340	528	1 342	40,8
456	Grafschaft Bentheim	2 517	2 403	114	1 416	1 101	1 863	507	1 115	1 649	41,3
457	Leer	3 608	3 467	141	1 985	1 623	2 671	782	1 360	2 530	39,3
458	Oldenburg	1 926	1 852	74	1 071	855	1 370	490	468	1 458	43,2
459	Osnabrück	6 552	6 418	134	3 634	2 918	4 834	1 461	2 397	4 958	39,4
460	Vechta	2 492	2 270	222	1 456	1 036	2 103	336	789	1 936	31,6
461	Wesermarsch	2 143	2 040	103	1 220	923	1 636	406	914	1 356	36,3
462	Wittmund	1 110	1 100	10	604	506	847	226	479	737	38,5
4	Weser-Ems	51 091	48 600	2 491	28 258	22 833	38 891	9 988	20 211	34 487	39,4
	Niedersachsen	156 513	147 790	8 723	85 577	70 936	112 360	35 596	60 419	103 721	43,0

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfegewährung gezählt.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

. = Nachweis aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich.

Die Tabelle "*Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2018 nach Art der Unterbringung, Staatsangehörigkeit, Art des Trägers, Altersgruppen und Geschlecht*" muss korrigiert werden. Die korrigierte Version wird in einem der nächsten Monatshefte erscheinen.

Die Tabelle "*Empfänger(innen) von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2018 nach Sitz des Trägers, Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit*" muss korrigiert werden. Die korrigierte Version wird in einem der nächsten Monatshefte erscheinen.

3. Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Personengemeinschaften¹⁾ von Empfängern/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2018 nach Typ der Personengemeinschaft

Typ der Personengemeinschaft	Personengemeinschaften insgesamt	Durchschnittlicher/s monatlicher/s									
		Bruttobedarf	Aufwendungen für Unterkunft und Heizung ⁶⁾				angerechnetes Einkommen ⁷⁾			Nettobedarf	
			in Euro pro Monat	in Euro pro Monat	in % des		in Euro pro Monat	in % des		in Euro pro Monat	in % des Bruttobedarfs
					Bruttobedarfs	Nettobedarfs		Bruttobedarfs	Nettobedarfs		
Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen											
ohne Kinder unter 18 Jahren	8 490	819	341	41,7	57,9	229	28	38,9	590	72	
männlich ²⁾	4 530	808	328	40,6	54,3	203	25,1	33,6	605	74,9	
weiblich	3 965	832	356	42,8	62,3	259	31,2	45,3	572	68,8	
mit Kindern unter 18 Jahren	300	1 467	522	35,6	64,9	661	45,1	82,2	805	54,9	
männlich ²⁾	45	1 467	521	35,5	62,7	635	43,3	76,4	832	56,7	
weiblich	255	1 467	523	35,6	65,3	666	45,4	83,2	801	54,6	
Ehepaare / Lebenspartnerschaften ³⁾ mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ⁴⁾											
ohne Kinder unter 18 Jahren	480	632	228	36,1	58,9	245	38,8	63,4	386	61,2	
männlich ²⁾	180	635	231	36,4	61,2	257	40,5	68,2	377	59,4	
weiblich	305	629	226	35,9	57,7	238	37,7	60,6	392	62,2	
mit Kindern unter 18 Jahren	40	1 246	402	32,3	57,4	545	43,7	77,8	701	56,2	
männlich ²⁾	10	1 216	378	31,1	48,1	430	35,4	54,7	786	64,6	
weiblich	25	1 259	413	32,8	62,5	598	47,5	90,4	661	52,5	
Ehepaare / Lebenspartnerschaften ³⁾ mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	115	1 312	458	34,9	60,3	553	42,1	72,8	759	57,9	
ohne Kinder unter 18 Jahren	105	1 250	442	35,4	61,6	532	42,6	74,2	717	57,4	
mit Kindern unter 18 Jahren	15	1 813	587	32,4	53,5	716	39,5	65,3	1 097	60,5	
mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigten Personen ⁵⁾	5	1 381	456	33	40,4	255	18,4	22,6	1 127	81,6	
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	1 425	543	154	28,4	49,2	229	42,2	72,9	314	57,8	
Sonstige Personengemeinschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Insgesamt	10 855	799	318	39,8	57,6	246	30,8	44,6	553	69,2	

1) Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

2) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

3) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.

4) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.

5) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

6) Durchschnittsermittlung inklusive der Personengemeinschaften ohne anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung.

7) Durchschnittsermittlung inklusive der Personengemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen.

Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird in der Asylbewerberleistungsstatistik ab 2016 ein Rundungsverfahren angewandt.

Alle Tabellenfelder mit Fallzahlen werden zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet (0 bis 2 auf 0, 3 bis 7 auf 5 und 8 bis 12 auf 10 gerundet usw.). Die Abweichung je ausgewiesenem Datenfeld vom Echtwert beträgt maximal 2 Personen. Dies gilt auch für summierte Werte innerhalb der Tabellen, da diese zunächst anhand der ungerundeten werte ermittelt und anschließend gerundet werden.

Zu beachten ist, dass in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten können, wenn innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert werden.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
124 11	Bevölkerung am Monatsende^{1), 2)}	1 000	7 954,2	7 972,6	7 963,7	7 966,7	7 973,3	7 985,3	7 986,2	7 986,9	7 988,2
	Natürliche Bevölkerungsbewegungen										
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 467	3 833	1 992	2 619	4 675	1 383	1 958	2 795	5 143
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 085	6 138	6 064	5 967	6 365	5 447	5 739	5 920	5 904
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 809	8 014	11 091	8 011	7 471	8 001	8 707	7 915	7 627
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	24	24	31	26	23	31	29	15	17
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 1 724	- 1 876	- 5 027	- 2 044	- 1 106	- 2 554	- 2 968	- 1 995	- 1 723
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	22 165	22 834	21 423	22 092	23 146	20 254	22 287	21 450	20 513
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	12 158	12 864	12 110	12 755	14 687	11 729	13 086	11 599	12 109
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	18 993	19 207	16 639	16 810	16 002	16 782	18 266	18 390	17 122
	darunter: in das Ausland	Anzahl	8 941	9 114	7 556	7 785	7 854	7 992	8 791	8 990	8 806
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 3 172	+ 3 627	+ 4 784	+ 5 282	+ 7 144	+ 3 382	+ 4 021	+ 3 060	+ 3 391
	innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾	Anzahl	24 836	24 945	24 382	23 378	23 220	22 845	23 173	24 228	22 287

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.

Erwerbstätigkeit

131 11	Beschäftigte^{4), 5)}										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort⁶⁾	1 000	2 894,1	2 956,7	2 939,2	2 945,4	2 956,7	3 018,6	2 998,0	3 000,8	3 006,2
	Frauen	1 000	1 325,7	1 352,8	1 350,4	1 352,1	1 352,8	1 380,5	1 376,6	...	...
	Ausländer/-innen	1 000	226,4	255,5	235,5	245,5	255,5	266,7	263,3	...	...
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	834,3	861,8	849,4	853,6	861,8	875,2	878,4	...	...
	darunter: Frauen	1 000	682,2	702,5	695,1	697,8	702,5	712,7	715,7	...	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	38,8	40,6	35,6	38,4	40,6	41,7	37,0	39,5	40,8
	Produzierendes Gewerbe	1 000	855,2	873,6	867,9	871,0	873,6	891,5	884,7	885,4	884,7
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	653,4	667,8	664,4	665,5	667,8	683,0	677,5	676,6	679,7
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	512,7	522,3	515,6	514,7	522,3	529,9	524,3	525,1	526,7
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	834,0	852,5	855,6	855,7	852,5	872,5	874,3	874,2	874,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
132 11	Arbeitsmarkt⁷⁾										
	Arbeitslose	Anzahl	244 260	227 834	221 597	231 666	227 210	215 563	212 889	222 448	224 027
	darunter: Frauen	Anzahl	110 061	102 388	100 120	105 927	103 886	95 815	95 056	101 004	102 325
	Arbeitslosenquote⁸⁾										
	insgesamt	%	5,8	5,3	5,1	5,4	5,3	5,0	4,9	5,1	5,2
	Frauen	%	5,5	5,1	5,0	5,3	5,2	4,7	4,7	5,0	5,0
	Männer	%	5,9	5,5	5,3	5,5	5,4	5,2	5,1	5,2	5,3
	Ausländer/-innen	%	18,7	16,5	15,6	16,2	16,2	14,9	14,7	15,1	15,4
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	5,5	4,9	4,7	5,9	5,6	4,3	4,4	5,6	5,7
	Kurzarbeiter/-innen ⁹⁾	Anzahl	15 999	13 237	1 667	1 146	12 378	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁰⁾	Anzahl	68 435	77 015	78 322	79 212	79 469	77 109	77 393	77 759	76 960

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

Soziales

228 11	Leistungsbezug nach SGB II⁴⁾										
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	614 363	598 523	611 998	611 039	608 548	582 581	583 130	581 795	578 541
	darunter: Frauen	Anzahl	305 690	297 498	303 471	302 782	301 805	289 837	289 962	289 377	288 003
	darunter										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	418 139	403 463	414 283	413 943	411 663	391 397	391 779	391 193	388 687
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	168 590	165 227	168 092	167 505	167 205	161 489	161 145	160 826	160 143
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	162 890	159 876	162 620	162 078	161 796	156 308	155 958	155 670	155 007

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. Die Ergebnisse für die Monate des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. - 3) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 4) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA); - 5) Einschließlich Personen "ohne Angabe"; aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigtenstatistik im Januar 2018 erfolgte eine Änderung der Daten ab 2011. - 6) Jahresdurchschnitt: hier am 30.06. - 7) Quelle: Statistik der BA; Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der BA als detaillierte Übersichten zu finden. - 8) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen - 9) Einschließlich witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit. - 10) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes.

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
Bautätigkeit											
311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 221	1 226	1 135	1 109	1 560	1 530	1 587	1 359	1 179
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 067	1 084	993	1 006	1 375	1 371	1 193	1 226	1 046
	umbauter Raum	1 000 m³	1 273	1 353	1 225	1 128	1 714	1 610	1 378	1 463	1 328
	Wohnfläche	1 000 m²	249	264	241	223	345	314	270	286	255
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	343 151	381 613	330 424	311 924	492 935	447 252	406 058	408 824	390 769
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	251	263	242	229	297	318	259	327	249
	umbauter Raum	1 000 m³	1 612	1 959	2 533	1 810	2 653	2 248	1 716	1 532	1 479
	Nutzfläche	1 000 m²	231	266	313	233	359	334	254	247	227
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	180 498	189 015	206 995	149 192	241 271	165 492	188 948	153 797	177 576
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 379	2 628	2 365	2 161	3 490	3 074	2 572	2 898	2 490
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	10 799	11 417	10 710	9 688	14 584	13 569	11 576	12 302	10 740

Landwirtschaft

413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾	t	160 108	157 116	154 754	156 329	153 883	157 186	152 804	154 906	144 115
darunter:										
Rinder insgesamt	t	14 387	13 889	12 796	12 461	13 425	15 276	14 058	15 126	13 166
darunter: Kälber	t	1 769	1 606	1 463	1 609	1 580	1 560	1 854	1 623	1 469
Jungrinder	t	33	25	14	14	27	20	12	18	9
Schweine	t	145 573	143 083	141 813	143 714	140 323	141 810	138 609	139 659	130 849
413 22 Geflügelfleisch	t	71 401	77 408	78 089	77 544	76 648	75 430	77 067	80 353	75 018
413 23 Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	392 136	398 895	390 044	405 835	390 168	428 486	416 580	406 275	392 010

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁴⁾										
Betriebe	Anzahl	1 956	1 997	2 002	2 002	2 002	1 995	1 992	1 988	1 985
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	496	512	509	509	509	514	514	513	511
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	62 814	64 150	64 722	64 406	66 375	67 342	63 782	66 175	61 761
Entgelte	Mio. €	2 087	2 212	2 185	2 965	2 210	2 159	2 232	3 069	2 237
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	16 973	17 283	18 301	17 689	18 654	19 110	17 752	18 311	17 529
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	8 192	8 541	9 461	8 740	9 320	9 718	8 944	8 950	8 790

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe ⁵⁾	Anzahl	219	223	224	224	223	215	215	216	216
431 11 Tätige Personen ⁵⁾	Anzahl	20 452	21 156	21 066	21 027	21 000	21 485	21 551	21 571	21 591
431 11 Geleistete Arbeitsstunden ⁵⁾	1 000 h	879	2 663	2 669	2 691	2 695	2 763	2 669	2 840	2 569
431 11 Entgelte	Mio. €	93,9	99,9	119,0	96,0	101,3	93,3	118,4	100,2	119,4
433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	3 131,9	3 165,8	2 752,3	2 463,0	2 555,4	2 756,3	2 542,6	1 280,0	1 749,0

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe⁷⁾										
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	Anzahl	49 996	52 245	51 620	51 782	52 090	53 386	53 614	53 756	54 015
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	5 068	5 209	5 441	5 598	5 768	5 245	5 738	5 867	5 504
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	1 245	1 279	1 354	1 384	1 401	1 317	1 448	1 507	1 385
gewerblicher Bau	1 000 h	2 063	2 230	2 312	2 373	2 440	2 222	2 389	2 401	2 275
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 759	1 701	1 775	1 841	1 927	1 706	1 901	1 959	1 844
Entgelte	1 000 €	157 926	172 314	168 665	177 471	177 480	161 517	185 999	188 361	192 206
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	734 448	791 040	730 408	784 012	851 326	758 127	862 404	893 836	896 727
davon:										
Wohnungsbau	1 000 €	168 580	183 980	184 804	192 912	203 723	188 615	200 038	202 433	206 636
gewerblicher Bau	1 000 €	320 274	358 031	337 773	353 407	367 388	352 558	407 021	409 494	393 845
öffentlicher und Straßenbau	1 000 €	245 593	249 028	207 831	237 693	280 215	216 954	255 345	281 909	296 246

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		31.12.	01.03.	30.06.	30.09.	31.12.	01.03.	30.06.
441 31 Ausbaugewerbe⁸⁾											
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen) ⁹⁾	Anzahl	38 882	39 188	39 247	38 851	39 041	39 569	39 292	39 418	39 655	
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 740	11 552	11 772	11 336	11 475	11 687	11 710	11 668	11 646	
Entgelte	1 000 €	322 641	329 999	350 428	309 417	327 688	327 128	355 763	326 917	349 569	
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	1 061 261	1 078 436	1 354 893	839 170	1 024 175	1 077 164	1 373 233	934 810	1 110 689	

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

Handel

452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)										
Beschäftigte (Index)	2015=100	102,0	103,8	103,2	103,5	103,5	104,3	104,5	104,4	104,2
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2015=100	102,8	103,8	104,1	106,6	109,8	105,9	106,9	108,0	101,0
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2015=100	100,0	99,1	100,2	101,9	104,3	100,6	100,5	100,9	94,6

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen). - 3) Erzeugte Eier in Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. - 5) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 6) Mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a.; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 8) Bauinstallation und sonstiger Ausbau; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 9) Am Ende des Berichtsvierteljahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen^{*)1)}											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	101,8	103,3	102,7	103,2	103,3	103,1	103,9	104,3	103,8
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	104,6	107,1	107,0	109,9	109,5	109,1	113,0	112,3	109,9
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	102,0	103,7	103,5	106,0	106,0	105,3	108,5	107,5	105,5
	Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2015=100	103,0	105,0	103,8	103,8	103,6	105,3	105,4	105,1	104,6
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	105,0	110,2	118,6	113,4	118,5	120,9	118,7	120,0	110,1
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	102,9	106,8	115,3	110,0	115,0	115,4	113,4	114,2	104,7
452 13 Gastgewerbe^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	101,7	101,3	101,1	103,3	104,8	97,6	99,8	102,0	104,0
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	102,8	106,7	107,4	117,3	118,3	98,0	105,8	115,1	123,1
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	98,7	100,2	101,4	110,4	110,8	91,2	97,6	105,3	112,4
454 12 Tourismus³⁾											
	Gästeankünfte	1 000	1 208,0	1 253,2	1 233,4	1 607,8	1 534,2	1 039,8	1 276,4	1 540,3	1 660,6
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	131,6	134,1	138,2	144,2	166,1	97,9	126,4	156,2	157,0
	Gästeübernachtungen	1 000	3 624,6	3 746,2	3 522,5	4 759,2	4 512,4	2 810,1	4 077,9	4 382,7	5 020,9
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	314,1	325,6	320,6	351,7	389,2	233,2	307,4	376,0	369,1

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ⁴⁾	Anzahl	3 279	3 270	3 247	3 747	3 642	2 850	3 049	3 273	3 777
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 729	2 745	2 758	3 255	3 152	2 346	2 614	2 782	3 277
	getötete Personen	Anzahl	33	35	28	34	44	24	35	29	49
	verletzte Personen	Anzahl	3 549	3 529	3 561	4 241	3 982	3 070	3 410	3 540	4 260
462 51 Kraftfahrzeuge⁵⁾											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	33 463	34 051	40 764	41 212	39 510	40 885	37 996	40 284	39 394
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁶⁾	Anzahl	28 981	29 290	34 958	35 690	33 571	34 392	32 051	34 498	33 459
	Lastkraftwagen	Anzahl	2 426	2 516	1 897	2 572	3 049	2 777	2 598	2 710	2 796
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 139,2	1 025,4	995,6	1 093,0	1 152,4	1 002,1	1 102,3	1 081,7	...
	Güterversand	1 000 t	976,8	993,1	975,6	1 081,7	1 107,6	1 023,4	961,4	1 019,4	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
Außenhandel⁷⁾											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁸⁾		Mio. €	7 318,4	7 154,6	7 336,3	7 241,8	7 529,8	8 611,6	6 847,2	7 614,8	6 985,7
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	953,8	925,9	910,2	916,8	898,0	961,1	909,6	915,2	898,6
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 255,3	6 098,1	6 308,4	6 198,3	6 502,3	7 457,0	5 741,9	6 393,9	5 793,7
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	58,4	53,0	60,6	57,8	48,2	65,4	59,3	55,4	48,3
	Halbwaren	Mio. €	256,8	293,8	316,4	291,2	322,3	327,3	283,8	276,7	276,0
	Fertigwaren	Mio. €	5 940,1	5 751,3	5 931,4	5 849,4	6 131,8	7 064,3	5 398,8	6 061,8	5 469,3
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	874,5	894,1	882,1	874,8	927,7	997,7	877,4	913,4	848,5
	Enderzeugnisse	Mio. €	5 065,7	4 857,2	5 049,3	4 974,7	5 204,1	6 066,6	4 521,5	5 148,4	4 620,8
	davon nach: Europa	Mio. €	5 268,7	5 343,6	5 587,9	5 525,4	5 677,7	5 847,5	5 081,7	5 865,4	5 301,0
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	4 646,1	4 760,3	4 984,5	4 898,8	4 853,2	5 209,8	4 487,7	5 238,9	4 756,0
	Afrika	Mio. €	163,4	140,4	133,6	127,4	149,4	173,4	136,4	138,7	168,5
	Amerika	Mio. €	717,0	628,4	591,8	537,8	578,9	1 548,9	625,2	696,8	614,1
	Asien	Mio. €	1 067,6	930,6	933,5	947,7	1 008,0	934,4	901,7	817,7	816,7
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	96,8	101,2	79,2	95,3	104,3	92,4	89,5	80,4	74,5
512 21 Einfuhr (Generalhandel)⁸⁾		Mio. €	7 141,3	7 626,4	7 671,0	7 670,0	7 941,9	8 185,4	7 743,8	8 082,1	7 414,5
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	733,3	741,3	750,9	759,0	750,0	736,3	747,0	708,3	690,6
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 071,6	6 494,9	6 535,2	6 559,5	6 733,2	6 973,3	6 497,2	6 743,5	6 102,6
	davon: Rohstoffe	Mio. €	820,7	940,6	798,1	970,3	834,6	858,7	780,0	741,2	714,5
	Halbwaren	Mio. €	468,3	498,1	529,4	518,6	469,0	504,8	471,9	475,9	447,2
	Fertigwaren	Mio. €	4 782,6	5 056,2	5 207,7	5 070,6	5 429,6	5 609,7	5 245,3	5 526,3	4 941,0
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	649,8	683,6	707,1	710,5	722,9	648,1	727,1	688,4	584,3
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 132,8	4 372,6	4 500,7	4 360,1	4 706,7	4 961,6	4 518,2	4 838,0	4 356,7
	davon: Europa	Mio. €	5 099,8	5 564,0	5 562,8	5 551,0	5 642,9	6 035,9	5 718,5	5 789,6	5 425,7
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	4 259,2	4 554,7	4 740,6	4 537,0	4 761,7	5 072,9	4 756,2	4 951,5	4 662,1
	Afrika	Mio. €	175,8	174,0	164,3	138,8	208,3	209,4	174,8	302,1	143,6
	Amerika	Mio. €	758,7	763,2	957,5	981,1	872,0	849,9	687,2	871,9	780,9
	Asien	Mio. €	1 063,1	1 090,6	955,3	976,9	1 167,4	1 053,4	1 120,4	1 075,4	1 015,3
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	26,7	26,1	22,4	14,7	42,3	27,5	33,3	30,4	36,4

1) Ab April 2017 meldet ein großes deutsches Einzelhandelsunternehmen die Aufteilung seines Umsatzes auf die Bundesländer nach einem neuen Verfahren. Um die wirtschaftliche Entwicklung der Einzelhandelsunternehmen besser abzubilden, wurden die Ergebnisse rückwirkend bis Januar 2016 neu berechnet. Dies erlaubt den uneingeschränkten Vergleich der Ergebnisse mit den jeweiligen Vorjahresmonaten. Es führt aber auch zu einer Revision der bereits veröffentlichten Ergebnisse. - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Betriebe ab 10 Betten einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 4) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 5) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt - 6) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 7) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten - *) Die Ergebnisse für den Einzelhandel beruhen auf Stichprobenerhebungen; die Berichtskreise werden jährlich durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen). - 8) Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten.

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019				
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni	
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾											
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	4 831	4 801	4 828	4 592	4 449	5 635	4 801	4 912	4 488	
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 234	4 247	3 773	3 799	3 862	4 194	3 555	3 538	3 583	
524 11	Insolvenzen											
	Insolvenzen	Anzahl	1 225	1 154	1 207	1 209	1 289	1 158	1 114	1 206	1 072	
	davon:											
	Unternehmen	Anzahl	143	135	145	136	155	124	125	169	99	
	Verbraucher	Anzahl	863	808	843	859	920	821	789	822	773	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	195	180	189	193	189	190	177	187	184	
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	25	31	30	21	25	23	23	28	16	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	251 228	181 074	144 702	105 503	264 998	171 685	218 912	280 744	91 387	

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Handwerk³⁾

532 11	Beschäftigte (Index) ⁴⁾	2009 = 100 ⁵⁾	102,0	102,5	103,8	102,3	101,7	101,6	104,2	102,7	102,3
	Umsatz (Index) ⁶⁾	2009 = 100 ⁷⁾	118,9	122,9	122,2	133,8	102,7	124,1	125,0	139,7	109,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2015=100	101,6	103,2	103,5	104,0	103,9	104,7	105,0	105,6	105,4
	Nettokalbmieten	2015=100	102,6	104,2	104,2	104,2	104,3	105,4	105,6	105,8	105,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		November	Februar	Mai	August	November	Februar	Mai

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁸⁾	2015 = 100	106,1	111,0	107,4	109,1	110,2	111,8	112,8	115,0	116,0
--------	--	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Verdienste

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste⁹⁾ der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer/-innen¹⁰⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

männlich	€	3 894	4 015	3 603	3 633	3 612	3 700	3 715	3 756	3 740
weiblich	€	4 079	4 207	3 761	3 791	3 759	3 863	3 875	3 922	3 896
	€	3 417	3 513	3 201	3 228	3 228	3 271	3 296	3 324	3 337
Leistungsgruppe 1 ¹¹⁾	€	7 294	7 525	6 489	6 547	6 564	6 669	6 732	6 792	6 830
Leistungsgruppe 2 ¹¹⁾	€	4 692	4 889	4 330	4 366	4 397	4 483	4 518	4 538	4 539
Leistungsgruppe 3 ¹¹⁾	€	3 401	3 490	3 181	3 201	3 164	3 246	3 260	3 302	3 268
Leistungsgruppe 4 ¹¹⁾	€	2 741	2 843	2 595	2 624	2 594	2 679	2 688	2 722	2 656
Leistungsgruppe 5 ¹¹⁾	€	2 194	2 300	2 117	2 111	2 119	2 191	2 203	2 223	2 184
Produzierendes Gewerbe	€	4 202	4 277	3 817	3 860	3 753	3 915	3 886	3 935	3 909
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 205	5 452	4 585	4 662	4 793	4 786	4 783	4 886	4 934
Verarbeitendes Gewerbe	€	4 396	4 470	3 963	4 005	3 940	4 056	4 004	4 069	4 095
Energieversorgung	€	5 395	5 694	4 793	4 849	4 894	5 022	5 184	5 124	5 131
Wasserversorgung ¹²⁾	€	3 637	3 572	3 374	3 394	3 255	3 285	3 326	3 299	3 298
Baugewerbe	€	3 435	3 501	3 251	3 292	2 996	3 350	3 381	3 406	3 146
Dienstleistungsbereich	€	3 704	3 848	3 472	3 492	3 522	3 563	3 606	3 642	3 631
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	€	3 418	3 571	3 091	3 130	3 188	3 264	3 242	3 279	3 285
Verkehr und Lagerei	€	2 907	3 001	2 748	2 787	2 769	2 827	2 855	2 856	2 917
Gastgewerbe	€	2 304	2 408	2 222	2 272	2 281	2 313	2 317	2 366	2 387
Information und Kommunikation	€	4 951	(4 691)	4 475	4 511	(4 253)	(4 285)	4 378	4 374	4 406
Erbringung von Finanz- und Vers.d.leistungen	€	5 334	5 430	4 472	4 563	4 556	4 523	4 641	4 596	4 644
Grundstücks- und Wohnungswesen	€	(3 978)	(4 207)	(3 491)	(3 980)	(3 777)	(3 759)	(3 871)	(3 909)	(3 815)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	4 698	4 850	4 206	4 225	4 268	4 277	4 313	4 346	4 401
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 646	(2 923)	(2 679)	(2 530)	(2 673)	(2 753)	(2 842)	(2 877)	2 774
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 756	3 838	3 649	3 649	3 630	3 638	3 750	3 771	3 735
Erziehung und Unterricht	€	4 343	4 478	4 265	4 277	4 323	4 346	4 400	4 385	4 379
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 803	3 969	3 599	3 648	3 668	3 738	3 764	3 814	3 809
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 297	4 160	3 803	3 996	3 770	3 792	3 872	3 988	4 158
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 629	3 813	3 436	3 504	3 573	3 584	3 600	3 656	3 573

1) Ohne Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 10) Einschließlich Beamte/-innen. - 11) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angeleitete AN; Lgr. 5: ungeleitete AN. - 12) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 1/2017 Betreuungquote von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
Ganztagesbetreuungsquote von Kindern im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 2/2017 Anteil der Haushalte mit Breitband-Internetanschluss 2016 in den Regionen Europas (NUTS2)
Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) soziale Netzwerke genutzt haben
Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) in den letzten 12 Monaten vor der Befragung Online-Käufe getätigt haben
- Heft 3/2017 Abweichung der Erträge von Winterraps 2016 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2010 bis 2015) (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 4/2017 Standardarbeitsvolumen im Jahr 2014 – Stunden je Arbeitnehmer/-in (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2017 Der kommunale Finanzausgleich 2017 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
a) Steuerkraftmesszahlen 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2016 (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 6/2017 Anteil der landwirtschaftlich genutzten Flächen von Betrieben mit ökologischem Landbau an der gesamten landwirtschaftlichen Fläche 2016 in % (A4 Karte, Kreisebene)
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (einschließlich Sonderzahlungen) der Voll- und Teilzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstsektor 2016 nach Ländern – in Euro (A4-Karte)
Kandidaturquoten bei den niedersächsischen Kommunalwahlen 2016 – Wahlarten insgesamt (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 7/2017 Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten am 31.12.2016
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten 1. bis 4. Quartal 2016
- Heft 8/2017 Zusammengefasste Geburtenziffer 2015 (A4-Karte, Kreisebene)
Väteranteil am beendeten Elterngeldbezug (Januar 2014 bis März 2016) für Geburten 2014 in Prozent (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 10/2017 Bevölkerung nach Migrationsstatus 2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 11/2017 Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2016 nach Sitz des Trägers (A4-Karte, Kreisebene)
Viehbesatz in Großvieheinheiten (GV) je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) in den kreisfreien Städten und Gemeinden Niedersachsens 2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Niedersächsische Bewirtschaftungsgebiete 2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 12/2017 Anteil der Schulden im Kernhaushalt am 31.12.2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Integrierte Schulden per Kopf am 31.12.2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 5/2018 Kreisgrenzenkarte Deutschland (A4-Karte, Kreisebene)
Der kommunale Finanzausgleich 2018 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
a) Steuerkraftmesszahlen 2018 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2018 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 6/2018 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2017 (A4-Karte, Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 7/2018 Staats- und Kommunalfinanzen 2017:
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten
1. bis 4. Quartal 2017
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der
Verwaltungseinheiten am 30.06.2017
Dichte des Schweinebestandes in der Statistischen Region, den Landkreisen und
kreisfreien Städten Niedersachsens 2016
- Heft 8/2018 Clusterung der niedersächsischen Einheits- und Samtgemeinden anhand von Strukturindikatoren
- Heft 9/2018 Gini-Koeffizienten der Gewerbesteuermessbeträge in den niedersächsischen Einheits- und
Samtgemeinden im Jahr 2013
- Heft 10/2018 Erwerbstätigenquote in Niedersachsen 2017 nach Kreisen und Geschlecht
- Heft 12/2018 Veränderungen der Bevölkerungszahlen 31.12.2017 gegenüber 31.12.2016
(A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 1/2019 Berechnung der Stichprobenflächen 2018
Bodenpunkte der Stichprobenflächen 2018
Ertrag von Winterweizen, Roggen und Triticale 2018
Zuwachs/Verlust von Winterweizen im Vergleich 2018 zu 2017
Ertrag von Winterraps 2018
Zuwachs/Verlust von Raps im Vergleich 2018 zu 2017
Ertrag von Sommer- /Wintergerste 2018
Ertrag von Kartoffeln 2018
Zuwachs/Verlust von Kartoffeln im Vergleich 2018 zu 2017, (A4-Karten, Kreisebene)
- Heft 2/2019 Regionale Verteilung britischer Staatsangehöriger in Niedersachsen am 31.12.2017 (Kreisebene)
- Heft 3/2019 Verbraucherinsolvenzen 1999 bis 2018 insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten
- Heft 4/2019 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2018 (Kreisebene)
- Heft 5/2019 Der kommunale Finanzausgleich 2019 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmesszahlen 2019 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2019
in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 6/2019 Durchschnittliche Steuereinnahmekraft der Jahre 2017 - 2019 in € je Einwohner/-in auf Ebene
der Verwaltungseinheiten (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten
am 31.12.2018 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 7/2019 Übernachtungen von ausländischen Gästen in % an den gesamten Übernachtungen 2018
(A3-Karte, Kreisebene)
- Heft 8/2019 Gemeinden mit und ohne Grundschulen sowie Kleinstschulen 2018
Gemeinden mit Grundschulen 2018 nach Schulgröße
Veränderung der Anzahl von Grundschulen in den Gemeinden 2004 zu 2018

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder
Michael Kölbl, Tel. 0511 9898-1121.

Veröffentlichungen des LSN im August 2019

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Wahlen		
<u>B VII 1.2</u> <u>B VII 1.3</u> – 4j / 2017 B VII 1.4	Wahl zum Deutschen Bundestag der 19. Wahlperiode am 24. September 2017 in Niedersachsen - Endgültige Ergebnisse - Gemeindeergebnisse - Repräsentative Ergebnisse	K LWK BWK
B VII 3.4 – 5j / 2016	Kommunalwahlen am 11. September 2016 in Niedersachsen - Heft 4 – Endgültige Ergebnisse	G
Wachstumsstand und Ernte		
C II 5 – 4j / 2017	Baumschulerhebung 2017	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
E I 1 – j / 2018	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2018	K
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> – m 6 / 2019 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Juni 2019	K
Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe		
E II 1 – m 6 / 2019	Bauhauptgewerbe, Juni 2019	L
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1a – m 6 / 2019	Beherbergung im Reiseverkehr, Juni 2019 - Schnellbericht	RG
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung		
Q I 1 – 3j / 2016	Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2016	K

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

Titel	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im 4. Vj. 2018	K, gr. St.	8/2019, S. 435
Bevölkerungsstand im Dezember 2018	K, gr. St.	8/2019, S. 437
Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2017	L	6/2019, S. 325
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2018	K, gr. St.	8/2019, S. 446
Arbeitslose im Juni 2019	K	8/2019, S. 445
Ausländer/-innen am 31.12.2015 und 2016 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	K	8/2019, S. 443
Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2019	K, gr. St.	9/2019, S. 506
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2018	K, gr. St.	6/2019, S. 330
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2018	K, gr. St.	6/2019, S. 332
Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2019	L	9/2019, S. 513
Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 4. Vierteljahr 2018	L	7/2019, S. 385
Staatliche Kassenergebnisse 2017 und 2018 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	L	5/2019, S. 289
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabe- arten und nach Aufgabenbereichen 2019	L	3/2019, S. 178
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2017	L	8/2018, S. 421